Peter Hein

Stadtguerilla

bewaffneter Kampf in der BRD und Westberlin

Eine Bibliographie



Peter Hein
Stadtguerilla/bewaffneter Kampf in der BRD und Westberlin

Eine Bibliographie
mit den ersten programmatischen Erklärungen
und Interviews der Gruppen: RAF, Bewegung 2. Juni,
Revolutionäre Zellen und Rote Zora

Edition ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)
Amsterdam

Edition ID-Archiv im Internationalen Institut
für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdan 1989
Verlag Diederich, Hoffmann, Schindowski
ISBN: 3-89408-102-3

Bestellungen und Verlagsinformationen:
Edition ID-Archiv im IISG
c/o AurorA Verlagsauslieferung
Knobelsdorffstr. 8
1000 Berlin 19
Tel.: 030/3227117

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung		4
Bibliographie		9
I.	Außerparlamentarische Opposition	10
II.	Stadtguerilla und bewaffneter Kampf in der BRD und WB Authentische Texte Analyse - Theorie - Aktion - Justiz - Knast	19
III.	Diskussion	30
III.1	Diskussion innerhalb der Linken	30
III.2	Ehemalige Mitglieder der Stadtguerilla	38
IV.	Staatsgewalt	39
IV.1	Gesinnungsverfolgung und Zensur	39
IV.2	Justiz und Knast	51
IV.3	Polizei, BGS, Geheimdienste	73
V.	Bürgerliche, konservative und reaktionäre Strategien zur Bekämpfung des "Terrorismus"	79
VI.	Theorien und Analysen zu Befreiungsbewegungen, Guerilla und bewaffnetem Kampf	91
VII.	Bewaffneter Kampf in Europa	97
VIII.	Linke und linksradikale Zeitschriften - eine Auswahl	104
Anhang - Dokumente: erste programmatische Erklärungen und Interviews		117
Abbildungsnachweis / Textnachweis		136
Abkürzungen		137
Personenregister		139
Register der Gruppen, Initiativen, Organisationen und Institutionen		147

VORBEMERKUNG

I.

In ihren kinderschuhen war die vorliegende bibliographie die bestandsliste eines kleinen archivs. Die arbeit mit dem archiv und die suche nach publikationen, die für eine auseinandersetzung mit der geschichte des bewaffneten widerstands in der BRD von nutzen sind, ist nicht nur erschwert durch die tatsache, daß ein guter teil der linksradikalen diskussion zwangsläufig auf dem grauen und schwarzen literaturmarkt stattfindet. Oft behindern neben der verstreutheit und unzugänglichkeit der texte auch so banale umstände wie unvollständige oder irreführende literaturangaben. Herkömmliche hilfsmittel des buchhandels und der bibliotheken sind hier selten brauchbar. Es lag also nahe, von der archivliste ausgehend eine bibliographie zu erarbeiten, die sich als praktische ergänzung zu einer mittlerweile zwanzigjährigen politischen diskussion versteht, eine facette bei der aufarbeitung der eigenen linken geschichte ist.

Von der große anzahl der publikationen, die zu diesem thema erschienen sind, kann nicht auf die ernsthaftigkeit der auseinandersetzung geschlossen werden. Oft haben hier bürgerlichen medien bloß das "spektakuläre" ausgeplündert - nicht nur aus profitinteresse sondern auch mit der strategie, zu denunzieren und eine politische diskussion in eine bestimmte richtung zu lenken. Die vorliegende bibliographie konzentriert sich daher auf linke diskussion und berücksichtigt dabei besonders die graue und schwarze literatur.

Dabei ist der inhaltliche bogen von stadtguerilla zu bewaffnetem kampf über die theoretischen differenzen hinweg sehr weit geschlagen: texte der Bewegung 2. Juni, der Roten Zora, der Revolutionären Zellen und der RAF, strategische schriften der gruppen, kommandoerklärungen, briefe und texte zur auseinandersetzung der politischen gefangenen mit justiz und knast stehen in dem kapitel **authentische texte** (kap. II.) mit dem bewußtsein, daß die verfasserInnen nach teils sehr unterschiedlichen politischen konzepten handeln. Um aber die bandbreite der auseinandersetzung um bewaffneten kampf als teil einer revolutionären strategie in der BRD nachvollziehen zu können, müssen sie hier gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Dabei mag es vielleicht von nutzen sein, sich einen der ursprünglichen ansätze ins gedächtnis zu rufen:

"Das Konzept Stadtguerilla stammt aus Lateinamerika. Es ist dort, was es auch hier nur sein kann: Die revolutionäre Interventionsmethode von insgesamt schwachen revolutionären Kräften.

Stadtguerilla geht davon aus, daß es die preußische Marschordnung nicht geben wird, in der viele sogenannte Revolutionäre das Volk in den revolutionären Kampf führen möchten. Geht davon aus, daß dann, wenn die Situation reif sein wird für den bewaffneten Kampf, es zu spät sein wird, ihn erst vorzubereiten. Daß es ohne revolutionäre Initiative in einem Land, dessen Potential an Gewalt so groß, dessen revolutionäre Traditionen so kaputt und so schwach sind wie in der Bundesrepublik, auch dann keine revolutionäre Orientierung geben wird, wenn die Bedingungen für den revolutionären Kampf günstiger sein werden, als sie es

jetzt schon sind - aufgrund der politischen und ökonomischen Entwicklung des Spätkapitalismus selbst. (...)
Stadtguerilla ist bewaffneter Kampf, insofern es die Polizei ist, die rücksichtslos von der Schußwaffe Gebrauch macht, und die Klassenjustiz, die Kurras freispricht und die Genossen lebendig begräbt, wenn wir sie nicht daran hindern. Stadtguerilla heißt, sich von der Gewalt des Systems nicht demoralisieren lassen.
Stadtguerilla zielt darauf, den staatlichen Herrschaftsapparat an einzelnen Punkten zu destruieren, stellenweise außer Kraft zu setzen, den Mythos von der Allgegenwart des Systems und seiner Unverletzbarkeit zu zerstören. (...)
Unser ursprüngliches Organisationskonzept beinhaltete die Verbindung von Stadtguerilla und Basisarbeit. Wir wollten, daß jeder von uns gleichzeitig im Stadtteil oder im Betrieb in den dort bestehenden sozialistischen Gruppen mitarbeitet, den Diskussionsprozeß mit beeinflußt, Erfahrungen macht, lernt. Es hat sich gezeigt, daß das nicht geht. Daß die Kontrolle, die die politische Polizei über diese Gruppen hat, ihre Treffen, ihre Termine, ihre Diskussionsinhalte schon jetzt so weit reicht, daß man dort nicht sein kann, wenn man auch noch unkontrolliert sein will. Daß der einzelne die legale Arbeit nicht mit der illegalen verbinden kann."
(RAF: Das Konzept Stadtguerilla. In: Alex Schubert: Stadtguerilla. Berlin 1971, S. 122 f.)

Die diskussion in der linken, solidarisierung, entsolidarisierung und die auseinandersetzungen mit repression und knast sind für eine aneignung der geschichte des widerstands ebenso wichtig wie authentische texte, wenn eine eigene politische perpektive entwickelt werden soll.

Das kapitel **diskussion** (kap. III.) enthält somit bücher und broschüren aus dem antiimperialistischen widerstand, von autonomen, anarchistischen und feministischen positionen bis hin zu reformistischen strategien und ihrem verhältnis zu stadtguerilla und bewaffnetem kampf. In einem unterkapitel sind veröffentlichungen ehemaliger mitglieder der stadtguerilla zusammengefaßt.

Repression gegen die kämpfenden bewaffneten gruppen und die ausweitung der repression gegen teile der linken sind thema des kapitels **staatsgewalt** (kap. IV). Eine aufteilung erfolgte unter den gesichtspunkten **gesinnungsverfolgung und zensur** einerseits, **justiz und knast** andererseits, sowie texten zu **polizei, BGS und geheimdiensten**, soweit die publikationen mit stadtguerilla und bewaffnetem kampf in inhaltlichem zusammenhang stehen.

Für das verständnis der entstehung von stadtguerilla, bewaffnetem kampf und der innerlinken diskussion ist es notwendig, auch auf die geschichtlichen wurzeln und den theoretischen zusammenhang einer sich internationalistisch begreifenden diskussion einzugehen.

Um eine historische kontinuität sichtbar werden zu lassen, enthält das kapitel **außerparlamentarische opposition** (kap. I.) eine auswahl von basistexten der ende der sechziger jahre entstehenden neuen linken und publikationen aus dieser zeit, die aufschluß geben über die diskussion der internationalen solidarität, die sich verschärfende staatliche repression und die gewaltdebatte in der zeit vor der konstitution der RAF. Auf nachträgliche aufarbeitungen wurde dabei weitgehend verzichtet.

Das kapitel **theorien und analysen zu befreiungsbewegungen, guerilla und bewaffnetem kampf** (kap. VI.) versammelt eine auswahl von vorwiegend außereuropäischen schriften, die auf die westdeutsche und westberliner linke in ihrer diskussion des bewaffneten kampfes als revolutionäre strategie einfluß genommen haben. Darunter befinden sich auch vor dem enstehen der außerparlamentarischen opposition erschienene publikationen.

Ein weiteres kapitel umfaßt bücher und broschüren, die sich mit dem **bewaffneten kampf in Europa** (kap. VII.) auseinandersetzen. Es wurden hier deutschsprachige texte aufgenommen, die als teil der innerlinken diskussion in der BRD und westberlin angesehen werden können und vor allem die zeit seit ende der sechziger jahre behandeln.

Bürgerliche, konservative und reaktionäre bekämpfungsstrategien des "terrorismus" (kap. V.) haben eine flut an literatur hervorgebracht, die innerhalb einer linken diskussion mit gutem grund nur zum teil beachtung findet. Eine anzahl bücher ist dennoch für eine politische diskussion und analyse von nutzen. Die vorgenommene auswahl in diesem kapitel versucht sich auf solche publikationen zu beschränken. Das schwergewicht wurde dabei weniger auf das breite feld militaristischer und kriegswissenschaftlicher texte und mehr auf die bürgerliche ideologieproduktion gelegt.

Neben büchern und broschüren spielt die diskussion in **linken und linksradikalen zeitschriften** (kap. VIII.) eine sehr wichtige rolle. Eine auswahl an zeitschriften, in denen die auseinandersetzung über und mit stadtguerilla ernsthaft und kontinuierlich geführt wurde, beschließt daher die bibliographie.

In einem **anhang** werden je ein text der Roten Armee Fraktion und der Bewegung 2. Juni dokumentiert, die als frühe programmatische erklärungen angesehen werden können. Dazu kommen je ein interview mit den Revolutionären Zellen und der Roten Zora zu ihrem selbstverständnis.

II

Die bibliographie beschränkt sich auf selbständige publikationen, also bücher, broschüren, und kopiensammlungen, die in deutscher sprache erschienen und für die innerlinke diskussion in der BRD und Westberlin von bedeutung sind. Ein besonderes gewicht liegt dabei auf grauer und schwarzer literatur. Darüber hinaus wurden auch einige schwerpunktnummern von linken zeitschriften zum thema in die bibliographie aufgenommen. Die unübersehbare anzahl von flugblättern und artikeln konnte hier selbstverständlich nicht berücksichtigt werden. Es wurden aber - vor allem in kapitel II. und III. - einige flugschriften aufgenommen, die , besonders als authentische texte, die diskussion mitprägten.

Bei flugschriften handelt es sich um gedruckte oder kopierte und in der regel ungeheftete texte von etwa 6 seiten und mehr, die ohne impressum publiziert sind. Als kopiensammlungen werden zusammenstellungen von kopien fremder texte verstanden, die meist in geringen auflagen und in unterschiedlichen varianten ohne verlag, herausgeberInnen oder impressum verbreitet wurden. Titel, bei denen autorInnen oder herausgeberInnen bekannt und die in keinem verlag erschienen sind, sowie broschüren (gefalzt und geheftet) werden als selbstverlag definiert.

Handelt es sich bei den titeln um flugschriften oder kopiensammlungen, dann wird nach der titelangabe in ( ) auf die diese erscheinungsart hingewiesen. Im unterschied dazu ist die reihenangabe bei dem verlag mit (=) gekennzeichnet.

Es wurde, bis auf wenige ausnahmen, jeweils die erste auflage aufgenommen. Hinweise auf erweiterte, veränderte und überarbeitete auflagen oder nachauflagen befinden sich in den mit [ ] gekennzeichneten anmerkungen unter der literaturangabe. Dort wird auch auf inhalt, autorInnen und verschiedene beiträge verwiesen, falls von dem titel nur schwer auf den inhalt der publikation geschlossen werden kann. In den anmerkungen wurde die von mir bevorzugte gemäßigte kleinschreibung beibehalten. Sofern es sich nicht um die angabe von titeln und artikeln oder zitate handelt, sind also nur der satzanfang und die eigennamen groß geschrieben.

Die titel sind in den einzelnen kapiteln alphabetisch geordnet. Dabei ist der nachname der autorInnen fett gedruckt. Wurde ein text herausgegeben und/oder es erscheinen im titel keine autorInnen, dann orientiert sich die einordnung an dem fett gedruckten titel des buches, ohne 'der', 'die' oder 'das' zu berücksichtigen. Nach dem titel wird dann auf die herausgeberInnen verwiesen und das buch kann so mit hife der register im anhang auch über die herausgeberInnen gefunden werden. Orthographische besonderheiten und fehler der publikationen in ihrem titel wurden nicht korrigiert. Beginnt ein titel mit einer zahl, ist die publikation so eingeordnet, als ob die zahl ausgeschrieben wäre. Die aufgenommenen schwerpunkthefte von zeitschriften sind unter dem namen der zeitschrift eingeordnet.

Aus platzgründen und aus fragen der lesbarkeit wurde auf eine mehrfachnennung der titel verzichtet. Daher kann die einordnung eines textes in ein kapitel dem inhalt der publikation bisweilen nur teilweise gerecht werden. Bei der einordnung der bücher und broschüren wurde von ihrem inhaltlichen schwerpunkt und anliegen ausgegangen.

Zudem war dir klare zuordnung eines titel oftmals schwierig, weil die inhaltsschwerpunkte der kapitel natürlich eng miteinander zusammenhängen und sich überschneiden. Diese inhaltliche verflechtung erzwingt, daß eine aufteilung in kapitel nicht mehr als eine orientierungshilfe sein kann. "Authentische texte" sind daher - als dokumentation oder als bestandteil der publikationen - auch in fast allen anderen kapiteln zu finden. Bei der suche nach bestimmten texten hilft in der regel das personenregister und das register der gruppen, initiativen, organisationen und institutionen weiter.

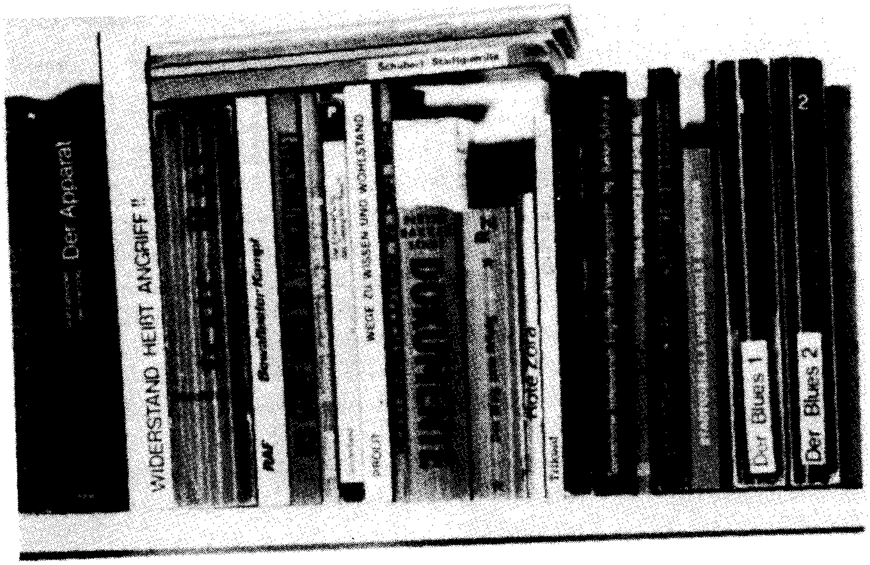
Das personenregister enthält alle autorInnen, herausgeberInnen und die personen, die im titel und der anmerkung genannt werden. Das register der gruppen, initiativen, organisationen und institutionen ist nach dem gleichen prinzip erstellt. Sind organisationen in den titeln oder anmerkungen nur mit ihrer abkürzung vertreten, so wurden sie unter dem ausführlichen namen in das register aufgenommen. Die abkürzungen der meisten organisationen befinden sich, soweit sie in titeln oder anmerkungen vorkommen, im abkürzungsverzeichnis.

Neben eigenen unterlagen und materialien wurden folgende quellen benutzt:

- Holger Jenrich: Anarchistische Presse in Deutschland 1945-1985. - Grafenau-Dörffingen: Trotzdem Verlag, 1988. 273 S. (= Reihe Libertäre Wissenschaft, Bd. 6)
- Mario van Riemsdijk: Die Rote Armee Fraktion (RAF). Keuze-bibliografie over hear stodsguerilla en de repressie in de Bondesrepubliek Duitsland als oozaak en/of gevolg daarvan. - 's-Gravenhage: P.A. Tiele Academie, 1978. 107 S. (= Series bibliografica, Nr. 24)
- Jürgen Schneider; Ralf Sotscheck: Irland. Eine Bibliographie selbständiger deutschsprachiger Publikationen. 16. Jahrhundert bis 1989. - Darmstadt: Verlag der Georg Büchner Buchhandlung, 1988. 379 S.
- Terrorismus - Gestern - Heute - Morgen. Eine Auswahlbibliographie von Volker Tutenberg und Christl Pollak. - München: Bernard & Graefe Verlag für Wehrwesen, 1978. 298 S. (= Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte. Weltkriegsbücherei Stuttgart. Neue Folge der Bibliographien der Weltkriegsbücherei, Heft 17)
- Terrorismus und Gewalt. Auswahlbibliographie mit Annotationen. Zusammengestellt von Günther Hoherz. - Bonn: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, 1975. 86 S. (= Bibliographie Nr. 43)
- Terrorismus und Gewalt. 1975-77. Auswahlbibliographie. Zusammengestellt von Günther Hoherz. - Bonn: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, 1978. 53 S. (= Bibliographie Nr. 49)
- VERZEICHNIS DER alternativMEDIEN. Zeitschriften/Zeitungen - Radioinitiativen - Videogruppen. Mit einem redaktionellen Teil zum Thema Gegenöffentlichkeit. Hrsg.: ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdam. - Amsterdam: Edition ID-Archiv im IISG, Verlag Diederich, Hoffmann, Schindowski, 1989. 221 S.
- Materialien des ID-Archivs im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG) Amsterdam. Cruquiusweg 31, NL-1019 AT Amsterdam.
- Papiertiger - Ku-Bi e.V., Bibliothek und Archiv, Cuvrystr. 25, 1000 Berlin 36.
- Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz. Potsdamer Str. 33, 1000 Berlin 30.
- Die bücherregale und das kollektive gedächnis meiner freundInnen und bekannten.

Die arbeit an dieser bibliographie wurde im august 1989 abgeschlossen.

Bibliographie



I. AUSSERPARLAMENTARISCHE OPPOSITION

Johannes **Agnoli**; Peter **Brückner**: Die Transformation der Demokratie. - Berlin: Voltaire Verlag, 1967. 194 S.
[Mit gleichem titel auch erschienen: Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1968. 198 S. (= res novae provokativ).]

Anleitung zum Handeln. Taktik direkter Aktionen. - Berlin: Oberbaumpresse und Voltaire Verlag, 1967. 20 S.

Die **Auferstehung der Gewalt.** Springerblockade und politische Reaktion in der Bundesrepublik. Hrsg. v. Heinz Grossmann und Oskar Negt. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1968. 188 S. (= res novae provokativ)

Werner **Balsen**; Karl **Rössel**: Hoch die internationale Solidarität. Zur Geschichte der Dritte Welt-Bewegung in der Bundesrepublik. - Köln: Kölner Volksblatt Verlag, 1986. 616 S.
[Dokumentiert die internationalismusdiskussion und praktische internationale solidarität von 1945 bis anfang der 80er jahre.]

Bedingungen und Organisation des Widerstands. Der Kongreß in Hannover. Protokolle, Flugblätter, Resolutionen. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Berlin: Voltaire Verlag, 1967. 149 S. (= Voltaire Flugschrift 12)
[Mit beiträgen u.a. von Wolfgang Abendroth, Jürgen Habermas, Hartmut von Hentig, Erich Kuby, Horst Mahler, Knut Nevermann, Bahman Nirumand, Rudi Dutschke, Wolfgang Lefèfre, Ulrich K. Preuß.]

Walter **Benjamin**: Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1965. 107 S. (= es 103)

Hans Manfred **Bock**: Geschichte des 'linken Radikalismus' in Deutschland. Ein Versuch. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1976. 370 S. (= es 645)

Peter **Brückner**: Freiheit, Gleichheit, Sicherheit. Von den Widersprüchen des Wohlstandes. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1966. 158 S. (= Paperbacks)
[Neuausgabe mit einem vorwort von Ulrich K. Preuß: Berlin: Wagenbach Verlag, 1989. 157 S. (= WAT 163).]

Peter **Brückner**: Zur Sozialpsychologie des Kapitalismus. Sozialpsychologie der antiautoritären Bewegung. Bd. 1. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1972. 179 S. (= Veröffentlichungen des Psychologischen Seminars der TU Hannover)
[Bd. 2 ist nicht erschienen.]

Stokley **Carmichael**; John **Gerassi**; Paul **Goodman**; Herbert **Marcuse**; Paul M. **Sweezy**: Dialektik der Befreiung. Hrsg. v. David Cooper. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1969. 152 S. (= rororo aktuell 1274)
[Enthält auch beiträge von Ronald D. Laing, Jules Henry, Gregory Bateson und Lucien Goldman.]

Gabriel **Cohn-Bendit**; Daniel **Cohn-Bendit**: Linksradikalismus - Gewaltkur gegen die Alterskrankheit des Kommunismus. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1968. 278 S. (= rororo-aktuell 1156-1157)

H. v. **Dach**: Der totale Widerstand - Kleinkriegsanleitung für jedermann. - Biel: Zentralsekretariat des SUOV (Schweizerischer Unteroffiziersverband), 3. Aufl. 1966. 287 S.

Wolfgang **Dreßen**: Antiautoritäres Lager und Anarchismus. Mit einem Lesebuch. Texte von Michail Bakunin, Friedrich Engels, Wladimir I. Lenin, Georg Lukacs und Karl Marx. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1968. 158 S. (= Rotbuch 7)

Rudi **Dutschke**: Ausgewählte und kommentierte Bibliographie des revolutionären Sozialismus von Karl Marx bis in die Gegenwart. Vorwort von Alfred Krovoza. - Heidelberg, Frankfurt am Main, Hannover, Berlin: Druck- und Verlagskooperative, 1969. 50 S. (= Kleine Agitationsbroschüre Nr. 1)

Hans Magnus **Enzensberger**: Staatsgefährdende Umtriebe. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Berlin: Voltaire Verlag, 1967. 51 S. (= Voltaire Flugschrift 11)
[Auseinandersetzung mit den reaktionen auf eine rede zur verleihung des Nürnberger Literaturpreises 1967. Zeigt die ungebrochene kontinuität der gesinnungsverfolgung auf.]

1. Berliner Landfriedens Bruch Buch. Verantwortlich für den Inhalt: die Berliner Justiz. Unter Mitarbeit von Dagmar v. Doetinchem, Gil Funccius, Eike Hemmer, Petra Herzinger, Nikolaus Kuhnert, Peter Neitzke, Jan Raspe, Eberhard Schultz, Hartmut Sander. - Berlin: Oberbaumpresse, o.J. (ca. 1967). 26 S.

Februar 1968. Tage, die Berlin erschüttern. Texte und Zusammenstellung der Dokumente: Klaus-Uwe Benneter u.a.. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1968. 123 S. (= res novae provokativ)

Fizz Reprint 1-10. - Berlin: Anti-Quariat Reprint Verlag Udo Koch/Klaus Decker, 1989. 124 S.
[Auch als numerierte vorzugsausgabe mit 5 plakaten. "Fizz" erschien 1971 und verstand sich als zeitung der Umherschweifenden Haschrebellen. Das reprint enthält ein vorwort von Knofo (d.i. Norbert Kröcher).]

Freie Universität Berlin, 1948-1973. Hochschule im Umbruch. Teil V, Gewalt und Gegengewalt (1967-1969). Ausgewählt und dokumentiert von Siegward Lönnendonker, Tilman Fichter und Jochen Staadt unter Mitarbeit von Klaus Schroeder. Hrsg.: Freie Universität Berlin. - Berlin: Selbstverlag, 1983. 455 S.
[Neben einer ausführlichen "Zeittafel" (ca. 150 seiten) werden etwa 190 unterschiedlichste "Dokumente" (flugblätter, presseartikel, inneruniversitäre diskussionen etc.) zur situation in Westberlin und an der FU wiedergegeben.]

André **Gorz**: Die Aktualität der Revolution. Nachtrag zur 'Strategie der Arbeiterbewegung im Neokapitalismus'. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1970. 56 S.

Handbuch für Hausbesetzer. - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1970). 87 S. [U.a. mit den kapiteln: "Der Molotowcocktail (Brandflasche)" und: "Wie beginne ich eine Häftlingsrevolte?".]

Internationale der Studenten. Die antikapitalistische Studentenbewegung. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt. (= res novae provokativ)

Der **Kampf des vietnamesischen Volkes und die Globalstrategie des Imperialismus.** Internationaler Vietnam-Kongreß 17./18. Februar 1968. Hrsg.: SDS Westberlin und Internationales Nachrichten- und Forschungs-Institut (INFI). Redaktion: Sibylle Plogstedt. - Berlin: INFI, 1968. 175 S.
[Reprint als: "Internationaler Vietnam-Kongreß, Februar 1968, Westberlin. Der Kampf des vietnamesischen Volkes und die Globalstrategie des Imperialismus." - Hamburg: Verlag Libertäre Assoziation, 1987. 171 S., allerdings ohne die dokumentation der telegramme und solidaritätserklärungen (S.161-175 der erstausgabe) und mit einem nachwort zum reprint von Theo Bruns.]

Kommunardenhaft und Anarchismusbekämpfung. Zur Verfolgungsstrategie in Westdeutschland u.a.. Hrsg.: Zentraler Ermittlungsausschuß TU West-Berlin. - Berlin: Selbstverlag, 1969. 52 S.

Kommune I: Zerschmettert den Moabiter Pleitegeier! Gesammelte Werke gegen uns. - Berlin: Selbstverlag, 1967. 60 S.
[Erschien im September 1967 als erweiterte fassung von: "Kommune I: PIONK" - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1967). 28 S.]

Hans-Jürgen **Krahl**: Konstitution und Klassenkampf. Zur historischen Dialektik von bürgerlicher Emanzipation und proletarischer Revolution. Schriften, Reden und Entwürfe aus den Jahren 1966-1970. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1971. 406 S.

Margareth **Kukuck**: Student und Klassenkampf. Studentenbewegung in der BRD seit 1967. - Hamburg: Verlag Association, 1974. 278 S.

Kursbuch. Bd. 1. Kursbuch 1-10. 1965-1967. Hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger. - Frankfurt am Main: Zweitausendeins, o.J. (1976). (Reprint)

Kursbuch. Bd. 2. Kursbuch 11-20. 1968-1970. Hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger. - Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 1976. (Reprint)

Kursbuch 25. Oktober 1971. Politisierung: Kritik und Selbstkritik. Hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger und Markus Michel. - Berlin: Kursbuch Verlag/Wagenbach Verlag, 1971. 184 S.

Kursbuch 48. Juni 1977. Zehn Jahre danach. Hrsg. v. Karl Markus Michel und Harald Wieser. - Berlin: Kursbuch Verlag/Rotbuch Verlag, 1977. 189 S.
[Enthält u.a. beiträge von Jürgen Seifert ("Von den Notstandsgesetzen zum vorverlegten Notstand") und Horst Mahler ("Ausbruch aus einem Mißverständnis").]

Claudio **Lange**: Gewalt als praktische Sprache. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1970. 128 S. (= Rotbuch 18)

Rainer **Langhans**; Fritz **Teufel**: Klau mich. StPO der Kommune I. - Frankfurt am Main, Berlin: Edition Voltaire, 1968. 208 S. (= Voltaire Handbuch 2)
[Unveränderte nachauflagen:
- München: Trikont Verlag, 1977. 208 S.
- Berlin: Rixdorfer Verlagsanstalt, o.J. (1982). 208 S.
Prozeßdokumentation - die flugblätter der Kommune I wurden später vom gericht als politische satire angesehen. Vgl. dazu auch das buch von Peter Szondi.]

Bernard **Larsson**: Demonstrationen. Ein Berliner Modell. Fotos. Entstehung der demokratischen Oppositon mit Beiträgen von Herbert Marcuse, Jacob Taubes, Reinhard Lettau, Hans Christoph Buch, Rudi Dutschke, Peter Schneider, Horst Rieck und Augenzeugenberichten. Texte. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Berlin: Voltaire Verlag, o.J. (1967). 179 S. (= Voltaire Flugschrift 10)
[Enthält auch Marcuses Essay "Repressive Toleranz".]

Lasst euch nicht länger unterdrücken! Tut euch zusammen und gebt dem dicken Schwein Feuer unterm Arsch! - o.O. (Berlin): Selbstverlg, o.J. (ca. 1969). 24 S.
[Sehr wahrscheinlich im umkreis der Umherschweifenden Haschrebellen entstanden. Texte zur situation im knast.]

Die **Linke antwortet Jürgen Habermas.** Hrsg. und eingel. v. Oskar Negt. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1968. 211 S. (= res novae provokativ)
[U.a. mit beiträgen von Johannes Agnoli und Peter Brückner.]

Die **Linke im Rechtsstaat.** Bd.2: Bedingungen und Perspektiven sozialistischer Politik von 1965 bis heute. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1979. 270 S. (= Rotbuch 175)

linkeck. - Berlin: Karin Kramer Verlag, 1987. 110 S. (Reprint)
[Erste anarchistische untergrundzeitung der APO, erschien mitte 1968 bis 1969 unregelmäßig mit 9 ausgaben. Das reprint enthält ein ausführliches vorwort.]

Horst **Mahler**; Ulrich K. **Preuss**; **Deserteur-Kollektiv**: BIG LIFT oder Freiheit für Deserteure. Mit einer Ausarbeitung des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer Frankfurt und einer Chronologie der Berliner Ereignisse. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Berlin: Projektgruppe Edition Voltaire, 1969. 58 S. (= Voltaire Flugschrift 25)
[Mit einem beitrag von Manfred Grashof: "Einige Überlegungen zu Fragen der Desertion".]

Herbert **Marcuse**: Der eindimensionale Mensch. - Neuwied, Berlin: Luchterhand Verlag, 1966. 282 S. (= Soziologische Texte, Bd. 40)

Herbert **Marcuse**: Das Ende der Utopie. Mit Diskussionsbeiträgen von Rudi Dutschke, Wolfgang Lefèfre, Peter Gäng, Bahman Nirumand u.a.. - Berlin: Verlag Peter v. Maikowski, Oberbaumpresse, 1967. 152 S.
[Tonbandprotokolle einer diskussionsveranstaltung an der FU Berlin im Juli 1967 über die "Möglichkeiten und Chancen einer politischen Opposition in den Metropolen im Zusammenhang mit den Befreiungsbewegungen in den Ländern der Dritten Welt".]

Herbert **Marcuse**: Versuch über die Befreiung. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1969. 134 S. (= es 329)
[Enthält den aufsatz von 1965: "Repressive Toleranz".]

Herbert **Marcuse**: Zur Situation der Neuen Linken. - Frankfurt am Main: Nova Press, 1969. 15 S.
[Ansprache zum 20jährigen bestehen des "GUARDIAN", einer radikalen New Yorker wochenzeitung.]

Bradley **Martin**: Blaue Wirklichkeit. Aufruf zur Demontage der Kaufhauskultur. - Frankfurt am Main: Nova Press, 1969. 15 S.

Ulrike Marie **Meinhof**: Bambule. Fürsorge - Sorge für wen? Nachwort Klaus Wagenbach. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1971. 106 S. (= Rotbuch 24)

Ulrike Marie **Meinhof**: Ungleichheit in der bürgerlichen Gesellschaft. Aufsätze aus den Jahren 1968-69 (Frauen, Warenhausbrandstiftung, Hilfsschulkinder). - Hamburg: Libertär-Drucke, o.J. (ca. 1970). 20 S. (Raubdruck)

Ulrike Marie **Meinhof**: Die Würde des Menschen ist antastbar. Aufsätze und Polemiken. Mit einem Nachwort von Klaus Wagenbach. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1980. 190 S. (= WAT 62)
[Texte aus den jahren 1959 bis 1969, vor allem aus "konkret", vgl. auch: "Ulrike Meinhof, Dokumente einer Rebellion".]

Johann **Most**: Handbuch für den Heimfeuerwerker. - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (ca. 1971). 66 S.
[Hier in der innenseite des titelblattes mit der parole: "Solidarität mit der RAF". Später auch unter dem titel: "Revolutionäre Kriegswissenschaft" in verschiedenen ausgaben als raubdruck der ausgabe des Internationalen Zeitungs-Vereins, New York, erschienen.]

Oskar **Negt**: Politik als Protest. Reden und Aufsätze zur antiautoritären Bewegung. - Frankfurt am Main: 1971.

neue kritik. Sonderdruck, 1968. Oskar Negt: Politik und Gewalt. Rede auf dem von der Kampagne für Demokratie und Abrüstung am 13. April 1968 veranstalteten teach-in auf dem Römerberg in Frankfurt/Main aus Anlaß des Mordanschlages auf Rudi Dutschke. Hrsg.: Bundesvorstand des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) in Zusammenarbeit mit dem Verlag Neue Kritik. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1968. 15 S.

Knut **Nevermann**: Der 2. Juni 1967. Studenten zwischen Notstand und Demokratie. Dokumente zu den Ereignissen anläßlich des Schah-Besuchs. Hrsg.: Verband Deutscher Studentenschaften (VDS). - Köln: Pahl-Rugenstein Verlag, 1967. 151 S.

Paris Mai 1968. Dokumentation. - München: Pamphlet Verlag, 1968. 136 S.
[Enthält u.a. beiträge von Gisela Mandel, Charles de Gaulle, Daniel Cohn-Bendit, Jean-Paul Sartre und viele aufrufe und flugblätter.]

Provokationen. Die Studenten- und Jugendrevolte in ihren Flugblättern 1965-1971. Hrsg. v. Jürgen Miermeister und Jochen Staadt. - Darmstadt, Neuwied: Luchterhand Verlag, 1980. 277 S. (= SL 322)

Quellen zur Kommuneforschung. Hrsg.: Kommune I. - Berlin: Selbstverlag, 1968. 110 S.

Jan **Raspe**: Zur Sozialisation proletarischer Kinder. - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1972. 79 S.

Rebellion der Studenten oder Die neue Opposition. Eine Analyse von Uwe Bergmann, Rudi Dutschke, Wolfgang Lefèvre, Bernd Rabehl. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1968. 189 S. (= rororo aktuell 1043)

Der **revolutionäre Befreiungskrieg in Angola, Guinea-Bissao und Mozambique.** Hrsg.: Projektgruppe Afrika im INFI Berlin. - Berlin: Oberbaumverlag, 1969. 148 S. (= Basisarbeitsheft 4)

Michael **Ruetz**: "Ihr müßt diesen Typen nur ins Gesicht sehen" (Klaus Schütz, SPD). APO Berlin 1966-1969. Texte von Tilman Fichter und Siegward Lönnendonker. - Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 1980. 168 S.
[Kommentierter bildband mit einem beitrag von Fichter/Lönnendonker: "Berlin: Hauptstadt der Revolte".]

Bodo **Saggel**: Am Busen der Göttin. Bd. I. Aus der Reihe Die Kriminalität der "Schwarzen Roben". - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (ca. 1969). 76 S.
[Sehr wahrscheinlich im umkreis der Umherschweifenden Haschrebellen entstanden. Texte zur situation im knast.]

Situationistische Internationale 1958-1969. Gesammelte Ausgabe des Organs der Situationistischen Internationale. Bd.1. - Hamburg: MaD Verlag Lutz Schulenburg, 1976. 325 S.
[Vgl. auch: "Subversive Aktion".]

Situationistische Internationale 1958-1969. Gesammelte Ausgabe des Organs der Situationistischen Internationale. Bd.2. - Hamburg: Edition Nautilus, Verlag Lutz Schulenburg, 1976. 485 S.

Subkultur Berlin. Selbstdarstellung. Text-, Ton- Bilddokumente, Esoterik der Kommunen, Rocker, subversive Gruppen. Hrsg. v. Hartmut Sander und Ulrich Christians. - Darmstadt: März Verlag, 1969. 192 S.
[Mit einer beigelegten Schallplatte.]

Subversive Aktion. Der Sinn der Organisation ist ihr Scheitern. Hrsg. v. Frank Böckelmann und Herbert Nagel. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1976. 483 S.
[Die Subversive Aktion als deutsche sektion der Situationistischen Internationale gab wesentliche inhaltliche impulse für die außerparlamentarische opposition.]

Peter **Szondi**: Über eine "Freie (d.h. freie) Universität". Stellungnahmen eines Philologen. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1973. 154 S. (= es 620)
[Enthält u.a. das gutachten zu den Kommune I-flugblättern (auch veröffentlicht als: "Aufforderung zur Brandstiftung. Ein Gutachten im Prozeß Langhans/Teufel." In: Der Monat. Berlin. Jg. 19, 1967. H. 227, S.24-29).]

Reni v. **Tent**: Der Antijurist. Plädoyer für eine gerechte Güterverteilung mit der Brechstange. - o.O. (Berlin): bosa-Verlag, o.J. (ca. 1969). 46 S.
[Sehr wahrscheinlich im umkreis der Umherschweifenden Haschrebellen entstanden.]

Reni v. **Tent**; Ingo **Zaremba**; Bodo **Saggel**: Hurra ich bin kriminell. - o.O. (Berlin): bosa-Verlag, o.J. (ca. 1969). 62 S.
[Sehr wahrscheinlich im umkreis der Umherschweifenden Haschrebellen entstanden.]

Ulrike Meinhof, Dokumente einer Rebellion. Hrsg. v. Klaus Rainer Röhl und Hajo Leib. - Hamburg: konkret Verlag, 1972. 122 S. (= Reihe konkret Faksimile)
["konkret"-Artikel 1959-69, mit einem beitrag von Renate Riemeck: "Wahres über Ulrike".]

Robert Paul **Wolff**; Barrington **Moore**; Herbert **Marcuse**: Kritik der reinen Toleranz. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1966. 128 S. (= es 181)
[Enthält auch die schrift von Herbert Marcuse: "Repressive Toleranz".]

10 APO Jahre. - o.O.: o.J. (1977). 16 S. (Flugschrift)
[Enthält u.a.: "Wir sind alle vom 2. Juni" und ein ausführliches interview mit einem arbeiter zum verhältnis proletariat und bewaffneter kampf.]

Zur Konterrevolution in Westberlin. Imperialismus, Sozialdemokratie, Terror, Militanz. - Berlin: Selbstverlag, 1970. 91 S.
[Dokumentation zur "Schlacht am Tegeler Weg".]

Régis Debray
Fidel Castro
G.Mandel · K.S.Karol

DER LANGE MARSCH

Wege der Revolution in Lateinamerika



TRIKONT VERLAG München

REDAKTION RUDI DUTSCHKE


Bewaffneter Kampf
Texte der RAF
Auseinandersetzung
und Kritik
RAF
VERLAG ROTE SONNE
6,-

II. STADTGUERILLA UND BEWAFFNETER KAMPF IN DER BRD UND WB

AUTHENTISCHE TEXTE
ANALYSE - THEORIE - AKTION - JUSTIZ - KNAST

Ausgewählte Dokumente der Zeitgeschichte: Bundesrepublik Deutschland (BRD) - Rote Armee Fraktion (RAF). Hrsg.: GNN Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung. Verlagsgesellschaft Politische Berichte. - Köln: GNN, 1987. 130 S.
[Enthält sehr viele wichtige dokumente der RAF aus der zeit 1971 bis 1977. Vgl.: abbildung S. 22.]

aussage von irmgard möller am 22.2.1985 in stammheim. brief von ulrike meinhof an hanna krabbe vom märz 1976. andreas baader am 18.6.1975 in stammheim. aussage von brigitte mohnhaupt in stammheim am 22.7.76. aussage von helmut pohl in stammheim. - o.O.: o.J.. 29 S. (kopiensammlung)

Andreas **Baader**; Gudrun **Ensslin**; Thorwald **Proll**; Horst **Söhnlein**: Vor einer solchen Justiz verteidigen wir uns nicht. Schlußwort im Kaufhausbrandprozeß. Mit einem Nachwort von Bernward Vesper und einer Erklärung des SDS Berlin. - Frankfurt, Berlin: Edition Voltaire, 1968. 27 S. (= Voltaire Flugschrift 27)

Bewaffneter Kampf. Texte der RAF. Auseinandersetzung und Kritik. - Utrecht: Verlag van Houden, Januar 1973. 283 S.
[Inhaltsgleiche 2. Aufl.: Graz: Verlag Rote Sonne, 1973. 283 S.; erschien auch als tarnschrift unter dem titel: "D.B. Rjazanov: Zur Frage des Verhältnisses von Marx zu Blanqui." - Utrecht, 1973 oder Graz 1973. Enthält neben allen grundlegenden texten der RAF bis 1972 u.a. kritische stellungnahmen, diskussion und kontroversen von "Revolutionärer Kampf" (Frankfurt), Zelle Weydemeyer (Frankfurt), Dieter Kunzelmann, "Agit 883" (Berlin), Rotzknast (Berlin) und "Hochschulkampf" (Berlin).]

Bewegung 2. Juni: Die Entführung aus unserer Sicht... . - o.O. (Berlin): o.J. (1975). 8 S. (Flugschrift)
[Erklärungen und dokumente der Bewegung 2. Juni zur Lorenz-Entführung.]

Die **Bewegung 2. Juni, gefürchtet-bewundert-geliebt!** Kinder unserer Zeit. - Berlin: 1980. 12 S. (Flugschrift)
[Antwort auf die entsolidarisierungstendenzen in der linken, u.a. dokumente zur Lorenz-Entführung und zwei artikel aus der "FAZ" (ende 1977) und "radikal" nr. 80.]

Der **Blues.** Gesammelte Texte der Bewegung 2. Juni. Bd.1. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1982). 490 S.
[Umfassende materialsammlung mit vielen originaltexten, zeitungsausschnitten und diskussionsbeiträgen.]

Der **Blues.** Gesammelte Texte der Bewegung 2. Juni. Bd.2. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1982). 464 S.

Brief von Gefangenen aus der RAF zu Nato-Gipfel und der neuen politischen dimension der Nato. - o.O.: o.J. (1982). 29 S. (Kopiensammlung)
[Enthält einen brief aus der JVA Lübeck vom 22.8.82 zur rolle und funktion der NATO, zeitungsausschnitte und eine erklärung zu einem bombenanschlag auf den US-offiziersclub in Karlsruhe 1982.]

Briefe von Gefangenen aus der RAF. November 82 bis Juni 83. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1983). 80 S.
[Briefe, erklärungen und aussagen u.a. von Lutz Taufer, Brigitte Mohnhaupt, Adelheit Schulz und Rolf-Clemens Wagner.]

Briefe von Gefangenen aus der RAF zu ihren Forderungen. - o.O.: o.J. (ca. 1981/82). 12 S. (Kopiensammlung)
[Briefe zu den haftbedingungen und der forderung nach zusammenlegung u.a. von Karl-Heinz Dellwo und Verena Becker aus dem jahr 1980.]

brigitte mohnhaupt, gefangene aus der raf in stammheim am 22.7.1976. interview mit den anwälten der raf in zusammenarbeit mit den gefangenen vom 10.6.1976. zeitungsausschnitte zur situation. - o.O.: 1976. 64 S. (Kopiensammlung)

doku? - nöö. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1979). 24 S.
["Keine doku ÜBER knofo und manne (...) sondern eine selbstdarstellung der beiden anhand von artikeln, geschichten, gedichten und bildern" (gemeint sind Norbert Kröcher und Manfred Adomeit).]

Dokumentation. Kommando Sigurd Debus. Ramstein 31.8.81. - o.O.: o.J. (ca. 1981/82). 12 S. (Kopiensammlung)
[Enthält die erklärung zum anschlag auf das hauptquartier der US-Air-Force in Europa (Ramstein) und zeitungsausschnitte.]

Dokumentation über die Aktivitäten anarchistischer Gewalttäter in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - o.O. (Bonn): o.J. (1974). 173 S.
[Dokumentiert 29 vom staatsschutz abgefangene kassiber der RAF 1973/74.]

Dokumentation zu den Haftbedingungen der Gefangenen aus der RAF und aus dem Widerstand. März 1985. Hrsg. v. den Anwältinnen und Anwälten Dieter Adler, Elard Biskamp u.a.. - Hannover: Selbstverlag, 1985. 53 S.
[U. a. texte zu den haftbedingungen von Christian Klar, Brigitte Mohnhaupt, Bernd Rößner, Helmut Pohl, Roland Mayer, Inge Krobs und Dorothee Peters.]

Dokumentation zum Anschlag auf den Oberbefehlshaber der NATO, General Haig durch das Kommando ANDREAS BAADER der ROTEN ARMEE FRAKTION. - o.O.: o.J. (1979). 50 S. (Kopiensammlung)

Erklärung des Kommandos Andreas Baader zum 25.6.1979. - o.O.: o.J. (1982). 27 S. (Kopiensammlung)
[Kommandoerklärung und zeitungsausschnitte zum anschlag auf Alexander Haig.]

Erklärung von Angelika, Gudrun, Gaby im Prozeß am 3.7.80. Beweisantrag zu ihrer Verhaftung in Bulgarien, zu Geheimdiensten... . - o.O.: o.J. (1982). 22 S. (Kopiensammlung)
[Erklärung von Angelika Goder, Gudrun Stürmer und Gabriele Rollnik.]

Erklärung von Stefan Wisniewsky zum Ausbruchversuch. - o.O.: o.J. (ca. 1981). 6 S. (Kopiensammlung)

Erklärung von Ulrike Meinhof, betrifft: Berlin-Moabit-Prozess um die Befreiung von Andreas Baader. - o.O.: 1974. 7 S. (Flugschrift)
[Ebenfalls abgedruckt in: "Der Kampf gegen die Vernichtungshaft.", S. 2-13.]

Erklärung zum Prozeß von Barbara Augustin. 5.2.1982. - o.O.: 1982. 7 S. (Flugschrift)

Erklärungen aus den Prozessen von den Gefangenen aus der RAF und aus dem Widerstand. Ende 83 - Mitte 84. - o.O.: o.J. (ca. 1984). 72 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. erklärungen von Brigitte Mohnhaupt, Christian Klar, Rolf-Clemens Wagner, Knut Folkerts und Günter Sonnenberg und die "erklärung zu 77 der gefangenen aus der raf in stammheim".]

Erklärungen zur antiimperialistischen Offensive, Sommer/Herbst 1986. - o.O.: o.J. (ca. 1986/87). 35 S. (Kopiensammlung)
[Enthält erklärungen der RAF und Action Directe zu verschiedenen anschlägen.]

"Es gibt nur ein Wort für das was da läuft: Krieg". Von Christof Wackernagel, Gefangener aus der RAF zur JVA Frankenthal. - o.O.: o.J. (1981). 12 S. (Kopiensammlung)

Feuer und Flamme für diesen Staat. Eine Materialsammlung für explosives Lernen. - Ludwigshafen: Verlag Springflut, o.J. (ca. 1979). 46 S.
[Analyse der Revolutionären Zellen zur internationalen rolle der BRD und zu revolutionären strategien in den metropolen.]

Feuer und Flamme für diesen Staat. Handbuch von A über R bis Z. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1978). 123 S.
[Ausführliches handbuch der Revolutionären Zellen, das an die technischen anleitungen in "Revolutionärer Zorn" Nr. 5 anknüpft.]

Gegen Geiselstatus + Mord - Zusammenlegung sofort! Die prozeßerklärung vom Rolf, Erklärung der RAF zu Haig Ramstein Kroesen. - o.O.: o.J. (1981). 18 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. die prozeßerklärung von Rolf Heißler vom 14.9.1981.]

Gerd und Christof: Antrag, Horst Herold als Zeugen zu vernehmen. Düsseldorf 13.6.80. - o.O.: o.J. (1980). 10 S. (Kopiensammlung)
[Antrag von Gert Schneider und Christof Wackernagel.]

Seite 2

Inhalt

Erklärung zur Befreiung von Andreas Baader
Die Rote Armee aufbauen 4

Rote Armee Fraktion:
Das Konzept Stadtguerilla 5

Protokoll der Innenministerkonferenz v. 27.1.1972 . . 14

Rote Armee Fraktion:
Stadtguerilla und Klassenkampf 15

Kommandoerklärung zu Frankfurt 27

Kommandoerklärung zu Buddenberg 27

Kommandoerklärung zu Heidelberg 28

Erklärung der Bundesregierung betr. Fragen der inneren Sicherheit 28

Die Aktion des Schwarzen September in München – Zur Strategie des antiimperialistischen Kampfes . . . 31

Dokumente zum Toten Trakt:
Strafantrag gegen NRW-Justizminister Posser 41
Ein Brief Ulrike Meinhofs aus dem Toten Trakt 41

BVerfG zum Verteidigerausschluß 42

Dokumente zur Isolationshaft:
Haftstatut von Holger Meins 42
BVerfG zur Isolationshaft 43
Sjef Teuns: Isolation/Sensorische Deprivation: die programmierte Folter 44

Bewaffneter antiimperialistischer Kampf und die Defensive der Konterrevolution in ihrer psychologischen Kriegsführung gegen das Volk 47

Hungerstreikerklärung vom 13.9.1974 50

Auszüge aus der Bundestagsdebatte vom 13.11.1974 51

„Spiegel"-Interview der Stammheimer Gefangenen . . 52

Regierungserklärung vom 13.3.1975 53

Regierungserklärung vom 25.4.1975 54

ISC-Studie: Neue Dimension der Sicherheit in Europa 55

Erklärung von Andreas Baader vom 18.6.75 57

Erklärung der RAF zum Bombenanschlag im Hamburger Hauptbahnhof 59

Erklärung zur Sache – Auszüge aus dem Manuskript
BRD/Sozialdemokratie – Dritte Welt 60
Geschichte der BRD 70

Zum Tode Ulrike Meinhofs:
Bericht der IUK
Erklärung von Jan Carl Raspe 87

Ernst Albrecht: Der Staat – Idee und Wirklichkeit . . . 88

Kommandoerklärung zu Buback 89

Regierungserklärung vom 20.4.1977 90

Pressespiegel: September/Oktober 1977 92

Ansprache des DGB-Vorsitzenden Vetter v. 8.9.1977 . 94

Erklärung des Rates der EKD v. 16.9.1977 94

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz v. 17.9.1977 95

Kontaktsperregesetz
Auszüge aus der Bundestagsdebatte v. 29.9.1977 . . 96

BVerfG zu den Grenzen verfassungsgerichtlicher Kontrolle 98

Erklärung I. Möllers vor dem baden-württembergischen Untersuchungsausschuß 98

Regierungserklärung vom 20.10.1977 98

Scheel: Mahnung und Verpflichtung des Todes von Hanns Martin Schleyer 99

Auszüge aus der Bundestagsdebatte vom 28.10.1977 99

F.J. Strauß: Die Zeit der Entscheidung ist da 102

Ernst Topitsch: Die Masken des Bösen 105

Gesetzesfreie Bewältigung aktueller Ernstfälle 109

BVerfG zum Kontaktsperregesetz 110

Generalbundesanwalt Rebmann: Terrorismus und Rechtsordnung 111

Wehrethik in Theorie und Praxis 114

Offener Brief westdeutscher Ärzte 116

Rote Armee Fraktion:
Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front . . 116

24-Punkte-Haftstatut 122

Erklärung zu '77 124

GNN Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung, Verlagsgesellschaft Politische Berichte m.b.H.
Ausgewählte Dokumente der Zeitgeschichte: Bundesrepublik Deutschland (BRD) – Rote Armee Fraktion (RAF)
Für die Redaktion verantwortlich: Christiane Schneider
Druck: Graphischer Betrieb Henke, Rollenoffset, Köln. – 2. Auflage, Köln, Oktober 1987. – Auflage: 2001 bis 4000. – Preis: 8,00 DM. – Bezugsadresse: GNN Verlagsgesellschaft Politische Berichte m.b.H., 5000 Köln 1, Zülpicher Str. 7, Tel. 0221/211658.
Eigentumsvorbehalt: Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Dokumentation so lange Eigentum des Absenders, bis sie dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. „Zur-Habe-Nahme" ist keine Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Dokumentation dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Guerilla Diffusa. In Bewegung bleiben. - o.O.: Verlag letzte Runde, o.J. (ca. 1981-83). 72 S.
[Ein handbuch aus dem autonomen spektrum, das von politischen ansätzen der Revolutionären Zellen beeinflußt ist.]

Guerilla, Frauenbefreiung und antiimperialistische Politik von Waltraud Boock, Gefangene aus der RAF, und zu Frauen in der Guerilla von Christine Kuby, Gefangene aus der RAF im Prozeß '79. - o.O.: o.J. (1982). 18 S. (Kopiensammlung)

Handlungsanweisungen beim Einmarsch feindlicher Polizei und Truppen. - o.O.: Selbstverlag, o.J. . 52 S.
[Über grundsätze des bewaffneten kampfes, die organisation und durchführung des guerillakampfes und organisation und operation der zivilen widerstandsbewegung. Mit einem vorwort der "Gruppe 1. April".]

Im Dschungel der Städte. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1979). 72 S.
[Enthält: "Zur inneren Kolonisation", "Der Iran - Die Linke - Der Internationalismus", "NATO-Invasion in Shaba" und beiträge zur "Inneren Sicherheit in der Schweiz" und der Bewegung 2. Juni, u.a. die prozeßerklärung von Gabriele Kröcher-Tiedemann und Christian Möller vom 12.6.1978, sowie die erklärung zum prozeß vom 6.11.1978.]

das **Info.** Briefe der Gefangenen aus der RAF 1973-1977. Dokumente. Hrsg. v. Pieter H. Bakker Schut. - o.O.: Neuer Malik Verlag, 1987. 336 S.
[Dokumentiert im kontext zu der von Bakker Schut veröffentlichten analyse des stammheimer prozesses die diskussion unter den gefangenen zwischen 1973 und 1977. Unentbehrlich für eine auseinandersetzung mit der theoriebildung der RAF in dieser zeit.]

Irmgard Möller berichtet. Dokumentation. Hrsg. v. Jutta Bahr-Jendges, Alexandra Goy, Heinz Heldmann und Rainer Frommann. - Berlin: Selbstverlag, 1977. 59 S.

Klassenkrieg in der BRD. interview aus stammheim. Hrsg.: Russellinitiativgruppen Berlin, Bochum u.a. . - Wiesbaden: Selbstverlag, o.J. (ca. 1976/77). 31 S.
[Übersetzung eines interviews von "Le Monde Diplomatique" im Juli und November 1976.]

Kollektiv RAF: Über den bewaffneten Kampf in Westeuropa. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1971. 71 S. (= Rotbuch 29)

Kollektiv RAF: Der bewaffnete Kampf in Westeuropa. - Amsterdam: Verlag Kollektive Arbeit, o.J. (1971). 76 S.

letzte texte von ulrike. Hrsg.: internationales komitee zur verteidigung politischer gefangener in Westeuropa. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1976). 67 S.
[Auch in diversen raubdrucken erschienen.]

Horst **Mahler**: Rede vor Gericht. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1972). 25 S.

Horst Mahler: "...das imperialistische Monopolkapital insgesamt ist die monströseste kriminelle Vereinigung der Geschichte." Aufzeichnung seiner Erklärung zum Prozeßbeginn am 9.10.1972. Wolf **Biermann**: "...Erfahrungen werden nicht in Wortgefechten gemacht, sondern in praktischen Kämpfen." Wortlaut des Interviews in der Holländischen Wochenzeitung "Vrij Nederland" vom 10.7.1972. Hrsg.: Rote Hilfe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1972. 22 S. (= Rote Hilfe Dokumentation Nr. 2)

Die **neue Straßenverkehrsordnung mit den neuen Verkehrszeichen und Hinweisschildern sowie Bußgeldkatalog.** Verkehrrechts- und Verkehrsaufklärungsheft. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1971). 70 S.
[Enthält den text der RAF: "Über den bewaffneten Kampf in Westeuropa".]

Papier zum CIA von Ingrid Schubert vom 17.3.77 nach dem Tod von Ulrike Meinhof und der Traube-Affaire. - o.O.: o.J. (1977). 15 S. (Kopiensammlung)

Protokolle der Gefangenen aus der RAF zum Überfall in Stammheim am 8.8.77. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1977). 20 S.

Der **Prozeß gegen Knut Folkerts, Gefangener aus der RAF, -wegen der aktion gegen Buback, -erklärung zur sache, -schlußwort.** - o.O.: o.J. (ca. 1982). 29 S. (Kopiensammlung)

Prozeßerklärung. Eva Haule, Gefangene aus der RAF. April/Juni 1988. - o.O.: o.J. (1988). 49 S. (Kopiensammlung)

Prozeßerklärung. Helga Roos, Gefangene aus dem antiimperialistischen Widerstand. 24.1.1983. - o.O.: o.J. (1983). 17 S. (Kopiensammlung)

Prozesserklärung. Stefan Wisniewski. - o.O.: o.J. (1982). 27 S. (Kopiensammlung)

Prozesserklärung, Gabriele Kröcher-Tiedemann und Christian Möller, 12. Juni 1978. - o.O.: 1978. 9 S. (Kopiensammlung)

Prozeßerklärung von Ingrid Barabaß, Gefangene aus der RAF, 4.3.82. - o.O.: o.J. (1982). 7 S. (Kopiensammlung)

Prozesserklärung von Rolf C. Wagner. - Winterthur: 1980. 11 S. (Kopiensammlung)

Prozesserklärung von Rolf-Clemens Wagner. Gefangener aus der RAF, 8.9.1980. - o.O.: o.J. (1982). 22 S. (Kopiensammlung)

Prozesserklärungen von Michi, Ali, Bernhard. - o.O.: o.J. (1989). 60 S. (Kopiensammlung)
[Erklärungen von Michael Dietiker, Ali Jansen und Bernhard Rosenkötter.]

Prozeß-Info Nr. 1. Erklärungen von Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Jan Raspe im Staatsschutzprozeß gegen die Gefangenen aus der RAF in Stuttgart-Stammheim. Hrsg.: Komitees gegen Folter. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1975). 78 S.

Reader zu den Revolutionären Zellen / zur Roten Zora. Teil 1: - Geschichte der Revolutionären Zellen, - Interview zu militantem Widerstand und bewaffnetem Kampf mit Leuten aus Frankfurt, - BekennerInnenschreiben. - o.O.: o.J. (1987). 37 S. (Kopiensammlung)
[Mit texten aus: "Freiraum" 17/1987; "Wildcat" 40, November 1986; "radikal" 131; "taz" vom 9.7.1987.]

Revolutionäre Zellen: "Denn wir gehen nicht unter in Niederlagen, aber in Kämpfen, die wir nicht kämpfen." - o.O.: o.J. (ca. 1978). 16 S. (Kopiensammlung)

Revolutionäre Zellen: Interview einer österreichischen Untergrund-Zeitung. Februar '75. - o.O.: 1975. 24 S. (Flugschrift)
[Enthält u.a. eine kritik an der RAF.]

Revolutionäre Zellen: Keine Startbahn West! - o.O.: 1983. 30 S. (Flugschrift)
[August 1983 erschienen; mit stellungnahmen zur startbahn west und anderen großprojekten, sowie zu der aktion gegen M.A.N. und zu Heinz Herbert Karry.]

Revolutionäre Zellen: Der "Lange Marsch" ist im Arsch - es fährt ein Zug nach Nirgendwo. - o.O.: 1975. 4 S. (Flugschrift)
[Reaktion auf: "Der lange Marsch" Nr. 16, April 1975.]

Revolutionäre Zellen: Der Weg zum Erfolg. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1987). 453 S.
[Enthält u.a. umfangreiche nachdrucke des "Revolutionären Zorn" Nr. 1 (1975) bis 9 (1986), der interviews aus "Autonomie" 4/5 1980 und "Holger, der Kampf geht weiter!", das "Startbahnpapier" (1983), "Krise, Krieg, Friedensbewegung" (1984) sowie "Wolf im Schafspelz".]

Revolutionäre Zellen: Wolf im Schafspelz. 35-Std.-Woche, Sozialpartnerschaft, Linke, Klassenantagonismus. - o.O.: o.J. (1984). 12 S. (Flugschrift)

Revolutionäre Zellen; Rote Zora: In Gefahr und höchster Not bringt der Mittelweg den Tod. Krise. Krieg. Friedensbewegung. Diskussionspapier. - o.O.: o.J. (1984). 27 S. (Flugschrift)

Revolutionärer Zorn - Extra. Oktober 1986. - o.O.: 1986. 4 S. (Flugschrift)
[Erklärungen zu verschiedenen aktionen gegen institutionen, die für asyl- und ausländerpolitik verantwortlich sind.]

Rote Armee Fraktion: Die Aktion des Schwarzen September in München - Zur Strategie des antiimperialistischen Kampfes. - o.O.: o.J. (1972). 24 S. (Flugschrift)

Rote Armee Fraktion: Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front. - o.O.: 1982. 20 S. (Flugschrift)
["Maipapier" der RAF, das sich mit dem herbst 1977 und der verbreiterung des antiimperialistischen widerstands auseinandersetzt.]

texte: der RAF

I.	der letzte brief von holger meins (am 31.10.1974)	13
II.	brief von ulrike an hanna krabbe	16
III.	erklärung von jan-carl raspe im prozess in stuttgart-stammheim am 11.5.76	21
IV.	fragment über struktur	23
V.	konzept a./u. zu einem anderen prozess ende april 76	27
VI.	(aus der diskussion stammheim. anfang mai 76:. thema: oktoberrevolution – 3. internationale	35
VII.	teile zu der erklärung der gefangenen aus der raf. vom januar 76	40
VIII.	geschichte der brd, alte linke. fragment – zu den beweisanträgen	55
IX.	rede von ulrike zu der befreiung von andreas, moabit 13. september 74	62
X.	andreas am 26. august 75	75
XI.	andreas am 18.6.76	89
XII.	andreas am 16.7.75	95
XIII.	die gefangenen am 21.8.75	98
XIV.	zu staatsschutzjustiz, psychologischer kriegsführung und imperialistischer öffentlichkeit. begründung der vier gefangenen aus der raf zum ablehnungsantrag gegen 2. strafsenat des olg stuttgart am 5.8.75	112
XV.	am. 19. august 75, zur aufforderung, eine erklärung zur person abzugeben	136
XVI.	nach dem protokoll rekonstruierte antragsbegründungen der gefangenen im prozess	140
XVII.	brief von andreas an die gefangenen, 3 fragmente aus der "erklärung zur sache"	177
XVIII:1.	protokoll hilde. aussage von brigitte mohnhaupt in stammheim am 22.7.76	208
XVIII:2	protokoll leo. aussage von helmut pohl in stammheim	231
XIX.	spiegelinterview 20.1.75	241
XX.	interview le monde diplomatique	262
XXI.	rede von irmgard möller im prozess im hamburg – mai 75	304
XXII.	rede von ronald augustin in bückeburg	312

XXIII. erklärung der RAF zum bombenanschlag im hamburger hauptbahnhof 323
XXIV. gudrun am 19.1.76 in stammheim 326
XXV. brief an die gefangenen aus der RAF. frankfurter rundschau 6.2.75 332
XXVI. erklärung des KOMMANDO HOLGER MEINS v.24.4.75 334
XXVII. Rote Armee Fraktion: Das Konzept Stadtguerilla 337
XXVIII. Rote Armee Fraktion: Stadtguerilla und Klassenkampf 368
XXIX. Die Aktion des Schwarzen September in München 411
XXX. Kommandoerklärungen: Frankfurt, Buddenberg, Springer, kommuniqué des kommandos ulrike meinhof zur hinrichtung bubacks 448
XXXI. Antrag zur Ladung von Schmidt und Brandt ... 455

Anhang

Politikerzitate 469
Beweisanträge zu Vietnam 476
Beweissantrag der Verteidigung am 4.5.76 484
protokoll-ausschnitt stammheim 22.6.76 491

statements der vom gericht abgelehnten zeugen auf einer pressekonferenz in frankfurt am 23.6.76 496
brief von u. an einen anwalt 517
zu anwälte/sept. 75 533
I. ein paar grundsätzliche bestimmungen zur prozesstrategie und zu den anwälten 546
II. SACHE – zwei ebenen 554
wir bestimmen das jetzt so 561
vietnamkrieg 571
anmerkungen 574

Satz und Druck GOTAB, Malmö, Schweden, 1977.

Erste Auflage Oktober 1977.

ISBN 91-504-0688-X

Rote Armee Fraktion: Das Konzept Stadtguerilla (und andere Texte 1972-81). - o.O.: o.J. (1983), 34 S. (Kopiensammlung)
[Nachdrucke aus: "texte: der RAF" und kommandoerklärungen zu Haig, Ramstein und Kroesen, sowie die "Auflösungserklärung der Bewegung 2. Juni" vom 2.6.1980.]

Rote Armee Fraktion: Das Konzept Stadtguerilla. - Amsterdam: Niemec Verlag, o.J. (ca. 1971/72). 14 S. (Flugschrift)

Rote Armee Fraktion: rede von ulrike meinhof für die gefangenen aus der RAF im baaderbefreiungsprozeß am 13. september 1974. hungerstreikerklärung der gefangenen aus der RAF. provisorisches kampfprogramm für den kampf um die politischen rechte der gefangenen arbeiter. - o.O.: 1974. 19 S. (Flugschrift)

Rote Armee Fraktion: Spiegel-Interview (20. Januar 1975) mit den Gefangenen aus der RAF. - o.O.: o.J. (1975). 6 S. (Flugschrift)

Rote Armee Fraktion: Stadtguerilla und Klassenkampf. - o.O.: o.J. (1972). 60 S. (Flugschrift)
[Auch als: Stadtguerilla & Klassenkampf. - o.O.: o.J. (1983). 60 S. (Kopiensammlung). Der text wird auch öfters als: "Dem Volke dienen" angegeben.]

Rote Zora. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1987). 100 S.
[Neben nachdruck des selbstverständnis-interviews aus "Emma" 6/1984 und einer einschätzung der gen- und reproduktionstechnik, vor allem dokumentation der 1986 bei einer aktion im Humangenetischen Institut Münster mitgenommenen unterlagen.]

Rote Zora: Habt Mut zu kämpfen. - o.O.: o.J. 8 S. (Flugschrift)

Rote Zora: Jedes Herz eine Zeitbombe. - o.O.: o.J. (1981). 6 S. (Kopiensammlung)
(Dieser frühe programmatische text ist auch abgedruckt in: " Das höchste Glück auf Erden. Frauen in linken Organisationen." Hrsg. v. Ulla Jelpke. - Hamburg: Buntbuch Verlag, 1981, S. 113-123.)

Margit **Schiller:** "5 Jahre Knast, 10 Jahre Knast: Das ist Todesstrafe auf Raten!" Erklärung vor dem Landgericht Hamburg am 15. November 1972. Hrsg.: Rote Hilfe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1972. 5 S. (= Rote Hilfe Dokumentation 4)

schlusswort von Klaus Viehmann. - o.O.: o.J. (ca. 1982). 32 S. (Kopiensammlung)

texte: der RAF. - Malmö: Verlag Bo Cavefors, 1977. 600 S.
[Vgl. abbildungen S. 26 und 27.]

Todesschüsse, Isolationshaft, Eingriffe ins Verteidigungsrecht. Kritische Anmerkungen zu dem Bericht der Bundesrepublik Deutschland an den UN-Menschenrechtsausschuß vom November 1977. Hrsg. v. Pieter Bakker Shut, Ralf Binswanger und Bernhard Rambert. - Amsterdam: Selbstverlag, 1983. 281 S.
[Neuauflage: Hamburg: Verlag Libertäre Assoziation, 1988. 297 S.. Enthält neben der analyse viele berichte der gefangenen zu ihrer haftsituation, sowie alle hungerstreikerklärungen bis 1981.]

"Die **Unbeugsamen von der Spree".** Interview mit Ronald Fritzsch, Gerald Klöpper, Ralf Reinders, Fritz Teufel. - Berlin: Knastverlag, o.J. (1978). 80 S.
[Ein vom "Stern" nicht gedrucktes interview.]

Was ist das Patriarchat? Diskussionstext der Revolutionären Zellen: Südafrikanische Geschlechtsordnung oder Das Verschwinden der schwarzen Frauen. - Das Verschwinden aller Frauen oder Was ist das Patriarchat? - o.O.: Selbstverlag, 1989. 14 S.

Was wir wollen! Pasaremos!!! - o.O.: o.J. (ca. 1981/82). 70 S. (Kopiensammlung)
[Broschüre zum hungerstreik 1981, enthält u.a. nachdruck des "Revolutionären Zorn" Nr. 6, Januar 1981.]

West-Europa unter BRD-Diktat. Briefe von politischen Gefangenen zu: - europäischer Integration und - ihrer Haftsituation. Hrsg.: arbeitskreis europäische politik. - Karlsruhe: Selbstverlag, o.J. (1979). 70 S.
[Enthält u.a. briefe von Lutz Taufer, Klaus Jünschke, Bernd Geburtig, Siegfried Haag, Helmut Pohl, Roland Mayer, Karl-Heinz Dellwo, Manfred Grashof, sowie hungerstreikerklärungen von gefangenen aus der Bewegung 2. Juni und von gefangenen aus dem knast Butzbach.]

WIDERSTAND HEIßT ANGRIFF! erklärungen, redebeiträge, flugblätter und briefe 1977-1987. - Amsterdam: Selbstverlag, 1988. 412 S.
[Enthält alle wichtigen erklärungen von RAF und antiimperialistischem widerstand zwischen 1977 und 1987, mit kapiteln zum hungerstreik 1981, der anti-NATO-demo in Krefeld und den "Krefeldprozessen", der grußaktion 1983/84, dem hungerstreik 1984/85, der "AIR-BASE-diskussion" 1985, dem "Kongreß: Antiimperialistischer und antikapitalistischer Widerstand in Europa" 1986 und der "Demo zur Verteidigung der Hafenstraße" in Hamburg 1986.]

Wir wollen alles. Die Unbeugsamen von der Spree (Schlußwort von Ralf Reinders im sog. "Lorenz-Drenckmann-Prozeß"). - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (ca. 1981). 28 S.

Zur staatlichen Offensive gegen die Gefangenen aus der RAF und dem antiimperialistischen Widerstand am Beispiel von Bernd Rössner, Gefangener aus der RAF. - o.O.: o.J. (1983). 15 S. (Kopiensammlung)

III. DISKUSSION

III.1 DISKUSSION INNERHALB DER LINKEN

Die **alte Straßenverkehrsordnung.** Dokumente der RAF. Mit Beiträgen von W. Pohrt, K. Hartung u.a. . - Berlin: Edition Tiamat, Verlag Klaus Bittermann, 1986. 213 S.
[Beiträge: "Gewalt und Politik" (Wolfgang Pohrt); "Friedfertige Überlegungen zur Gewaltfrage" (Klaus Hartung); "Die Normalität der Gewalt" (Gabriele Goettle); "Randale und Revolution" (Joachim Bruhn); "Die historische Bedeutung der RAF" (Karl-Heinz Roth), "Die Arbeit des Verdrängens" (Klaus Bittermann). Enthält auch die texte der RAF: "Das Konzept Stadtguerilla" und "Über den bewaffneten Kampf in Westeuropa".]

F. **Amilé**; Robert **Halbach**; Bernd **Kramer**: "Ich hasse zu hassen". Offener Brief an Horst Mahler. - Berlin: Karin Kramer Verlag, 1988. 165 S.
[Zur auseinandersetzung mit dem thema gewalt, u.a. die "Günther Anders-Gewalt-Debatte", Horst Mahlers offener brief an Anders, Mahlers rede vor gericht (1971), agit 883 zur RAF (1971) und zum verhältnis anarchismus und RAF.]

Antiimperialistischer und antikapitalistischer Widerstand in Europa. Frankfurter Kongreß 31.1.1986-4.2.1986. - o.O.: o. J. (ca. 1986). 16 S. (Flugschrift)

Antiimperialistischer und Antikapitalistischer Widerstand in Westeuropa. Dokumentation zum Kongress. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1986). 163 S.
[Enthält u.a. eine chronologie der kriminalisierung des kongresses, die auseinandersetzung um die besetzung der fachhochschule, grußbotschaften zum kongreß, beiträge zum widerstand in Italien und Spanien und zum kampf der gefangenen.]

Aust's Baader-Meinhof-Komplex und die Linke. Dokumentation zur Auseinandersetzung um Buch, Film und Theaterstück. Hrsg.: ID - Informationsdienst e.V. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1986. 80 S.

Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft. Nr. 10, 1/1978. Hrsg.: Autonomie-Kollektiv. - München: Trikont Verlag, 1978. 120 S.
[Schwerpunktheft: diskussion zum thema stadtguerilla, auseinandersetzung mit dem und in der situation des "Deutschen Herbstes". Beiträge u.a. von Leo Kerner, Inga Buhmann, Herbert Nagel, Subversive Aktion (nachdruck von auszügen), Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Thorwald Proll, Horst Söhnlein (nachdruck aus: "Vor einer solchen Justiz verteidigen wir uns nicht" - auszüge), Thomas Schmid, Frank Wolff, Karl-Heinz Roth, Frankfurter Frauen, Hamburger und Frankfurter Autorenkollektiv.]

Die **"Baader-Meinhof-Bande" oder Revolutionäre Gewalt.** - Emile Marenssin: Von der Vorgeschichte zur Geschichte. Peter Paul Zahl: Das System macht keine Fehler, es ist der Fehler. - Haarlem: Editora Queimada, 1974. 222 S.
[Vgl. auch: "Stadtguerilla und soziale Revolution".]

"Bewegung ist nicht alles"? - Friedensbewegung und Klassenkampf. Diskussionsbeitrag zu dem Papier der Revolutionären Zellen und der Roten Zora "In Gefahr und höchster Not bringt der Mittelweg den Tod.", zu den Themen Krise, Krieg und Friedensbewegung. Hrsg.: Autonome Kommunisten. - o.O.: März 1984. 10 S. (Flugschrift)

Der **blinde Fleck.** Die Linke, die RAF und der Staat. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1987. 254 S.
[U.a. mit beiträgen von Klaus Hartung, Christiane Ensslin, Gert Schneider, Antje Vollmer, Max Thomas Mehr, Karl-Heinz Roth, Joachim Bruhn, Astrid Proll, Erich Kuby, Mike Knöss, Matthias Fink, Jörg Bopp, Wolfgang Kraushaar, Til Schulz, Karl-Heinz Stamm, Udo Knapp, Ulrich K. Preuß, Sebastian Cobler, Christof Wackernagel, Ralf Reinders, Ronald Fritzsch, Klaus Jünschke, Renato Curcio, Claudia Wolff und der redaktion des "Arbeiterkampf".]

Peter **Brückner**: Über die Gewalt. Sechs Aufsätze zur Rolle der Gewalt in der Entstehung und Zerstörung sozialer Systeme. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1979. 141 S. (= Politik 85)

Peter **Brückner**: Ulrike Marie Meinhof und die deutschen Verhältnisse. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1976. 192 S. (= WAT 29)

Peter **Brückner**; Barbara **Sichtermann**: Gewalt und Solidarität. Zur Ermordung Ulrich Schmückers durch Genossen: Dokumente und Analysen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1974. 103 S. (= Politik 59)

Peter **Brückner**; Barbara **Sichtermann**: Gewalt und Solidarität. Zur Ermordung Ulrich Schmückers durch Genossen: Dokumente und Analysen. - Hannover: Internationalismus Verlag, o.J. (1975). 123 S.
[Neuauflage des im Wagenbach Verlag erschienenen buches, erweitert um die zweite stellungnahme der redaktion "Langer Marsch" zur Bewegung 2. Juni aus: "der lange Marsch" 12/1974.]

"Buback - ein Nachruf". Eine Dokumentation. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 21 S.
[Nachdruck der dokumentation auch in: Blanke, Brückner, Düsing u.a.: Der Oldenburger Buback-Prozeß. Der "Buback-Nachruf" erschien zuerst am 25.4.1977 in der AStA-zeitung "Göttinger Nachrichten".]

Dokumentation zum Sozialistischen Patientenkollektiv Heidelberg. Teil 1. Hrsg.: Basisgruppe Medizin Giessen, Fachschaft Medizin Giessen. - Giessen: Selbstverlag, 1970/71. 130 S.

Françoise d'**Eaubonne**: Feminismus und "Terror". - München: Trikont Verlag, 1978. 149 S.
[Enthält u.a. einen kommentar zu Peter Brückners buch: "Ulrike Marie Meinhof und die deutschen Verhältnisse".]

Einschüsse. Besichtigung eines Frontverlaufs. Zehn Jahre nach dem deutschen Herbst. Hrsg. v. Michael Sontheimer und Otto Kallscheuer. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1987. 186 S. (= Rotbuch 332)
[Enthält u.a. beiträge von Gerald Klöpper, Klaus Eschen, Herta Däubler-Gmelin, Hartwig Hansen, Johannes Eisenberg, Daniel Cohn-Bendit und Hans-Jochen Vogel ("Gespräch").]

Ende der bleiernen Zeit? Versuch eines Dialogs zwischen Gesellschaft und RAF. Hrsg.: DIE GRÜNEN im Bundestag und DIE GRÜNEN, Bundesgeschäftsstelle. - Bonn: Selbstverlag, 1989. 148 S. (= Argumente)

Frauen, die kämpfen sind Frauen, die leben. ansätze zum revolutionären frauen- und lesbenkampf gegen imperialismus und patriarchat. - o.O.: Selbstverlag, 1988. 365 S.
[Setzt sich u.a. neben dem revolutionären frauen- und lesbenkampf mit den entwicklungen in der neuen frauenbewegung, der entstehungsgeschichte der RAF und der entwicklung der revolutionären linken nach 1977 auseinander.]

Gegenbaldrian - Ein deutsches Beunruhigungsmagazin. 1. Tropfen, Januar 1973. - Hamburg: Selbstverlag, 1973. 37 S.
[Stellungnahmen ehemaliger mitglieder der Proletarischen Front Hamburg zur RAF, zur rolle der gewalt im zusammenhang mit der organisationsproblematik und zur frage der solidarität.]

Christian **Geissler**: Kamalatta. Romantisches Fragment. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1988. 545 S.

geschichten und gedichte aus dem III. weltkrieg. - Mannheim: Selbstverlag, o.J. . 78 S.

Lisa **Griesehop**: Orte und Zeiten feministischer Politik. Die neue Frauenbewegung Ende der 60er Jahre bis heute. - Berlin: Unveröffentl. Diplomarbeit, Freie Universität Berlin, FB Soziologie, 1988. 143 S.
[Geht auch ausführlich auf das thema "Frauen und Gewalt" und das "Verhältnis der Frauenbewegung zu 'Terroristinnen' " ein.]

"Holger, der Kampf geht weiter!" Dokumente und Beiträge zum Konzept Stadtguerilla. Fragen an die Stadtguerilla: Interview mit der Revolutionären Zelle. Bewegung 2. Juni: Die Entführung aus unserer Sicht. - Gaiganz: Politladen Verlagsgesellschaft, 1975. 349 S. (= Reihe Gegendrucke Nr.1)
["Teil I: Zeitschriftenartikel, Flugblätter, Teach-In-Beiträge, Untersuchungen aus der Linken" (mit beiträgen eines breiten politischen spektrums). "Teil II: Beiträge von Stadtguerilla-Gruppen" (Brigate Rosse, Revolutionäre Zellen, Rote Armee Fraktion, Bewegung 2. Juni). "Teil III: Nachträge".]

Die **IRA und die RAF: zwei völlig gegensätzliche Gruppierungen.** Hrsg.: Kommunistische Gruppe Bochum/Essen. - Bochum, Essen: Selbstverlag, 1981. 20 S.

Jahrbuch Politik 8. Hrsg. v. Barbara Herzbruch und Klaus Wagenbach. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1978. 168 S. (= Politik 82)
[Enthält u.a. die beiträge: Walter Boehlich: "Schleyers Kinder", Jürgen Bäcker und Horst Mahler: "Zehn Thesen zur RAF", Jochen Reiche: "Zur Kritik der RAF", Klaus Wagenbach: "Die RAF und die Neue Linke", Maren Sell: "Über Frankreich und Deutschland: vom Verlust der Sprache, vom Tod und der Lust zum Leben".]

Kampf der Klassenjustiz. Mahler-Prozeß. Der Schlag der Reaktion gilt dem Proletariat. Broschüre des Rote Hilfe Komitees Westberlin. Hrsg.: Rote Hilfe e.V. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1973). 54 S.
[Enthält u.a.: "Revolutionäre Gewalt heißt Gewalt durch die Massen. Stellungnahme zur Theorie der RAF."]

Der **Kampf geht weiter.** 1/82. - o.O.: 1982. 4 S. (Flugschrift)
[Beitrag einer gruppe aus dem ruhrgebiet zum "illegalen antiimperialistischen kampf in den metropolen".]

Klaut sie! (Selbst-)Kritische Beiträge zur Krise der Linken und der Guerilla. Mit Beiträgen von Karl Heinz Roth, Fritz Teufel, die unbeugsamen von der spree. - Tübingen: iva-Verlag Bernd Polke, 1979. 119 S. (= itb 017)
[Enthält neben dem vom "Stern" nicht gedruckten interview mit Ronald Fritzsch, Gerald Klöpper, Ralf Reinders und Fritz Teufel drei beiträge von Fritz Teufel ("Indianer weinen nicht - sie kämpfen", "Gedächtnis-wie-ein-Sieb-Protokoll", "Solidarität und Hungerstreik") und den text "Die historische Bedeutung der RAF" in der artikelserie von Karl-Heinz Roth: "Moral, Gehirnwäsche und Verrat".]

Kommunist. Sondernummer: Terrorismus und proletarischer Klassenkampf. Hrsg.: Marxisten-Leninisten West-Berlin. - Berlin: 1970

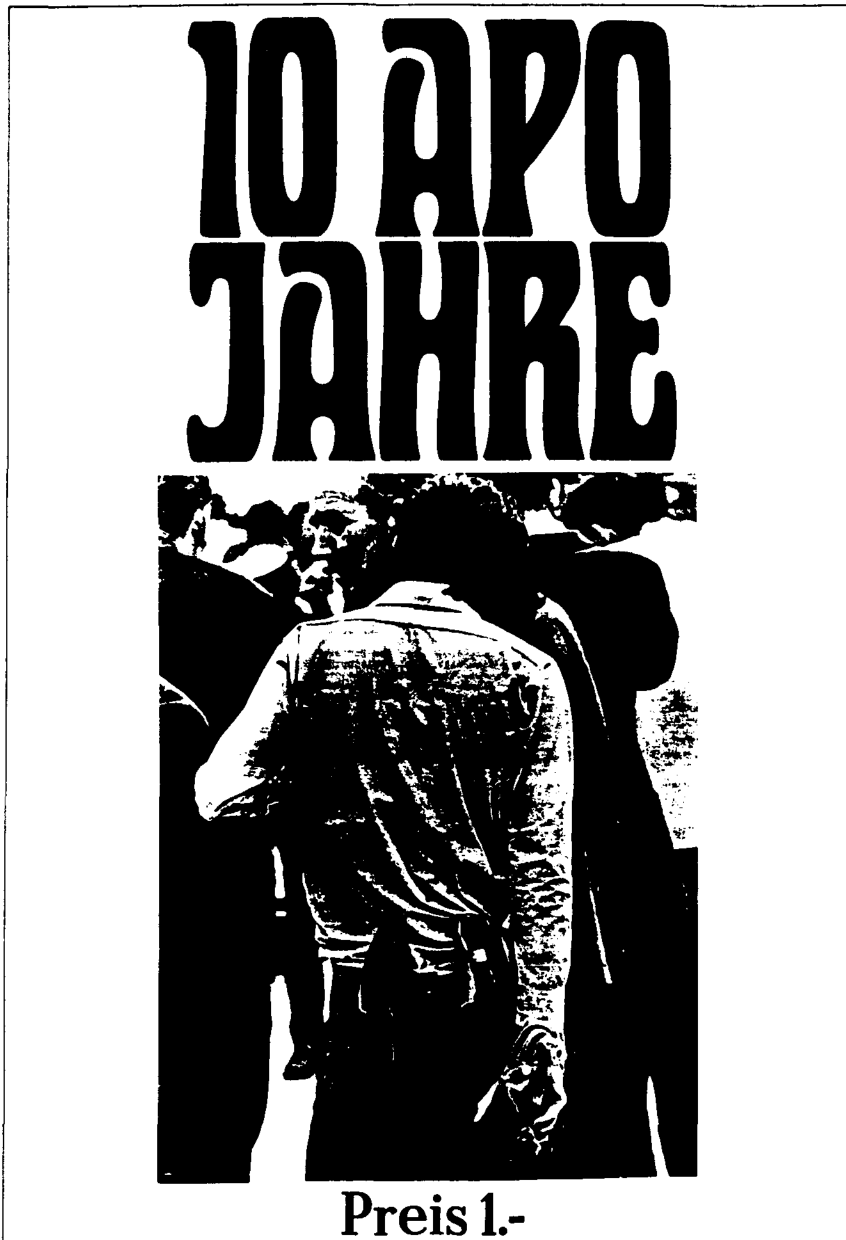
Kritik - Zeitschrift für sozialistische Diskussion. Nr. 15. Die Linke, die Rechte und der Terrorismus. - Berlin: Verlag Olle & Wolter, 1977. 138 S.

Kursbuch 51. Leben gegen Gewalt. Hrsg. v. Karl Markus Michel und Harald Wieser. - Berlin: Kursbuch Verlag/Rotbuch Verlag, 1978. 188 S.
[Enthält u.a. beiträge von Peter Schneider ("Der Sand an Baaders Schuhen"), Heinrich Hannover ("Höre ich richtig. Vertrauen zum Rechtsstaat? Zwischenbilanz eines Strafverteidigers") und Karl-Heinz Roth ("Im Inneren des Wals. Mai 1975 - Juli 1977. Erste Aufzeichnungen").]

Hansi **Lassen**: die mehr werden. Gedichte und sowas - von September 78 bis Februar 79. - Flensburg: Selbstverlag, 1979. 42 S.

Gisbert **Mönch-Tegeder**: Die linke Rezeption der "Stadtguerilla". - Berlin: Unveröffent. Diplomarbeit, Freie Universität Berlin, FB Politische Wissenschaft,1988. 85 S.

Dem **Morgenrot entgegen...?** Was kommt nach dem Hungerstreik? Beiträge aus der Diskussion um Hungerstreik, Antiimperialistische Front, Revolutionäre Strategie und Subjekt. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1985). 28 S.


10 APO
JAHRE
Preis 1.-

Die **Mythen knacken.** Materialien wider ein Tabu. Neue Linke, RAF, Deutscher Herbst, Amnestie. Hrsg.: Linke Liste an der Universität Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1987. 400 S.
[Textsammlung, enthält nachdrucke eines breiten spektrums von diskussionsbeiträgen von 1967 bis 1987. U.a. auch von der RAF: "Die Rote Armee aufbauen" (Mai 1970), "Das Konzept Stadtguerilla" (April 1971), Spiegel-Interview Januar 1975, "Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front" (Mai 1982), "Erklärung zu 77 der Gefangenen aus der RAF" (Dezember 1984).]

Herbert **Nagel**: Carlos Supermaus. Betrachtungen zur RAF und Staatsgewalt. - Hamburg, Zürich: Nautilus/Nemo Press und Edition Moderne, 1987. 63 S. (= Kleine Bücherei für Hand und Kopf Bd. 15)
[Zuerst erschienen mit dem Titel: "Carlos Supermaus gegen Schmidtchen Schleicher" in: "Autonomie" Nr. 10, 1/1978, S. 16-31.]

Die **Niederlage der RAF ist eine Niederlage der linken Bewegung.** -Solidarität mit der RAF! -die Aktualität revolutionärer Gewalt. -bewaffneter Kampf und Massenkampf. - Hamburg: Selbstverlag, 1972. 24 S.
[Diskussionsbeitrag einer hamburger kommunistischen organisation zur frage der revolutionären gewalt anhand einer auseinandersetzung mit theorie und praxis der RAF.]

Oktober. Nr. 10, 17.2.1984. RS an RZ. Kritik des Thesenpapiers der ROTEN ZORA und der REVOLUTIONÄREN ZELLEN (Krise, Krieg, Friedensbewegung). Hrsg.: Revolutionäre Sozialisten (RS). - Berlin: Selbstverlag, 1984. 6 S.

Redebeiträge der Veranstaltung DEN WIDERSTAND ORGANISIEREN FÜR DIE REVOLUTIONÄRE FRONT IN WESTEUROPA! am 8.9.85 in Oldenburg. BEITRÄGE: -aus dem widerstand, -von sympathisanten der ERNK (nationale befreiungsfront kurdistans), -von der angehörigengruppe politischer gefangener. - o.O.: Selbstverlag, o.J (1985). 35 S.

Die **revolutionäre Strategie in den imperialistischen Ländern.** - Der Frankfurter Kongress und die Entscheidung, vor der die revolutionäre Bewegung in der BRD steht. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1986). 16 S.
[Kritischer beitrag "einiger in der BRD lebender Revolutionär-Kommunisten".]

Schwarze Protokolle - Zur Theorie der linken Bewegung. Nr. 10, Januar 1975. - Berlin: Selbstverlag, 1975. 67 S.
[Schwerpunktheft, u.a.: "Die Verknastung der sozialen Welt. Fünf Versuche über die RAF".]

Sozialismus und Terrorismus. Hrsg.: Sozialistisches Büro Offenbach. - Offenbach: Verlag 2000, 1977. 79 S. (= links-reprint, Erfahrungen und Argumentationen im Sozialistischen Büro, Heft 1)

Sozialistisches Jahrbuch 5. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1973. 174 S. (= Politik 47)
[Enthält u.a. "Politisch-psychologische Anmerkungen zur Roten Armee Fraktion" von Peter Brückner und zwei papiere der Roten Brigaden.]

Sozialistisches Patientenkollektiv Heidelberg. SPK. Dokumentation. Teil 2 (Oktober 1970 - August 1971). Hrsg.: Basisgruppe Medizin Gießen, Fachschaft Medizin Gießen. - Gießen: Selbstverlag, 1971. 318 S.
[2. Aufl.: 1980.]

SPK - Aus der Krankheit eine Waffe machen. Eine Agitationsschrift. Hrsg.: Sozialistisches Patientenkollektiv Heidelberg. - München: Trikont Verlag, 1972. 136 S. (= Trikont Texte)

SPK Dokumentation III. Hrsg.: Sozialistisches Patientenkollektiv Heidelberg. - München: Trikont Verlag, 1977. 222 S.

Stadtguerilla und soziale Revolution. Emile Marenssin: Von der Vorgeschichte zur Geschichte. Peter Paul Zahl: Das System macht keine Fehler. Es ist der Fehler. -Haarlem: Editora Queimada, 2. Aufl. 1975. 222 S.
[1. Aufl.: 1974 als: "Die 'Baader-Meinhof-Bande' oder Revolutionäre Gewalt". Der titel wurde auf eine kritik P.P. Zahls hin geändert.]

Stellungnahme der Rotzknast zur RAF-Kritik der Redaktion des "Hochschulkampfes". - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1973). 12 S.
[Ebenfalls abgedruckt in: "Bewaffneter Kampf", S. 241-254.]

Oliver **Tolmein**; Detlev zum **Winkel**: nichts geRAFft. 10 Jahre Deutscher Herbst und der Konservativismus der Linken. - Hamburg: Konkret Literatur Verlag, 1987. 166 S.

um die reihen zu schliessen - organisiert die solidarische kritik an der sektiererischen linie der raf! Erklärung von Horst Mahler. Hrsg.: Rote Hilfe e.V. - Berlin: Selbstverlag, 1974. 23 S.
[Enthält neben erklärungen von Horst Mahler und Dieter Kunzelmann eine "Einschätzung des Zentralvorstandes der ROTEN HILFE zu den Prozessen gegen die Genossen der RAF".]

VKR-Fraktion: Sieg im Volkskrieg, dieses Papier ist der Versuch aufzuzeigen, warum der Volkskrieg auch in den Metropolen des Kapitalismus als Alternative zum historischen Revolutionsbegriff wird! - o.O.: Selbstverlag, 1971. 11 S.

'..weil wir alle das gemeinsame Interesse haben, die gemeinsame Aufgabe haben müssen, diese Gruppen völlig zu entsolidarisieren, sie von all dem zu isolieren, was es sonst an radikalen Meinungen in diesem Land auch geben mag, das ist eine der wichtigsten Aufgaben.' (Ehmke, als Chef des Bundeskanzleramtes Koordinator der Geheimdienste, am 7. Juni 1972 im Bundestag). Hrsg.: Internationales Komitee zur Verteidigung politischer Gefangener in Westeuropa (ivk). - Stuttgart: 1977. 216 S.(Kopiensammlung)
[Materialiensammlung. Enthält die presseerklärung des ivk zu den angeblichen "Spannungen innerhalb der Gruppe der Stammheimer Gefangenen" und dem angeblichen selbstmord Ulrike Meihofs, dazu zeitungsausschnitte, briefe von Ulrike Meinhof aus dem trakt in Stammheim und dokumente zur auseinandersetzung zwischen ID und ivk.]

Wer keine Angst vor Vierteilung hat zieht den Kaiser vom Pferd. - o.O.: o.J. (1977). 20 S. (Flugschrift)
[Stellungnahme radikaler linker zu Bubacks tod, dem hungerstreik und zur solidarität mit den politischen gefangenen.]

Peter-Paul **Zahl**: Die Glücklichen. Ein Schelmenroman. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1979. 528 S.

Peter Paul **Zahl**: Waffe der Kritik. Aufsätze - Artikel - Kritiken. - Frankfurt am Main: Verlag Freie Gesellschaft, o.J. (1976). 201 S.

Zum Angriff auf die Rhein Main AIR BASE. - o.O.: 1985. 19 S. (Kopiensammlung)
[Stellungnahme einer frankfurter gruppe zum anschlag der RAF und der ermordung des GI Piemental.]

Zur Aktion gegen das Institut Francais am 3.2.88 in Frankfurt. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1988). 21 S.

[Aufarbeitung einer aktion im zusammenhang mit dem hungerstreik der Action Directe.]

III.2 EHEMALIGE MITGLIEDER DER STADTGUERILLA

Michael 'Bommi' **Baumann**: Wie alles anfing. - München: Trikont Verlag, 1975. 141 S. (= Reihe Romane, Reportagen, Autobiographien)
[Nach der beschlagnahme erschien das buch 1977 als gemeinschaftsausgabe verschiedener herausgeberInnen (linke buchhändlerInnen, verlage, zeitschriften, buchvertriebe und einzelpersonen. Eine weitere neuausgabe: Duisburg: Trikont-Duisburg Verlag, 1984.]

Peter-Jürgen **Boock**: Abgang. Roman. - Bornheim-Merten: Lamuv Verlag, 1988. 327 S.

Peter-Jürgen **Boock**: Schwarzes Loch. Im Hochsicherheitstrakt. Essay. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1988. 120 S. (= rororo aktuell Essay 12505)

Peter-Jürgen **Boock**; Peter **Schneider**: Ratte - tot... . Ein Briefwechsel. - Darmstadt, Neuwied: Luchterhand Verlag, 1985. 136 S. (= SL 575)

Klaus **Jünschke**: Spätlese. Texte zu RAF und Knast. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik. 1988, 221 S.

Hans-Joachim **Klein**: Rückkehr in die Menschlichkeit. Appell eines ausgestiegenen Terroristen. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1979. 331 S. (= rororo aktuell 4544)

Der **Minister und der Terrorist.** Gespräche zwischen Gerhart Baum und Horst Mahler. Hrsg. v. Axel Jeschke und Wolfgang Malanowski. - Hamburg: SPIEGEL-Verlag und Rowohlt Verlag, 1980. 224 S. (= SPIEGEL-BUCH 1)

Peter-Jürgen Boock (zum 7.5.1984). Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1984. 38 S.

Die **Solidarität mit den Genossen der RAF organisieren?** Die Massen gegen die staatliche Unterdrückung zusammenschließen! Die Kritik an der falschen Linie der RAF entfalten! Erklärung Horst Mahlers. Hrsg.: Landesvorstand der Roten Hilfe e.V. . - o.O.: Selbstverlag, 1974. 32 S.

Christof **Wackernagel**: Nadja. Erzählungen und Fragmente. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1986. 141 S. (= rororo taschenbuch 5848)
[Zuerst erschienen: Frankfurt am Main: Stroemfeld/Verlag Roter Stern.]

IV. STAATSGEWALT

IV.1 GESINNUNGSVERFOLGUNG UND ZENSUR

88a in aktion oder wie man bücher verbrennt, ohne sich die finger schmutzig zu machen. Dokumentation zu den Staatsschutzaktionen gegen den linken Buchhandel. Hrsg.: Verband des linken Buchhandels. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1976. 60 S.
(Dokumentiert u.a. den "Revolutionären Zorn" Nr. 2, Mai 1976.]

Johannes **Agnoli** und dreizehn andere: "... da ist nur freizusprechen!" Die Verteidigungsreden im Berliner Mescaleroprozeß. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1979. 202 S. (= rororo aktuell 4437)

Angeklagt sind wir alle. Kriminalisierung. - o.O.: Selbstverlag, 1984. 84 S.
[U.a. zur kriminalisierung von atomkraftgegnerInnen, Krefeld, den Rüsselsheimer §129a - "RAF"-verhaftungen, "illegalem infosystem" und zu §129/129a.]

Anschlag auf die Schere am Gen und die Schere im Kopf. Dokumentation der Ereignisse und "anschlagsrelevanten" Themen. Texte zu Gentechnologie, Frauenbewegung, Faschismus und Bevölkerungspolitik. Ausgesucht von Ulla Penselin und Ingrid Strobl. Hrsg.: "Broschürengruppe für Ulla und Ingrid". - Hamburg: Konkret Literatur Verlag,1988. 81 S.
[Enthält u.a. einschätzungen zur BKA-razzia Dezember 1987 im ruhrgebiet, beugehaft und der verhaftung von Ulla Penselin und Ingrid Strobl.]

Lothar **Beck**; Max **Dans**: Beerdigung. Ein Bildband. - Hannover: Internationalismus Buchladen und Verlagsgesellschaft, o.J. (1977). 58 S.
[Fotos von und texte zur beerdigung von Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe 1977 in Stuttgart.]

Berufsverbote in der BRD - Berufsverbote in Westeuropa? Dokumentation zum Ausbildungsverbot gegen Michael Empell. Hrsg.: AStA Universität Heidelberg. - Heidelberg: Selbstverlag, 1977.

Thomas **Blanke**; Peter **Brückner**; Mechthild **Düsing** u.a.: Der Oldenburger Buback-Prozeß. - Berlin: Kirschkern Buchversand, 1979. 279 S.
[Enthält im anhang auch: "'Buback - Ein Nachruf' - Eine Dokumentation" mit dem text des "Buback-Nachrufs".]

blatt - Stadtzeitung für München. Extra-Blatt: Unterdrückung + Widerstand in der B.R.D. . Zum §88a usw. . - München: Selbstverlag, 1976. 52 S.

Heinrich **Böll**: Freies Geleit für Ulrike Meinhof. Ein Artikel und seine Folgen. Zusammengestellt von Frank Grützbach. Mit Beiträgen von Helmut Gollwitzer, Hans Georg Helms, Otto Köhler. - Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 1972. 192 S. (= Pocket 36)

BRD auf dem Weg zum Polizeistaat. Hrsg.: Initiativkomitee Arbeiterhilfe. - Hamburg: Selbstverlag, 1975. (= Informationsdienst Extra)
[U.a. zum berufsverbot des rechtsanwalts Kurt Groenewold.]

Klaus **Briegleb**: Literatur und Fahndung. 1978 - Ein Jahr Literaturwissenschaft konkret. Aufzeichnungen. - München, Wien: Hanser Verlag, 1979. 215 S.

Bruchstücke - Für eine Gesellschaft ohne Knäste! Nr. 2.: §129a. Aussageverweigerung. Hrsg.: Autonomes Knastbüro. - Düsseldorf: Selbstverlag, 1988. 87 S.

Peter **Brückner**: 'Erklärung vor den Studenten der V. Fakultät der TU Hannover zu meiner Suspendierung und ihrer Aufhebung'. Hrsg.: Publikationskollektiv des SDS Hannover in Zusammenarbeit mit der hannoverschen Genossenhilfe e.V.. - Hannover: Internationalismus Verlag, 1974. 39 S. (= PUBLIKATIONEN des SDS Hannover)

Peter **Brückner**: Die Mescalero-Affäre. Ein Lehrstück für Aufklärung und politische Kultur. - Hannover: Internationalismus Buchladen und Verlagsgesellschaft, 1977. 80 S.
[3. erw. Aufl.: 1978, 96 S.]

Peter **Brückner**; Axel **Oestmann**: "Über die Pflicht des Gelehrten, auch als Bürger tätig zu sein." Zum Disziplinarverfahren des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Forschung gegen P. Brückner. - Hannover: Internationalismus Verlag, o.J. (ca. 1980). 207 S.

Peter O. **Chotjewitz**: Die Herren des Morgengrauens. Romanfragment. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1978. 192 S. (= Rotbuch 201)

Norbert **Cobabus**: Zensur. Kritiker und Zensoren im Bibliotheksbereich. - Stuttgart: AGAV Verlag, 1979. 31 S.

Klaus **Croisssant**: Das Verbot der Befürwortung von Gewalt und sein politischer Zusammenhang. Veranstaltung zum Paragraph 88a. - Hamburg: Selbstverlag, 1976. 15 S.

Friedrich Christian **Delius**: Ein Held der inneren Sicherheit. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1981. 219 S. (= rororo 5469)

Demokratischer Anzeiger. Sonderausgabe. Zum 14. Strafrechtsänderungsgesetz. § 88a. Hrsg.: Komitee zur Verteidigung demokratischer Grundrechte. - Berlin: Selbstverlag, 1976. 8 S.

Eva **Demski**: Scheintod. Roman. - München, Wien: Hanser Verlag, 1984. 369 S.

Das **Diskussionsverbot.** Eine Geschichte der Zensur, aufgeschrieben und vorgestellt anlässlich der ersten 88a-Prozesse. Politisches. Dokumentarisches. Literarisches. Hrsg.: Politische Buchhandlung Bochum u.a.. - Bochum: Selbstverlag, 1977. 116 S.

Dokumentation. 'Bommi' Baumann Wie alles anfing beschlagnahmt. Über die Beschlagnahme von LITERATUR! Diskussion über das Buch: "Wie alles anfing". Buchguerilla. - München: Trikont Verlag, o.J. (1976). 34 S.

Dokumentation. Die unermüdliche Staatsanwaltschaft in Berlin presents: "Meinung und Presse sind frei..., näheres bestimmen Staatsanwalt und Polizei!". Hrsg. v. L. Steurer u.a. . - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1978). 29 S.

Dokumentation der Lübecker Verhaftungen. Kriminalisierung der legalen Linken. -Lisa, Jörn und Frank, -antiimperialistischer Widerstand, -linke Fundamentalopposition. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1979). 40 S.
[Zu Heidrun Sturm, Jörn Meissner und Frank Riefenstahl und bericht über den versuch, aus der knastgruppe Lübeck eine "terroristische vereinigung" zu machen.]

Dokumentation über das Info Berliner Undogmatischer Gruppen. Hrsg.: Chamissoblatt, Courage u.a. . - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1977). 22 S.
[Gemeinsame solidaritätszeitung von 14 überwiegend berliner zeitschriften gegen die verhaftung der Agit-Drucker und die kriminalisierung des INFO BUG.]

Dokumentation zu den Durchsuchungen und Verhaftungen am 18.12.87, zur Kriminalisierung des Widerstands gegen Gentechnologie, Bevölkerungs- und Asylpolitik. Flugblätter, Einschätzungen, Pressespiegel (19.12.87-20.1.88). - o.O.: o.J. (1988). 73 S. (Kopiensammlung)

Dokumentation zum 129a-Ermittlungsverfahren, politischen Prozessen und der aktuellen Situation aus Wuppertal. - o.O.: o.J. (ca. 1983). 39 S. (Kopiensammlung)
[Materialien und dokumente über die konstruktion einer "terroristischen vereinigung" in Wuppertal, ca. 1979 bis 1982, vgl. auch die dokumentation der Wuppertaler Stadtzeitung: "129a.", 1988.]

Dokumentation zum Verfahren gegen Norbert Hofmeier, Bärbel Perau, Thomas Richter und Thomas Thoene aus Duisburg. Hrsg.: Rechtsanwälte der Gefangenen. - Köln: GNN-Verlag, o.J. (1988). 30 S.

Dokumentation zur Beschlagnahme der texte: der RAF. Hrsg.: Initiative für Pressefreiheit. - Göttingen: Selbstverlag, 1978. 44 S.
[Auseinandersetzung des VLB um die herausgabe und beschlagnahme der "texte: der RAF".]

Dokumente zur Suspendierung Peter Brückners (Mescalero-Affäre). Hrsg.: Komitee "Rechtshilfe für P. Brückner". - Hannover: Selbstverlag, 1977. 16 S.

Dokumentation zur Verfolgung des Sozialistischen Patientenkollektivs. Hrsg.: AStA Heidelberg und Sozialistischer Heidelberger Studentenbund (SHS). - Heidelberg: Selbstverlag, 1971. 74 S.

3. Internationales Russell Tribunal. Berichte 2. Hrsg.: Deutscher Beirat und Sekretariat des Tribunals. - Berlin: Kirschkern Buchversand, 1978. 118 S.
[Zum ablauf der ersten sitzungsperiode über berufsverbote, u.a. mit einer chronik und dokumentation: "Im Zerrspiegel der deutschen Presse".]

3. Internationales Russell-Tribunal. Zur Situation der Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland. Bd.3. Gutachten, Dokumente, Verhandlungen der 2. Sitzungsperiode/Teil 1: Zensur. Hrsg.: Jury, deutscher Beirat und Sekretariat des 3. Internationalen Russell-Tribunals. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1979. 207 S. (= Rotbuch 205)

Ein Buch wird verboten. Bommi Baumann Dokumentation. Mit Beiträgen von Jürgen Arnold, Heinrich Böll, Daniel Cohn-Bendit, Klaus Briegleb, Volker Schlöndorff, Peter Schult, 2. Juni u.a.. Hrsg. v. Jürgen Arnold und Peter Schult. - München: Trikont Verlag, 1979. 137 S.

Eine Gesellschaft wird dicht gemacht. Beschlagnahmt nach § 88a, 130, 126, 140 StGB. Hrsg.: Das politische Buch Berlin. - Berlin: Selbstvlg., o.J. (1976). 167S.

129a. Die Handhabung des §129a StGB am Beispiel des Wuppertaler Terror-Verfahrens vor dem OLG Düsseldorf. Eine Dokumentation der Wuppertaler Stadtzeitung. Hrsg.: Verein zur Herausgabe der Stadtzeitung e.V. . - Wuppertal: Selbstverlag, 1988. 36 S.
[Zusammenfassung und dokumentation der konstruktion einer "terroristischen vereinigung" und der gesinnungsverfahren in Wuppertal 1979-1987 mit beiträgen zur geschichte und funktion des §129a.]

Die **Erschießung des Georg von Rauch.** Eine Dokumentation anläßlich der Prozesse gegen Klaus Wagenbach. Mit Beiträgen von Heinrich Böll, Rudi Dutschke, Erich Fried, Claus Menzel, Helga Reidemeister, Johannes Schenk, Otto Schily, Richard Schmid, Klaus Stiller, Christa Wachenfeld und Klaus Wagenbach. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1976. 153 S. (= Politik Sonderband)

Es genügt nicht nur keinen Gedanken zu haben, es muß auch verboten sein, ihn auszusprechen! oder was sich Bundesregierung, Bundesrat und CDU/CSU zum "Schutz des Gemeinschaftsfriedens" ausgedacht haben. Hrsg.: Verband des linken Buchhandels. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1975. 15 S.

es gibt nur ein gerechtes verfahren und das ist die revolution. internierung in der brd am beispiel des 129a-parolen-prozesses. Hrsg.: Rote Hilfe Zürich. - Zürich: Selbstverlag, 1980. 62 S.

Die **Gefahr geht vom Menschen aus.** §129a StGB. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 28 S.
[Zur historischen entwicklung des gesinnungsparagraphen und zur aktuellen anwendung gegen Ingrid Strobl.]

...gehören doch LITERATUR und ZENSUR zueinander wie Teufel und Weihwasser! Hrsg.: Prolit Buchvertrieb u.a. . - Lollar: Selbstverlag, 1982. 20. S.
[Verschiedene betroffene verlage informieren gemeinsam über zensurfälle.]

glaubt den lügen der mörder nicht. Dokumentation zur Situation in der BRD und zum Verhältnis BRD-Schweiz. Hrsg.: Rote Hilfe Zürich, Russell-Initiative Zürich, Arbeitsgruppe politische Gefangene. - Zürich: Selbstverlag, 1978. 198 S.
[Materialreiche dokumentation zur situation in der BRD nach dem "Deutschen Herbst", enthält auch die erklärung Rolf Pohles vor dem Areopag, eine darstellung der "Schleyerfahndung" in der Schweiz und eine chronologie zum widerstand in der BRD 1945-1977.]

Im Namen des Volkes...? Dokumentation über den Gesinnungsprozeß gegen Ingrid Strobl. Hrsg.: "wuthering weibs". - Osnabrück: Selbstverlag, o.J. (1989). 40 S.

Info. je mehr sie uns wegnehmen umso mehr drucken wir. Freiheit für Doris Braune + Dorit Brücher. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1979). 36 S.
[Infobroschüre anläßlich der durchsuchung der Fantasia-Druckerei und der verhaftung von Doris Braune und Dorit Brücher.]

Info für die inhaftierten Agit-Drucker. Hrsg. v. Monika van Helden, Roland Matticzk, Gerhard Seyfried. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977/78). 24 S.

INFOs zu den bundesweiten hausdurchsuchungen am 8. und 9.9.88 und der verhaftung von uli. Nr.1-3. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1988). ca. 30 S.
[Die infos zu Uli Winterhalter erschienen zu beginn als flugschriften.]

Info zum Wuppertaler 129a-Prozeß. - Wuppertal: Selbstverlag, o.J. (1987). 12 S.
[Vgl. dazu "Dokumentation zum 129a-Ermittlungsverfahren, politischen Prozessen und der aktuellen Situation aus Wuppertal" (ca. 1983) und die dokumentation der Wuppertaler Stadtzeitung: "129a" (1988).]

Informationsmappe: Die Ermittlungen zu einer hannover'schen "terroristischen Vereinigung 'Wirtschafts Wunder Kinder' ". Hrsg.: Solidaritätskomitee. - Hannover: Selbstverlag, 2. erw. Aufl. 22.7.1985. 64 S. (fortgeführt als Loseblattsammlung)

kalter Sommer - heißer Herbst - UNI im UJZ Kornstrasse. - Hannover: Selbstverlag, o.J. (1985). 36 S.
[Broschüre zu einer veranstaltungsreihe in Hannover, u.a. zu den themen knastkämpfe, zensur, §129a, "radikal", verfassungsschutz und neonazis, moderne herrschaftstechnologien und einer ausstellung: "Verbotene Schriften" seit 1967.]

klassenjustiz? Materialien zum 129a-Prozess gegen Fritz Storim. - Hamburg: o.J. (1989). 42 S. (Kopiensammlung)

Kongreß gegen Politische Unterdrückung an der Freien Universität vom 24.-26.4.1972. Referate und Diskussionen. - Berlin: Merve Verlag, 1972. 207 S. (= Internationale Marxistische Diskussion, Arbeitspapiere No. 5)

links - Sozialistische Zeitung. Sondernummer 73, Januar 1976. Wer sich nicht in Gefahr begibt, kommt in ihr um! Hrsg.: Sozialistisches Büro Offenbach. - Offenbach: Verlag 2000, 1976. 66 S.
[Sondernummer zur antirepressionsarbeit des Sozialistischen Büros.]

links - Sozialistische Zeitung. Sondernummer 85, Februar 1977. Daß du dich wehren mußt, wenn du nicht untergehen willst, das wirst du doch einsehen. Hrsg.: Sozialistisches Büro Offenbach. - Offenbach: Verlag 2000, 1977. 106 S.
[Zum pfingstkongress gegen repression in Frankfurt am Main, 1976.]

Normalzustände. Politische Kultur in Deutschland. Hrsg. v. Eberhard Knödler-Bunte u.a. . - Berlin: Verlag Ästhetik und Kommunikation, 1978. 319 S. (= Ä&K akut 3)
[Sammlung von texten, gedichten, karikaturen, dokumenten und artikeln zum "Deutschen Herbst", "Buback-Nachruf", zensur, gesinnungsverfahren und pressefreiheit.]

März '80. Der "Fall" Peter Brückner. Und kein Ende? Eine Dokumentation aus Anlaß der jüngsten Gerichtsentscheidungen im "Buback-Nachruf"-Prozeß und insbesondere im Disziplinarverfahren gegen Peter Brückner. Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1980. 48 S.

Manchmal fällt auf uns der Frost. Dokumentation zur Kriminalisierung in Freiburg. Hrsg.: Aktionsgruppe Paula Panther/Karl Krallmich. - Freiburg: Selbstverlag, 1981. 50 S.

Mit dem Schlimmsten rechnen, das Äusserste dagegen tun. Werner Maihofer. Asta-Info: 1. Offener Brief an die Lehrenden des FB Jura. 2. Analyse des "Gesetzes zum Schutz des Gemeinschaftsfriedens" (130a/88a) v. S. Cobler. Hrsg.: AStA Uni Frankfurt u.a. . - Frankfurt am Main: Selbstverlag, o.J. (1976). 19 S.

Mut zur Meinung. Gegen die zensierte Freiheit. Eine Sammlung von Veröffentlichungen zum Thema Zensur und Selbstzenszur. Hrsg. v. Ingeborg Drewitz und Wolfhart Eilers. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1980. 230 S. (= Informationen zur Zeit 4202)

Nicht heimlich und nicht kühl. Entgegnungen an Dienst- und andere Herren. Hrsg. v. Heiner Boehncke und Dieter Richter. - Berlin: Ästhetik und Kommunikation Verlag, 1977. 60 S. (= Ä&K akut)
[4. überarb. u. erw. Aufl.: 1978, 133 S. . Auseinandersetzung mit dem "Buback-Nachruf" und das umgehen mit der mitte 1977 einsetzenden repressionswelle.]

§129a. Texte und Materialien. Hrsg.: Arbeitsgruppe 129a Hannover. - Hannover: Selbstverlag, 1986. 108 S.

§129a. Das Verfahren gegen Pingo in Hamburg. Dokumentation. Hrsg.: Unterstützungsgruppe Pingo. - Hamburg, Havanna, Managua: Selbstverlag, o.J. (ca. 1985/86). 94 S.

§ 90a. Dokumentation des Gesinnungsprozesses gegen Bernd Dewe. Zwei Monate Gefängnis auf zwei Jahre Bewährung wegen: "Verächtlichmachung des Staates". Hrsg.: Rote Hilfe Bochum/Rote Hilfe Bielefeld. - Bielefeld: Selbstverlag, 1974. 70 S.

Peter Brückner zum Gedenken. Das Disziplinierungsverfahren, Urteil der Disziplinarkammer, Kommentare zum Urteil, Würdigung: Brückner und wir. Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1982. 96 S.

Projekt Gedächtnis. ID-Artikel zum Thema Gegenöffentlichkeit. 1973-1981. Hrsg.: ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte/Amsterdam (IISG). - Siegen: Edition ID-Archiv im IISG, 1988. 120 S. (= Dokumentationen IV)
[Enthält beiträge zur auseinandersetzung um die repression gegen buchläden, verlage, zeitschriften und druckereien.]

Prozeß gegen 4 Drucker. Freiheit für die Agit-Drucker. Hrsg.: Komitee zur Befreiung der Agit-Drucker. - Berlin: Selbstverlag, 1978. 84 S.

Prozessinfo. Zum 129a Prozeß in München wegen der Veranstaltung zu den politischen Gefangenen in der BRD. - o.O.: o.J. (1988). 8 S. (Flugschrift)

radikal 1984-1989. Ein Interview. Hrsg.: ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdam. - Amsterdam: Edition ID-Archiv im IISG, 1989. 81 S.
["radikal" nimmt stellung zur fünfjährigen erfahrung mit illegaler zeitungsproduktion.]

radikal prozessinfo 1. Hrsg.: AG radikale öffentlichkeit Hanau. - Hanau: Selbstverlag, o.J. (1987). 12 S.
[Enthält einen überblick über die "radikal"-verfahren und infos zur repression gegen den Distel-buchladen in Detmold.]

radikal prozessinfo 2. Hrsg.: AG radikale öffentlichkeit Hanau. - Hanau: Selbstverlag, o.J. (1987). 12 S.
[Enthält u.a. eine einschätzung zum 1. "radikal"-prozeß vor dem OLG Frankfurt am Main und die prozeßerklärung des Hanauer Handverkäufers.]

Russell-Tribunal - pro und contra. Dokumente zu einer gefährlichen Kontroverse. Hrsg. v. Freimut Duve und Wolf-Dieter Narr. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1978. 158 S. (= rororo aktuell 4278)
[Dokumente und beiträge über die diffamierung des 3. Russell-Tribunals.]

Peter **Schneider**: ...schon bist du ein Verfassungsfeind. Das unerwartete Anschwellen der Personalakte des Lehrers Kleff. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1975. 128 S. (= Rotbuch 140)

Das **schwarze Loch.** Die verdrängte und unterdrückte Geschichte der BRD. Eine Bücherliste. Hrsg.: ID - Informationsdienst e.V.. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1987. 16 S. (= Literaturlisten zur Theorie und Praxis)
[Erschien anläßlich der auseinandersetzung um: 10 jahre Deutscher Herbst.]

Schwarze Texte. Politische Zensur in der BRD. 1968 bis heute. Hrsg.: ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdam. - Amsterdam: Edition ID-Archiv im IISG, 1989. 168 S.
[Enthält originalreprints zensierter texte, politisch-juristische beiträge zur beschäftigung mit den §§129a/130a und linke diskussion zum thema.]

6 politische Gefangene aus Düsseldorf. Zu 129a Verfahren gegen Chris, Luiti, Eva, Andrea, Rico, Rolf, Thomas u.a. . - Düsseldorf: Selbstverlag, o.J. (1989). 106 S.
[Zur situation politischer gefangener, der kriminalisierung von prozeßbesucherInnen und der kriminalisierung der Kiefernstr. in Düsseldorf am beispiel Christian Kluth, Luitgard Hornstein, Eva Haule-Frimpong, Andrea Sievering, Rico Prauss, Rolf Hartung und Thomas Kilpper.]

Jürgen **Seifert**: Solidarität mit Peter Brückner. Rede am 25. Januar in der Technischen Universität Hannover. Dokumentation. Im Anhang: Stellungnahme der GEW: Gegen Diffamierung Jürgen Seiferts. Beschluß der Ministerpräsidentenkonferenz. Grundsätze zur Frage der verfassungsfeindlichen Kräfte im öffentlichen Dienst. Hrsg.: Sozialistisches Büro Offenbach. - Offenbach: Selbstverlag, 1972. 9 S.

solidarität kann zur waffe werden ..... infos zum prozeß gegen fantasia-druck und ivk. - Stuttgart: Selbstverlag, o.J. (1979). 64 S.

Der **Staat als Diffamierer - Erneute Dokumentation in Sachen Disziplinarverfahren gegen P. Brückner.** Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1981. 48 S.

Staat und Gewalt. Beiträge der Diskussionsveranstaltung in der Pädagogischen Hochschule Berlin am 25.10.1977. Hrsg. v. den Berliner Herausgebern der Dokumentation "Buback - Ein Nachruf". - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1977). 40 S.

Staatsschutz und Berufsverbote in der BRD. Hrsg. v. Michael Meissner und Frans Tooten. - Hamburg: Attica Verlag, 1977. 104 S.

Ingrid **Strobl**: Frausein allein ist kein Programm. Mit einem Vorwort von Goldy Parin-Matthèy und Paul Parin. - Freiburg: Korte, Verlag Traute Hensch, 1989. 193 S.
[Enthält neben artikeln von Ingrid Strobl auch ihre prozeßerklärung, zuerst erschienen in: "clockwork §129a", Nr. 2, 1989.]

"Terroristen - Sympathisanten?" Im Welt-Bild der Rechten. Eine Dokumentation. Hrsg.: Pressedienst Demokratische Initiative. - München: Selbstverlag, 1977. 61 S. (= PDI-Sonderheft 1)
[3. erw. Aufl.: 1977. 80 S.]

Texte zur Aussageverweigerung. - Zürich: Selbstverlag, 1987.
[2. erw. Aufl.: Berlin, 1988. 82 S. Mit texten zum thema aus der Schweiz, El Salvador, Uruguay, Vietnam, Venezuela, der Tschechoslowakei, der USA und der BRD.]

tiefe einblicke. Dokumentation und Hintergründe zu den Hausdurchsuchungen (18.12.87) und zu den Verhaftungen. - Bochum: Frauenbuchladen Bochum, 1988. 63 S.
[Enthält u.a. redebeiträge auf der frauen-solidaritäts-veranstaltung in Bochum am 9.1.1988 zur verhaftung von Ulla Penselin und Ingrid Strobl, presseerklärungen und -berichte, aufrufe aus verschiedenen städten und solidaritätsbekundungen aus dem in- und ausland.]

Über die "Reinhaltung der Anwaltschaft". Radikalenerlaß für Rechtsanwälte? Hrsg.: Initiative Bayrischer Strafverteidiger, Vereinigung demokratischer Juristen/ Regionalgruppe München. - München: Selbstverlag, 1978. 66 S.

Über die Reinhaltung der Anwaltschaft an den Beispielen Knöss und Düx. Hrsg.: AStA Frankfurt. Zusammenstellung: Justizgruppe. - o.O.: Selbstverlag, o.J. 18 S.
[Dokumentation über berufsverbotsverfahren gegen Gerhard Knöss und Dr. Heinz Düx.]

Überschwemmungen. Informationen zu Claudia O. und Wolfgang B., VS-Spitzel E. Benzing und den Amazonen. Hrsg.: DAS Komitee. - Berlin: Selbstverlag, 1989. 32 S.

Überwachungsparagraph 129a. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1988). 11 S.

Das **Urteil vom Agit-Prozeß.** Mit Kommentaren von Walter Jens, Ernst Piper, Wilm Schmidt-Pabst. Hrsg.: Agit-Druck GmbH. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1979). 101 S.

Urteilsbegründung im Politladenprozeß gegen Gerd Schnepel. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1977). 90 S.
[Gerd Schnepel wurde u.a. wegen des verkaufs der dokumentation: "Der Kampf gegen die Vernichtungshaft" verurteilt.]

Das **Verfahren Härlin - Klöckner.** Pressefreiheit, Verfolgung und §129a. Hrsg. v. Giliam de Valk. - Amsterdam: Selbstverlag, 1988. 153 S.

Von einem, der nicht relevant ist. Über das Risiko, sich mit der Literatur P.P. Zahls auseinanderzusetzen. Mit Beiträgen von E. Fried, L. Kreutzer und J. Scheibe. Mai 1979. - Münster: SZD-Verlag, 1979. 81 S. (= Schriftenreihe Zeitgeschichtliche Dokumentation, II. Jg., H.8/9)

wer darf was nicht wissen... . Dokumentation zur politischen Repression durch den §129a. Hrsg.: s'Blättle-Kollektiv. - Stuttgart: Selbstverlag, o.J. (1984). 32 S.

Wer hat Angst vor wem. Dokumentation. Hrsg.: Karl Müller. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1976). 56 S.
[Broschüre zu einer veranstaltung in Berlin, u.a. zu repression und widerstand, dem "Verbot der Befürwortung von Gewalt" und zur situation von Jürgen Taurus.]

Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt. Dokumentation der Auseinandersetzung um die Dokumentation "Buback - Ein Nachruf". Hrsg.: Berliner Herausgeber der Dokumentation "Buback - Ein Nachruf" - Berlin: Selbstverlag, 1977. 80 S.

Dietrich **Wetzel**: Zum 'Fall Brückner'. Tatsachen und Tendenzen. - Hannover: Internationalismus Buchladen und Verlagsgesellschaft, 1979. 82 S.

wir brauchen keinen wetterhahn, um zu wissen woher der wind weht! Geschichten aus dem täglichen Leben: Indercity Nied, Eschersheimerlandstr. 79, §129a, 'Schwarzer Block'. - o.O. (Frankfurt am Main): Selbstverlag, o.J. (ca. 1981). 82 S. [Eine dokumentation von betroffenen.]

Das **"Wunder von Stammheim und Stadelheim" vor Gericht - Wir glauben immer noch nicht an Selbstmord.** Hrsg: Kommunistischer Bund. - Hamburg: J. Reents Verlag, 1979. 64 S.
[Enthält neben artikeln aus dem "Arbeiterkampf" auch eine dokumentation der zensur des buches: "Nach Schleyer: "Sonderkommandos" in der BRD...".]

... wurde denn überhaupt Theorie gemacht? Sonderheft zu Peter Brückner. Hrsg. v. Klaus-Jürgen Bruder. - Gießen: Focus Verlag, 1980. 140 S. (= Psychologie und Gesellschaftskritik, Sonderheft)

Zensur in der Bundesrepublik. Fakten und Analysen. Hrsg. v. Michael Kienzle und Dirk Mende. - München: Heyne Verlag, 1981. 352 S. (= Heyne Buch Nr. 7167) [Überarbeitete und ergänzte Taschenbuchausgabe, zuerst erschienen: München, Wien: Hanser Verlag, 1980.]

Zum Alltag der politischen Strafjustiz in der BRD. Beiträge deutscher Strafverteidiger auf einer Veranstaltung anläßlich des 51. deutschen Juristentages in Stuttgart am 16.9.1976. Hrsg. v. Hartmut Wächtler u.a.. - München: Selbstverlag, o.J. (1976). 64 S.

Zum Beispiel Peter Brückner. Treue zum Staat und kritische Wissenschaft. Hrsg. v. Alfred Krovoza u.a.. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt/Syndikat Buchgesellschaft, 1981. 352 S.

Zum 129a-Prozeß in München wegen der Veranstaltung zu den politischen Gefangenen in der BRD. Zum Polizeiüberfall auf das "Café Normal". INFOS. FLUGIS. PROZEßERKLÄRUNGEN. PRESSEERKLÄRUNGEN. PRESSESPIEGEL. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1988/89). 27 S.

Zum Gemeinschaftsfrieden. Bekanntmachung. Der Beauftragte für den Staatsschutz. Hrsg. v. Jochen Mende. - Giessen: Focus Verlag, 1976. 176 S. [Textsammlung zur einführung und anwendung des §88a.]

Zur politischen Unterdrückung in der BRD. Das Beispiel: Die Zensurgesetze. Dokumentation der Initiative von Verlegern, Buchhändlern und Kulturschaffenden gegen die 14. Strafrechtsänderung. - Köln, Dortmund: Selbstverlag, 1976. 60 S.

Zwei Kulturen? TUNIX, Mescalero und die Folgen. Hrsg. v. Dieter Hoffmann-Axthelm, Otto Kallscheuer u.a. . - Berlin: Ästhetik und Kommunikation Verlag, o.J. (1978). 232 S. (= Ä&K akut 2)


ZUR SITUATION IN DER BRD
UND ZUM VERHÄLTNIS BRD-SCHWEIZ
Preis Fr. 8.-
glaubt den lügen der mörder nicht

IV.2 JUSTIZ UND KNAST

aber gewinnen werden wir trotzdem. Peter-Jürgen Boock gegen das Modell Stammheim. Hrsg.: Freundeskreis Peter-Jürgen Boock. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (ca. 1983). 73 S.

Agit 88a. Nr.2. Sturm auf den Knast. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1977). 42 S. [Texte zur gefangenenbefreiung. Die autorInnen sehen sich in einer "inhaltlichen verpflichtung an die alte 'agit 883'unter den bedingungen des §88a".]

Alles unter Verschluß. Hrsg.: ASTA der Universität Frankfurt am Main. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1977. 128 S.
[Zum tod des anstaltsleiters der JVA Butzbach Helmut Künkeler durch Günther Hanisch, der zerschlagung des Frankfurter Gefangenenrats und der situation im knast Butzbach.]

am beispiel: eb dreher. dokumente zum "fall" eberhard dreher, seit 26.3.76 in verschärfter untersuchungshaft. Hrsg. v. Herta Dreher u.a.. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 90 S.

Am Beispiel Peter-Paul Zahl. Eine Dokumentation. Hrsg. v. Erich Fried, Helga M. Novak, Initiativgruppe P.P. Zahl. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1976. 208 S. [3. verb. Aufl.: 1978]

Angeklagt ist einer, gemeint sind wir alle! Prozeß gegen Rudolf Raabe. - o.O.: o.J. (1980). 14 S. (Kopiensammlung)

Antiterror Gesetze oder: Wie der Rechtsstaat zu Tode geschützt wird. Veröffentlichung der Vereinigung Demokratischer Juristen. Hrsg.: VDJ-Regionalgruppe Marburg / Jürgen Schreiber. - Marburg: Selbstverlag, 3. überarb. u. erw. Aufl. 1978.

Auch aus der Untersuchungshaft heraus... . Zum Kampf der politischen Gefangenen gegen Zwangspsychiatrie und Ausschluß ihrer Verteidigung. Hrsg.: Komitee gegen Folter Heidelberg. - Heidelberg: Selbstverlag, 1973. 39 S.

"Auf Anordnung von oben." Berichte und Dokumente zur Situation der politischen Gefangenen in deutschen Haftanstalten. Hrsg.: Initiativgruppe P.P.Zahl. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1977. 87 S.

aufarbeitung der grussaktion an alle politischen gefangenen im kampf um befreiung. unseren widerstand organisieren - zum gemeinsamen angriff bringen. zusammenlegung der gefangenen aus guerilla und widerstand. - o.O.: o.J. (1984). 50 S. (Kopiensammlung)

Aufrufe der Angehörigen von politischen Gefangenen für die Freilassung von Günter Sonnenberg. - o.O.: o.J. (1989). 19 S. (Kopiensammlung)
[Texte zu und von Günter Sonnenberg, der besetzung des baden-württembergischen justizministeriums am 13.1.1989 und der selbstzensurpraxis der "taz".]

aussage. aussagen. zu den erfahrungen, eine aussage zu machen und zu dem versuch, damit umzugehen... . - o.O.: Selbstverlag, o.J.(1987). 51 S. (Kopiensammlung)
[Über aussagen und aussage-situationen von Jens Klede in einem 129a-verfahren. Vgl. auch: "Doku zur Verhaftung von Jens".]

Die **Ausschaltung der Verteidiger der Politischen Gefangenen.** Die Beseitigung der Verteidigerrechte in politischen Strafverfahren. Die Kriminalisierung der Verteidiger der politischen Gefangenen. Die Beseitigung des Rechts auf freie Verteidigerwahl für die politischen Gefangenen. Verschärfung der Isolationsfolter. Dokumentation. Hrsg.: Komitee gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD, Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1974. 67 S.

Ausschaltung Politischer Verteidigung. Dokumentation zu den Ehrengerichtsverfahren im Raume Ffm, DA + HD. Hrsg.: Regionalinitiative Politischer Verteidiger und AStA Uni Ffm. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1977. 88 S.

Ausschluß der Verteidiger - wie und warum? Dokumente und Analysen zur politischen Strafjustiz seit 1945. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Merve Verlag, 1975. 120 S. (= Internationale Marxistische Diskussion, Arbeitspapiere No. 17)

Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft, Neue Folge. Nr. 2, 10/1979. Die neuen Gefängnisse. - Tübingen: iva-Verlag Bernd Polke, 1979. 128 S.
[Zur situation der gefangenenbewegung, hungerstreik, psychiatrie, arbeitszwang, zerstörung der persönlichkeit und der knastsituation in Frankreich, Spanien, Irland und Israel mit beiträgen u.a. von Peter Schult, Karl Heinz Roth, Sonja Balbach und Helmut Ensslin (gespräch), Enno Schwall, Gefangenenrat Frankfurt und Kollektiv Rote Hilfe München.]

Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft, Neue Folge. Sonderheft Januar 1980. Sicherungsverwahrung und: Zu den Hintergründen der Kampagne um Klein und Mahler. - Hamburg: Selbstverlag, 6. Jg. 1980. 24 S.

Pieter H. **Bakker Schut**: Stammheim. Der Prozeß gegen die Rote Armee Fraktion. - Kiel: Neuer Malik Verlag, 1986. 685 S.
[Ausführliche analyse des Stammheimer Prozesses. Vgl. dazu auch die als ergänzung verstandene dokumentation: "das info. Briefe von Gefangenen aus der RAF 1973-1977".]

Bericht über Vernichtungshaft in Gefängnissen der BRD und Westberlins (1970-74). Widerstandsaktion. Hrsg.: Arbeitsgruppe "Menschenrechte im Strafvollzug". - Berlin: Selbstverlag, 1974. 67 S.

Bericht über Vernichtungshaft und Isolationsfolter. Hrsg.: Häftlingskollektiv. - Berlin: Selbstverlag, 1974.

Berufsverbot gegen Verteidiger? Stellungnahme zur Anklageschrift gegen Rechtsanwalt Hans Christian Ströbele. Hrsg. v. Henning Spangenberg. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 177 S.

Bildet Banden! Zur Vorverlegung der Widerstandsbekämpfung. Veranstaltungsbeiträge der Knastgruppe Freiburg im Rahmen der Anti-Nato-Woche. - o.O.: o.J. (1982). 26 S. (Kopiensammlung)
[Mit beiträgen zum prozeß gegen Karl Grosser und Jürgen Schneider.]

Brigitte Heinrich befindet sich seit dem 26.November 1974 in Haft. Der Staat beweist seine Stärke. Hrsg.: AStA der Universität Frankfurt am Main. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1975. 32 S.

Broschüre zur Veranstaltung zum Prozess am 18.12.85 in Westberlin gegen Claudia Wannersdorfer und zur Kontinuität des antiimperialistischen/-patriarchalen Widerstands. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1985). 45 S.

Bruchstücke - Für eine Gesellschaft ohne Knäste! Nr.1.: Zwangsarbeit im Knast. - Bochum: Selbstverlag, 1987. 104 S.
[Mit einem beitrag von Klaus Viehmann.]

Buback: "Leute wie Herold und ich finden immer einen Weg". Bericht über Ronald Fritzsch und Gerald Klöpper, seit 19 Monaten rechtswidrig in Untersuchungshaft. Hrsg.: Freunde der Betroffenen und Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1975). 56 S.

Klaus **Croissant**: Erklärung auf dem Prozeß in Stammheim. - o.O.: Verlag Bo Cavefors/Edition Cavefors, 1978. 66 S.

Claus **Croissant**; Kurt **Groenewold**; Ulrich K. **Preuß**; Otto **Schily**; Christian **Stroebele**: Politische Prozesse ohne Verteidigung? Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. Mit einem Vorwort von Gerhard Mauz. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1976. 109 S. (= Politik 62)

Daß du untergehst, wenn du dich nicht wehrst, das wirst du doch einsehen. (Brecht). Nachrichten aus einem westdeutschen Gefängnis. Ein Bericht über Gertraud Will. - München: Trikont Verlag, 1976. 51 S.

Denn ER weiß, was ER tut. Dokumentation: zum Fall des Ermittlungsrichters am Kammergericht Bräutigam, alias Riedel... . Hrsg.: Gerichtsreferendare am Kammergericht u.a. . - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1979). 70 S.
[Hansgeorg Bräutigam schrieb unter dem pseudom 'Georg Riedel' in der "Berliner Morgenpost" und war u.a. am Agit-Druck-verfahren beteiligt. In der dokumentation wird der zusammenhang zwischen seiner journalistischen denkweise und seiner juristischen praxis dargestellt.]

doku zum hunger- und durststreik der 5 frauen aus der raf in lübeck und der solidaritätsaktionen in berlin. - o.O. (Berlin): o.J. (1980) 52 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. berichte und dokumente zur besetzung der Schaubühne im Februar 1980.]

Doku zur Verhaftung von Jens. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1988). 31 S.
[Zur verhaftung von Jens Klede ende 1986 in Bielefeld. Vgl. auch: "aussage." in diesem kapitel.]

Dokumentation. Bundesweite Demonstration in Essen am 11.2.89. Sofortige Freilassung von Ingrid Strobl. Einstellung aller Ermittlungen und Verfahren. Aufhebung der Haftbefehle. Abschaffung aller Sonderhaftbedingungen. Unterstützung der Forderung nach Zusammenlegung der Politischen Gefangenen. Weg mit dem §129a. Hrsg.: Broschüre-Gruppe Essen. - Bochum: Selbstverlag, o.J. (1989). 49 S.

Dokumentation. Die Verhaftung des Rechtsanwaltes Ströbele ist Freiheitsberaubung. Hrsg.: Aktionsgruppe für Menschenrechte im Strafvollzug. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1975). 22 S.

Dokumentation Katharina Hammerschmidt. Hrsg.: Komitee für politisch Verfolgte. - Berlin: Selbstverlag, 1974. 31 S.

Dokumentation Nr. 1. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1971. 68 S.
[Mit beiträgen zum Kunzelmann-prozeß, zum §129, zu dem verhältnis der westdeutschen linken zur RAF und zur situation der politischen gefangenen.]

Dokumentation über die Entwicklung der Haftbedingungen seit dem 18.10.77. - o.O.: o.J. (1978). 32 S. (Kopiensammlung)
[U.a. zu den haftbedingungen von Irmgard Möller, Monika Berberich, Verena Becker und Helmut Pohl, sowie mit hungerstreikerklärungen der gefangenen der RAF in Lübeck vom 28.12.1978 und der hungerstreikerklärung von Monika Berberich und Ilse Jandt vom 19.1.1978, weiterhin zeitungsausschnitte und auszüge aus der Genfer Konvention und den bestimmungen über völkerrecht.]

Dokumentation zum Beginn des III. Russell-Tribunals über "Menschenrechtsverletzungen in der BRD". Zur Situation der politischen Gefangenen und zum Hungerstreik der Gefangenen aus der RAF und der Bewegung 2. Juni. Hrsg.: Initiativgruppe zu Haftbedingungen von politischen Gefangenen zum 3. Russell-Tribunal. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1978). 70 S.

Dokumentation zum Hunger- und Durststreik der politischen Gefangenen. Hrsg.: Russell-Arbeitsgruppe 'Haftbedingungen politischer Gefangener', Kommunistischer Bund Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, August 1977. 24 S.

Dokumentation zum Prozess gegen Hermann, Sibylle u. Sylvia. Hrsg.: Initiative für Hermann, Sibylle & Sylvia. - Oberursel: Selbstverlag, o.J. (ca. 1981). 66 S.
[Zu Hermann Feiling, Sibylle Straub und Sylvia Herzinger und den folterungen durch die polizei an dem schwerverletzten Hermann Feiling.]

Dokumentation zum Verfahren gegen Brigitte Mohnhaupt und Christian Klar vor dem OLG Stuttgart. Einstellungsantrag der Verteidigung -13.12.1984-. Hrsg. v. den Verteidigern Dieter Adler, Elard Biskamp u.a. . - Freiburg: Selbstverlag , o.J. . 45 S.

Dokumentation zur Besetzung der EG-Kommission während des Hungerstreiks. Brüssel 11.5.89. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 100 S.

Dokumentation zur dpa-aktion am 6.11.78 in Frankfurt/Main. Hrsg. (V.i.S.d.P.) v. Hermann Müller. - Köln: Selbstverlag, o.J. (1979). 24 S.

Dokumentation zur Situation von Gabi Kröcher und Christian Möller im Berner Amtshaus von fräche Blatt und Gasseblues. Hrsg.: 's fräche Blatt. - Zürich: Verlag 's fräche Blatt, Selbstverlag, o.J. (1978). 71 S.

Dokumente. Holger Meins ist tot. - Stuttgart: Selbstverlag, o.J. (ca. 1974). 30 S.

Dokumente zur Kontaktsperre. Hrsg. v. Rechtsanwalt Rainer Elfferding. - Berlin: Selbstverlag, 1977.

3. Internationales Russell-Tribunal. Zur Situation der Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland. Bd. 4. Gutachten, Verhandlungen der 2. Sitzungsperiode/Teil 2: Einschränkungen von Verteidigungsrechten, Verfassungsschutz. Hrsg.: Jury, deutscher Beirat und Sekretariat des 3. Internationalen Russell-Tribunals. - Berlin: 1979. Rotbuch Verlag, 187 S. (= Rotbuch 210)

3. Strafverteidigertag. 27.-29.April 1979. Referate, Diskussionen, Ergebnisse. Hrsg.: Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Strafverteidiger e.V. u.a. . - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1979). 211 S. (= Schriftenreihe der Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.)

Ein ganz gewöhnlicher Mordprozeß? Zum Prozeß gegen K.H. Roth und Roland Otto und der Erschiessung Phillipp Werner Saubers. Hrsg.: Unterstützungsbüro für Roland Otto und Karl-Heinz Roth. - Köln: Selbstverlag, 1977. 137 S.

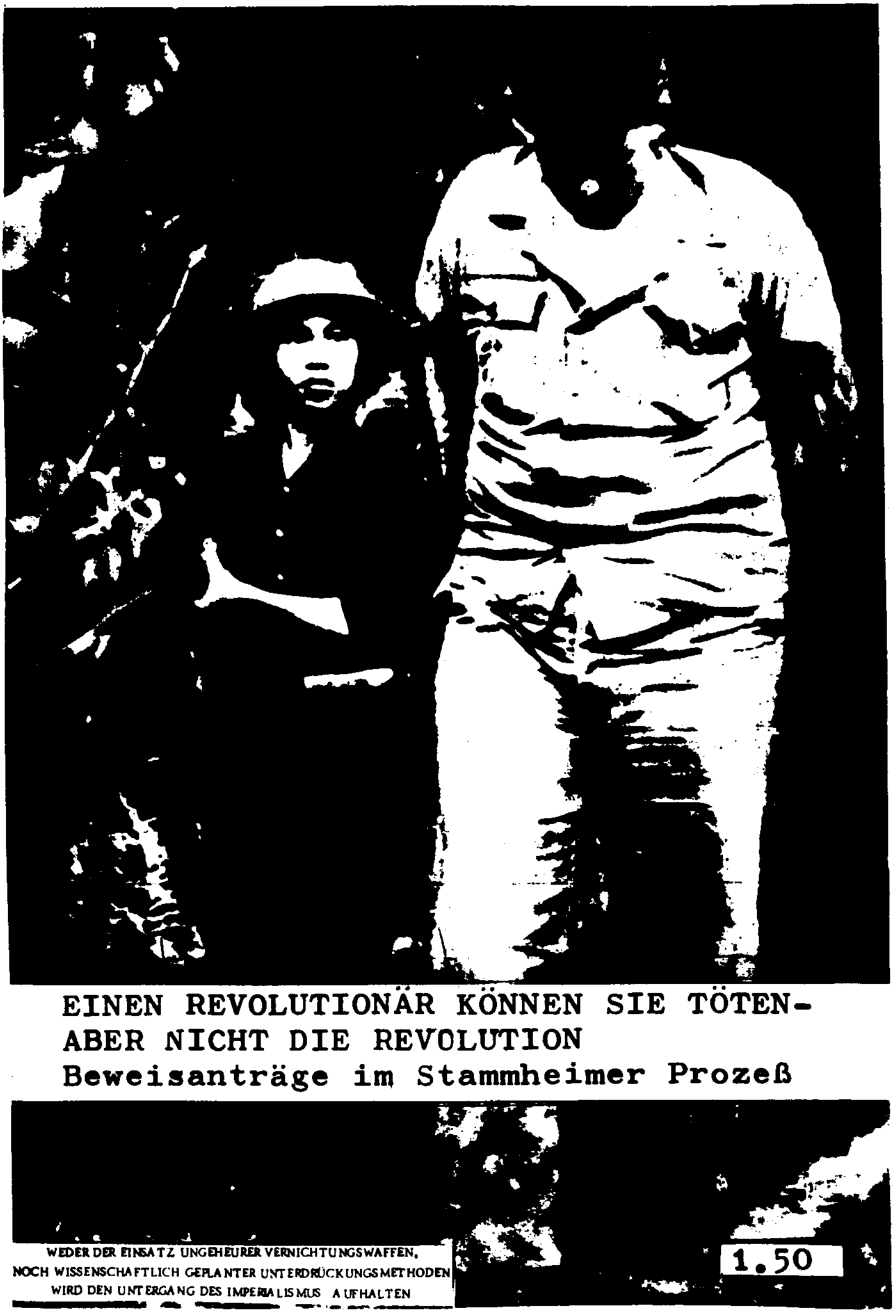
Ein ganz gewöhnlicher Mordprozeß. Das politische Umfeld des Prozesses gegen Roland Otto, Karl Heinz Roth und Werner Sauber. Hrsg. v. Klaus Dethloff, Armin Golzem u.a. . - Berlin: Rotbuch Verlag, 1978. 159 S. (= Rotbuch 198)

Ein Toter von Amts wegen? Die Verstrickungen des Verfassungsschutzes in den Mordfall Ulrich Schmücker. Hrsg.: Initiative für einen neuen Schmücker-Prozeß. - Berlin: Selbstverlag, 1980. 47 S.

Einen Revolutionär können sie töten - aber nicht die Revolution. Beweisanträge im Stammheimer Prozeß. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1976). 80 S.

Die **Einschränkung der Verteidigung im Strafprozeß.** Eine Dokumentation Hamburger Juristen. Hrsg. v. Werner Baufeldt, Gerd Benoit u.a. . - Hamburg: Selbstverlag, 1976. 182 S.

Michael **Empell**: Zur Kampagne für das Verteidigerausschlußgesetz und gegen die Verteidigung der Gefangegen aus der RAF. Einige Hinweise auf die Identität der Argumente im Dritten Reich und jetzt. Hrsg.: Anwaltsbüro Groenewold, Degenhardt, Köncke. - Hamburg: Selbstverlag, 1975. 24 S.


EINEN REVOLUTIONÄR KÖNNEN SIE TÖTEN-
ABER NICHT DIE REVOLUTION
Beweisanträge im Stammheimer Prozeß
WEDER DER EINSATZ UNGEHEURER VERNICHTUNGSWAFFEN,
NOCH WISSENSCHAFTLICH GEPLANTER UNTERDRÜCKUNGSMETHODEN
WIRD DEN UNTERGANG DES IMPERIALISMUS AUFHALTEN
1.50

Entweder du bist ein Teil des Problems oder ein Teil seiner Lösung. Dazwischen gibt es nichts. Dokumentation. Hrsg.: Antifaschistische Gruppe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1979). 27 S.
[Enthält u.a. beiträge und hungerstreikerklärungen der dpa-besetzer und der frauen in Preungesheim, die sich dem hungerstreik angeschlossen haben, sowie eine erklärung von Mathias Böge.]

Entwurf einer Magna Charta für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen. Hrsg.: Kollektiv Rote Hilfe München. - München: Selbstverlag, o.J. (1980). 40 S.
[Vgl. auch: "Der nächste Schritt", herausgegeben von der Roten Hilfe München.]

Familienangehörige fordern: Zusammenlegung der politischen Gefangenen der BRD sofort: Es geht ums Siegen über die organisierte Unmenschlichkeit. Hrsg.: Angehörige von politischen Gefangenen der BRD. - Karlsruhe: Selbstverlag, o.J. (1981). 57 S.

Folter an dem politischen Gefangenen Ronald Augustin. Dokumentation. Hrsg.: Komitee gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD, Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1974. 34 S.

Folter durch sensorische Deprivation. Hrsg.: Komitee gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD, Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1974.

Folter in den Gefängnissen der BRD. Hrsg.: Anti-Folter-Komitees Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, o.J.

Folter in der BRD. Hrsg.: Rote Hilfe Flensburg. - Flensburg, Selbstverlag, 1974.

Folter in der BRD. Dokumentation und Analyse. -Isolationshaft aus medizinischer und humanitärer Sicht, -völkerrechtliche Bindungen der BRD, -innerstaatliches Recht, -Lösung Normalvollzug? Hrsg.: Juragruppe Zirkelsch(l)uß - FB 17. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1989). 45 S.

Folter '77 an Gefangenen aus der Bewegung 2. Juni. Dokumentation. Hrsg.: Prozeßbüro Berlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 72 S.

Michel **Foucault**: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1976. 397 S. (= stw 184)

Die **Frage der Menschenrechte muß revolutionär beantwortet werden!** Hungerstreik. Solidarität. Komm rüber zu uns. Jugend '80. - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1980). 22 S.

Freiheit für Horst Mahler. Der Mahler-Prozeß muß wiederaufgenommen werden! Unterstützt die Strafanzeige gegen den "Kronzeugen" Ruhland! Hrsg.: Zentralvorstand der Roten Hilfe. - Köln: Selbstverlag, o.J. (ca. 1976). 98 S.

Freiheit für Werner Hoppe, der Widerstand ist überall... . Beitrag zur Auseinandersetzung über die Vielfalt des Widerstands. Hrsg.: Gruppe autonomer Linker (Altona), G.A.L.A. . - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1979). 19 S.

Die **Freiheitlich demokratische Grundordnung.** Materialien zu Staatsverständnis und zur Verfassungswirklichkeit in der Bundesrepublik. Hrsg. v. Erhard Denninger. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1975. 280 S. (= Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 150)
[Bietet u.a. material zu ausschlußverfahren gegen anwälte, insbesondere gegen Hans Heinz Heldmann.]

Der **Funke - Zeitheft der Marxistisch-Leninistischen Initiative.** Nr. 24, 1981. Dokumentation. Sigurd Debus, Genosse. - Hamburg: Selbstverlag, 1981. 65 S.

Jean-Pierre **Garbade**: Hochsicherheitstrakte am Beispiel von Gabriele Kröcher-Tiedemann und Christian Möller. - Zürich: 1980. 20 S. (Kopiensammlung)

Gefangene berichten. ...aber ich merkte keinen Schmerz mehr. Protokolle. Hrsg.: Prozeßbüro Berlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 27 S.
[Berichte der gefangenen Ronald Fritzsch, Eberhard Dreher, Fritz Teufel, Andreas Vogel und Ralf Reinders zu den gegenüberstellungen im Mai 1977.]

Gegen die Unterdrückung im Gefängnis. RH-Dokumentation 3. Hrsg: Rote Hilfe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1973. 85 S.

Gegen Politische Unterdrückung. Hrsg.: Rote Hilfe Bochum. - Bochum: Selbstverlag, 1974.

Gespräch mit Peter-Paul Zahl am Tag nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis nach zehn Jahren Haft. Hrsg. v. Dorothea Hartung. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1983). 34 S.

Gespräche mit Verteidigern. Alexandra Goy, Wolfgang Wieland (Anwalt v. Fritz Teufel), Peter Schöndienst (Anwalt v. Ronald Fritzsch), Brigitte Kolb. Hrsg.: Solidaritätskomitee Spangenberg/Ströbele. - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1978). 10 S.

Kurt **Groenewold**: Angeklagt als Verteidiger. Prozeßerklärung und andere Texte. - Hamburg: Attica Verlag, 1978. 212 S. (= Reihe: Dokumentationen)

Bernd **Häusler**: Der unendliche Kronzeuge. Szenen aus dem Schmücker-Prozeß. - Berlin: TRANSIT Buchverlag, 1987. 192 S.
[Stellt am beispiel des Schmücker-prozesses vor allem die funktion und rolle des kronzeugen, hier: Jürgen Bodeux, und seine folgen dar.]

Heinrich **Hannover**; Werner **Holtfort**; Gerhard **Mauz**: Strafverteidigung und Anwaltsorganisation. Hrsg.: Republikanischer Anwaltsverein e.V. . - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1979. 92 S.

Hartwig **Hansen**; Horst **Peincke**: Reizentzug und Gehirnwäsche in der BRD. - Hamburg: Libertäre Assoziation Verlag, o.J. (1982). 116 S.
[Wissenschaftliche untersuchung zu "sensorischer und perzeptueller Deprivation", grundlageninformation zu den auswirkungen von isolationshaft und hochsicherheitstrakten.]

Hochsicherheitstrakt. Berichte, Materialien, Dokumente. Kein Knast im Knast. Hrsg.: Initiative gegen Hochsicherheitstrakte. - Berlin: Selbstverlag, 1979. 64 S.

Hochsicherheitstrakt und Menschenwürde. Brief an den Justizsenator. Podiumsdiskussion vom 18.1.1980 im Haus der Kirche u.a. mit Justizsenator Meyer, Prof. W. Rasch, FU. Beschluß des Kammergerichts. Vorwort: Bischof K. Scharf. Hrsg.: Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V. - Berlin: Selbstverlag, 1980. 114 S. (= Schriftenreihe der Vereinigung Berliner Strafverteidiger)

Hungerstreik politischer Gefangener seit 1.2.89. Zusammenlegung der Politischen Gefangenen. Dokumentation Nr.1. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989).

Hungerstreik politischer Gefangener seit 1.2.89. Zusammenlegung der Politischen Gefangenen. Dokumentation Nr.2. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 52 S.

Hungerstreik politischer Gefangener seit 1.2.89. Zusammenlegung der Politischen Gefangenen. Dokumentation Nr.3. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 76 S.

Hungerstreik vor dem BGH gegen Psychoterror in deutschen Gefängnissen. Hrsg.: Rote Hilfe Giessen. - Giessen: Selbstverlag, 1973.

hungerstreik-doku 1984/85. - Karlsruhe: Edition Unkraut, o.J. (1985). 60 S.

Im Kampf für die antiimperialistische Front in Westeuropa die Zusammenlegung der Gefangenen aus der RAF und Widerstand durchsetzen. Zusammenfassung von Aktionen aus: Hannover, Bielefeld, Münster, Osnabrück. Erklärungen und Beiträge aus dem Widerstand, der RAF und Action Directe. - o.O.: o.J. (1985). 50 S. (Kopiensammlung)

"In der Strafsache gegen Andreas Baader, Ulrike Meinhof, Jan-Carl Raspe, Gudrun Ensslin wegen Mordes u.a.". Dokumente aus dem Prozeß. Hrsg. v. Ulf G. Stuberger. - Frankfurt am Main: Syndikat Buchgesellschaft, 1977. 280 S.

INFO. Kampf für Zusammenlegung der Gefangenen aus der Guerilla! Gegen ein Europa der Schweine! - Berlin: 1980. 12 S. (Kopiensammlung)

Info zu den Staatsschutz-Prozessen und der Situation jetzt. Dez '83. - o.O.: 1983. 79 S. (Kopiensammlung)
[Enthält die prozeßerklärung von Inge Krobs und texte zu den krefelder prozessen, zu Adelheid Schulz, Bernd Rössner, Brigitte Mohnhaupt, Rolf Heißler, Stefan Wisniewsky, Annette Hellmann, Verena Becker, Siglinde Hoffmann, zum hunger- und durststreik von Klaus Viehmann, zu den besetzern des türkischen konsulats in Köln mit einem brief von Gisela Dutzi, sowie zum ISC-report (ISC - special report, Mai 1975, planstudie des londoner "Institut for the Study on Conflicts").]

Informationen zum Fall des politischen Schriftstellers und Arztes Karl-Heinz Roth. - Hamburg: Maldoror-Verlag, o.J. (ca. 1976/77). 8 S.

Informationen zur Anklage des Generalbundesanwalts gegen Rechtsanwalt Kurt Groenewold als Verteidiger der Gefangenen aus der RAF. Hrsg. v. Kurt Groenewold, RA Köncke, RA Rogge. - Hamburg: Selbstverlag, 1976. 50 S.

Info zur Situation von Angelika Goder, Gefangene aus der Guerilla (Westberlin). Wir fordern: Eine Operation für Angelika Goder unter menschenwürdigen Bedingungen. Freilassung von Günter Sonnenberg. Zusammenlegung der Gefangenen aus der RAF und Widerstand. - o.O. (Berlin): o.J. (1986). 26 S. (Kopiensammlung)

Initiative der Angehörigen beim UNO-Menschenrechtsausschuß in New York. Hrsg.: Angehörige von politischen Gefangenen in der BRD. - Karlsruhe: Selbstverlag, 1986. 33 S.

Internationale Solidarität mit den politischen Gefangenen in der BRD. Feb. 1985. - o.O.: 1985. 102 S. (Kopiensammlung)
[Mit verschiedenen erklärungen von RAF, CCC, AD, RZ und aus dem widerstand.]

Internationales Komitee zur Verteidigung politischer Gefangener in Westeuropa: Presseerklärung. 18. Mai 1977. - Stuttgart: Selbstverlag, 1977. 24 S.
[Zum tod Ulrike Meinhofs und richtigstellung zu angeblichen "spannungen innerhalb der gruppe der stammheimer gefangenen".]

Die **Isolationshaft bleibt bestehen.** Beschluss: in dem Strafverfahren gegen 1 Manfred Grashof, 2 Wolfgang Grundmann, 3 Klaus Jünschke hat die 4. Strafkammer des Landgerichts Kaiserslautern beschlossen: Die Isolationshaft bleibt bestehen. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1976. 15 S.

Isolationshaft in der JVA Tegel, Haus III. Zusammengestellt von betroffenen Strafgefangenen. - Berlin: Selbstverlag, 1975. 18 S.
[Auch in: " "Holger, der Kampf geht weiter!" ", S. 316-336 abgedruckt.]

Jahrbuch Politik 7. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1976. 159 S. (= Politik 66)
[Enthält u.a. den bericht von Brigitte Heinrich: "Knasttagebuch, Alltag im Gefängnis und danach".]

Robert **Jarowoy**: Mit Geduld und Energie - irgendwann und irgendwie. Geschichten und Märchen aus der Isolierhaft. - Hamburg: Verlag Libertäre Assoziation, 1978. 158 S.

Jetzt reden wir von Knast und Justiz. Recht ist - solange es Klassen und die Herrschaft von Menschen über Menschen gibt - eine Machtfrage! Hrsg.: Knastgruppe Stuttgart. - Stuttgart: Selbstverlag, o.J. (ca. 1982). 63 S.

Justizminister Posser's Legende von den Privilegien für die politischen Gefangenen im Toten Trakt. Hrsg.: Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD. - o.O.: Selbstverlag, 1974. 10 S.

Kampagne gegen das Modell Deutschland. Nr. 4: Der Stammheimtod. - Bochum: Selbstverlag, 1977. 24 S.

Der **Kampf gegen die Vernichtungshaft.** Hrsg.: Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1974). 285 S. [Enthält die kapitel: "Reden der Gefangenen aus der RAF im Baader-Befreiungsprozeß"; "Politische Gefangene in den Gefängnissen der BRD und Westberlin - Oktober 1974"; "Counterinsurgency gegen die RAF"; "Beschluß: Vernichtungshaft. Gründe: 'Erhöhte Widerstandsgefahr'. Justiz - Institution des Faschismus"; "Die Dialektik des Kampfes gegen die Vernichtungshaft"; "Zum dritten Hungerstreik".]

Keine Auslieferung von Astrid Proll in deutsche Isolationshaft - Wir wollen, daß sie leben kann. Hrsg.: Pressegruppe zur Verhinderung der Auslieferung von Astrid Proll. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1979). 55 S.

Keine Verkleinerung der Gruppe im Moabiter Turm! Keine Verlegung von Monika Berberich und Ilse Jandt in den Toten Trakt nach Lübeck! - o.O. (Berlin): o.J. (1979). 30 S. (Kopiensammlung)

Kleinkrieg gegen Patienten. ASTA-Dokumentation zur Verfolgung des Sozialistischen Patientenkollektiv Heidelberg. Hrsg.: AStA Heidelberg. - Heidelberg: Selbstverlag, 1971. 175 S.
[2. überarb. Aufl.: Hrsg.: Sozialistischer Heidelberger Studentenbund (SHS). - Heidelberg: Selbstverlag, 1972.
Neuauflage: Heidelberg: KRRIM, Selbstverlag für Krankheit, 1987. 177 S.]

Knastwirklichkeit. ...gegen peter-jürgen book und alle. Hrsg.: gruppe solidarität mit peter-jürgen book. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (ca. 1981). 76 S

Komitee Freiheit für Horst Mahler: Broschüre 4. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1976). 55 S..

Komitee Freiheit für Horst Mahler: Dokumentation. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1975/76). 16 S.

Komitee Freiheit für Horst Mahler: Das Gesinnungsurteil. Dokumentation 2. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1975). 46 S.

Komitee Freiheit für Horst Mahler: Im Wortlaut: Antrag auf Wiederaufnahme. Dokumentation 6. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1976). 47 S.

Das **Komplott zwischen Gerichtspsychiatrie und Justiz.** Die Theorie der deutschen Gerichtspsychiatrie und der Versuch ihrer besonderen Anwendung gegen Ulrike Meinhof. Dokumentation. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1973. 24 S.

Die **Kontaktsperre.** Eine Dokumentation. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1978). 125 S.

Krieg den Kursbuch-Zuständen! Gegen die politische Zensur in Kursbuch 32: Folter in der BRD (zu den Artikeln von Seifert & Michel). Hrsg.: Komitees gegen Folter. - Heidelberg: Selbstverlag, 1973. 11 S.

Kursbuch 32. August 1973. Folter in der BRD. Zur Sitution der Politischen Gefangenen. Hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger und Karl Markus Michel. - Berlin: Kursbuch Verlag/Rotbuch Verlag, 1973. 186 S.
[Enthält u.a. eine "Dokumentation zur Lage der Politischen Gefangenen. Zusammengestellt von Verteidigern in politischen Strafsachen", beiträge von Sjef Teuns, Jürgen Seifert und Christian Sigrist, sowie ein "Dossier: Berichte und Erklärungen der Gefangenen".]

Der **lange Marsch**. Sondernummer 14, November 1974. Zur Sonderbehandlung Politischer Gefangener und zur Situation im Knast. - Berlin: 1974. 22 S.

Lebensgefahr durch Isolationshaft. Sofort: Haftverschonung für Karl Heinz Roth. - Hamburg: Maldoror-Verlag, 1975. 31 S.
[2. erw. Aufl.: 1976, 32 S.]

"Machen Sie sofort die Schranktür zu!" Zweiunddreißig Zeichnungen und eine Plastik zur Isolationshaft. Gezeichnet und modelliert nach Schilderungen ehemaliger Isolationshäftlinge. Hrsg. v. Uwe Ahrens u.a.. - Berlin: Selbstverlag, 1986. 45 S. (Ausstellungskatalog)
[Katalog zu der wanderausstellung: "Isolations-Haft".]

Der **Mahler-Prozeß: Freispruch für Springer?** Prozeßberichte vonMartin Buchholz mit dem Gutachten von Prof. Brückner und Dr. Haug. Hrsg.: Extra-Dienst. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1970). 32 S. (= Extra-Aktuell)

Material zum Hungerstreik. - o.O. (Berlin): o.J. (1981). 34 S. (Kopiensammlung)
[Texte und Zeitungsausschnitte zu: dem kampf der gefangenen; der anti-guerilla-strategie und die reaktion der herrschenden auf die neue militante bewegung; der entwicklung der widerstandsfront in Europa.]

Material zum politischen Zusammenhang des Kampfes der Gefangenen aus der Guerilla. - o.O.: o.J. (1981). 52 S. (Kopiensammlung)
[Enthält neben der hungerstreikerklärung der gefangenen aus der RAF texte und zeitungsausschnitte zu NATO, El Salvador, ETA, BR, IRA, Türkei und dem anschlag auf A. Haig.]

Materialien zu dem Hungerstreik Politischer Gefangener. Erklärungen aus dem Berliner Prozess gegen die Bewegung 2. Juni. - o.O.: o.J. (1979). 48 S.

Materialien zum Antrag auf Wiederaufnahme des Strafprozesses gegen Peter-Paul Zahl. Hrsg.: Initiativgruppe P.P.Zahl. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1980. 85 S.

Materialien zum Hungerstreik 1984/85 der politischen Gefangenen aus der RAF und dem Widerstand. März 1985. 2 Bde. . - o.O.: o.J. (1985). 665 S.

Materialien zum Prozess gegen Ronald Fritzsch, Gerald Klöpper, Till Meyer, Ralf Reinders, Fritz Teufel und Andreas Vogel. Hrsg.: Rote Hilfe, Landesverband West-Berlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1978). 24 S.

Medizin im Dienst des Strafvollzugs gegen Medizin im Dienst der Unterdrückten. Dokumentation zum Fall Seckendorf - Ewe - Pille. Hrsg.: Rote Hilfe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1972.
[2. erw. Aufl.: 1972, 40 S.]

Medizin im Gefängnis. Hrsg.: Komitee gegen Folter Heidelberg. - Heidelberg: Selbstverlag, 1974.

Der **mißhandelte Rechtsstaat in Erfahrung und Urteil bundesdeutscher Schriftsteller, Rechtsanwälte und Richter.** Hrsg. v. Ulrich Sonnemann. - Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1977. 168 S.

Mörder, weil sie Linke sind? Materialien zum Prozeß in Köln. Karl-Heinz Roth und Roland Otto haben nicht geschossen. Hrsg.: Unterstützungsbüro für Roland Otto und Karl-Heinz Roth. - Köln: Selbstverlag, 1977. 137 S.

Der morgenröte entgegen... . gedichte und texte gegen den imperialistischen krieg. - o.O.: o.J. . 126 S. (Kopiensammlung)

Der **nächste Schritt.** Beiträge zur MAGNA CHARTA von GSI Hamburg, Klaus Jünschke, Norbert Kröcher, Karl-Heinz Roth, Werner Schlegel, Peter Paul Zahl, Kollektiv Rote Hilfe München, Sozialrevolutionäre aus dem Hochsicherheitstrakt u.a. . Hrsg.: Rote Hilfe München. - München: Selbstverlag, 1980. 111 S.
[Vgl. auch: "Entwurf einer Magna Charta für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten, Fürsorge- und Erziehungsheimen", herausgegeben vom Kollektiv Rote Hilfe München.]

Die **neuen High-Tech-KZ's.** Gehirnwäsche und Isolationshaft als Normalvollzug: Weiterstadt und Plötzensee. Hrsg.: Bunte Hilfe Darmstadt. - Darmstadt: Selbstverlag, 1988.
[2. erw. Aufl.: 1989, 69 S.]

Neues vom Sozialstaat. Dokumentation zum Teach-in der Roten Hilfe zur unmittelbaren Unterdrückung durch Polizei und Justiz. Hrsg.: Rote Hilfe Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1972. 67 S.

nichts ist tödlicher als schweigen. Dokumentation zur Veranstaltung am 12.7.79, HD. Beiträge: 1. Zu den Haftbedingungen. 2. Zur Praxis des Todesschusses. 3. Zur Stellung und Funktion des Kronzeugen. 4. Zur Verhaftung von 3 Heidelberger Genossen. 5. Zur Sympathisantenhetze. 6. Zur Frage der Solidarität. - o.O. (Heidelberg): Selbstverlag, o.J. (1979). 23 S.

Normalvollzug. Die geplante Zerstörung der Mitmenschlichkeit. Berichte und Dokumente aus westdeutschen Gefängnissen. Hrsg. v. Helmut Ortner. - Tübingen: iva-Verlag Bernd Polke, 1978. 265 S. (= itb 007)

P.P.Zahl - Reden vor Gericht. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1974.

Petition für Brigitte Heinrich. Das Urteil - 21 Monate Haft - darf nicht vollstreckt werden! Gnadengesuch, Petition und Dokumente zum "Fall" Brigitte Heinrich. Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1982. 60 S.

Petition zugunsten Herrn Gert Schneider und zugunsten Herrn Christof Wackernagel, beide z.Zt. JVA Bochum. Ziel der Petition: Nach Ablauf von über der Hälfte der Haftzeit Entlassung zur Bewährung! Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1986. 12 S.

Plädoyers in der Strafsache gegen Rechtsanwalt Kurt Groenewold. Erik v. Bagge, Roland Houver, Ulrich K. Preuss, Reinhard Zimmermann. Mit Beiträgen von Ulrich Sonnemann und Ramsey Clark. - Hamburg: Attica-Verlag, 1978. 251 S.

Politische Gefangene in der BRD. Hrsg.: Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD. - Hamburg: Selbstverlag, 1974. 62 S.

Politische Justiz. Dokumentation. Hrsg.: Rote Hilfe Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1973. 64 S.

Pressekonferenz vom 26.6.1978 in Pruntrut/ Schweiz i.S. Gabriele Kröcher-Tiedemann und Christian Möller. Hrsg.: Anwaltskollektiv Zürich. - Zürich: 1978. 14 S. (Kopiensammlung)

Thorwald **Proll**: sicherheit und (m)ordnung. - Darmstadt, Neuwied: Luchterhand Verlag, 1972. 47 S.
[Gedichte aus dem und über den knast.]

protokoll über die verhandlungen zwischen den anwälten der gefangenen aus der RAF und justizminister schmude, vertreten durch einen vermittler, die am 15./16. april 1981 stattgefunden haben und zum abbruch des hungerstreiks am 16. april 1981 führten. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1981). 14 S.

protokolle - informationsdienst für frauen. H. 9/10 1976. Sondernummer zur Verhaftung von Gisela Ickler und zum Tod von Ulrike Meinhof. - Münster: Verlag Frauenpolitik, 1976. 56 S.

Der **Prozeß**. Eine Dokumentation zum Prozeß gegen Peter-Jürgen Boock. Hrsg.: Freundeskreis Peter-Jürgen Boock und die Fachgruppe Knast und Justiz der Grün-Alternativen Liste Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1985). 138 S.

Der **Prozeß**. Justiz in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel Peter-Jürgen Boock 1983/1987 zu Stuttgart-Stammheim. Dokumentation. Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1985. 317 S.

"Der **Prozeß gegen Christof und Gert ist ein Prozeß gegen die RAF".** Dokumentation zum Düsseldorfer RAF-Prozeß gegen Gert Schneider und Christof Wackernagel. Teil I: Anträge zur Einstellung des Prozesses. Festnahme von Gert + Christof in Amsterdam. April 1980. Hrsg.: Jan van Dennen. - Amsterdam: Selbstverlag, 1980. 40 S.

"Der **Prozeß gegen Christof und Gert ist ein Prozeß gegen die RAF"**. Dokumentation zum Düsseldorfer RAF-Prozeß gegen Gert Schneider und Christof Wackernagel. Teil II. Juni 1980. Hrsg.: Jan van Dennen. - Amsterdam: Selbstverlag, 1980.

"Der **Prozeß gegen Christof und Gert ist ein Prozeß gegen die RAF"**. Dokumentation zum Düsseldorfer RAF-Prozeß gegen Gert Schneider und Christof Wackernagel. Teil III: Erklärung "zur Sache", - Der "Angeklagte" heißt RAF. Juli 1980. Hrsg.: M.A.W. Hanegraaff van de Colff. - Amsterdam: Selbstverlag, 1980. 54 S.

Der **Prozess gegen Christof und Gert ist ein Prozess gegen die RAF.** Dokumentation zum Düsseldorfer RAF-Prozess gegen Gert Schneider und Christof Wackernagel. Teil IV. November 1980. Hrsg. v. M.A.W. Hanegraaf van de Colff. - Amsterdam: Selbstverlag, 1980. 46 S.

Der **Prozeß gegen die Rechtsanwälte Arndt Müller und Armin Newerla. Dokumentation.** Hrsg. v. Nina Baader, Ilse Ensslin und Helmut Ensslin. - Stuttgart: Verlag fantasia-druck, o.J. (1981). 264 S.

Der **Prozeß gegen Klaus Croissant.** Erklärungen / Anträge / Dokumente. - Stuttgart: 1979. Verlag fantasia-druck, 192 S. (Inliegend: Schlußwort von Klaus Croissant, Februar 1979, 15 S.)

Der **Prozeß gegen Till Meyer.** Hrsg.: Rote Hilfe Kassel. - Kassel: Selbstverlag, 1972.

Prozeßberichte und Material zum Prozeß gegen Karl Grosser und Jürgen Schneider - Gefangene aus dem antiimperialistischen Widerstand. - o.O.: o.J. (1982). 27 S. (Kopiensammlung)

Die **Prozesse gegen die "Bewegung 2. Juni".** - Die Geschichte der "Bewegung 2. Juni". - Die Vorwürfe gegen die "Bewegung 2. Juni". - Die Prozeßstrategie des Staatsschutzes. - Der Kampf um die Haftbedingungen. - Dokumente. Hrsg.: Prozeßbüro Berlin. - Berlin: Selbstverlag, 1977. 95 S.

Redebeitrag der Frauen und Lesben auf der überregionalen Kundgebung in Stammheim am 17.10.87. - o.O.: o.J. (1987). 8 S. (Kopiensammlung)

Winfried **Reebs**: Die Suche nach dem richtigen Vernichtungsbau. Geschichte der Knastarchitektur. - Reutlingen: Trotzdem-Verlag, 1981. 40 S.

Gerhard **Richter**: 18. Oktober 1977. Museum Haus Esters Krefeld. Portikus Frankfurt. Mit Beiträgen von Stefan Germer und Gerhard Storck. - Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 1989. 59 S.
[Katalog zur ausstellung von Gerhard Richter 1989 in Krefeld und Frankfurt am Main.]

Rolf Pohle Dokumentation. Hrsg.: Kollektiv Rote Hilfe München. - München: Selbstverlag, o.J. (1978). 24 S.

Frank **Rühmann**: Anwaltsverfolgung in der Bundesrepublik 1971-1976. - Hamburg: Verlag Neue Politik, 1977. 104 S.

Sand im Getriebe der Macht. Beiträge gegen Knast, gegen soziale Kontrolle, für Widerstand. Hrsg.: Autonome Knast- und Widerstandsgruppen aus verschiedenen Städten. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1981). 86 S.
[Texte zu hochsicherheitstrakt, isolationsforschung, hungerstreik der guerilla-gefangenen; dokumentiert u.a. das schlußwort von Klaus Viehmann.]

Otto **Schily**; Christian **Ströbele**: Plädoyers einer politischen Verteidigung. Reden und Mitschriften aus dem Mahler-Prozeß. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Merve Verlag, 1973. 149 S. (= Internationale Marxistische Diskussion, Arbeitspapiere No. 11)

Werner **Schlegel**: Nur jetzt kein Aufsehen! Artikel, Kritiken, Briefe u.a.. Mit einem Beitrag von Dirk Bubel. - Bremen: Verlag Roter Funke, 1980. 144 S. (= Reihe Rote Unke Nr.4)

Werner **Schlegel**: Die Sympathisanten. 9.999. Folge. Lyrik und Prosa. - Tübingen: iva-Verlag Bernd Polke, 1979. 151 S. (= itb 014)

Werner **Schlegel**: "... zum schweigen verurteilt". neue texte aus dem knast. - Bochum: Verlag Edition égalité, 1977. 88 S.

"Schreiben ist ein monologisches Medium". Dialoge mit und über Peter-Paul Zahl. Hrsg. v. Ralf Schnell. - Berlin: Ästhetik und Kommunikation Verlag, 1979. 237 S.

"Sie würden uns gerne im Knast begraben...". Beiträge zur Solidarität mit den politischen Gefangenen in der BRD und Westberlin, zur Auseinandersetzung um den 2. Juni 67, 10 Jahre danach, von Peter-Paul Zahl, Karl-Heinz Roth, Horst Mahler, Hans-Christian Ströbele, Henning Spangenberg, Jürgen Arnold, Walter Moßmann, Erich Fried. Hrsg: AStA der Pädagogischen Hochschule Berlin u.a.. - Berlin: Selbstverlag, 1977. 105 S.

Sigurd Debus. Alle Kämpfe für Lebensbedingungen in allen Bereichen als antiimperialistischen KAMPF führen, also zur FRONT bringen. - o.O.: o.J. (1981). 61 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. beiträge zur geschichte der zwangsernährung und dokumente internationaler solidarität.]

Sigurd Debus ermordet im Kampf gegen die organisierte Unmenschlichkeit. - o.O.: o.J. (1981). 9 S. (Kopiensammlung)

Sozialistisches Jahrbuch. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Tübingen: iva-Verlag, 1979. 281 S. (= itb 10)
[Enthält u.a. materialien über den prozeß gegen Kurt Groenewold und seine schlußerklärung am 14.6.1978, sowie beiträge von Ulrich K. Preuß, Hans Magnus Enzensberger, Johannes Agnoli, Ronald Fritzsch, Gerald Klöpper, Ralf Reinders, Fritz Teufel, Volker Jansen und Brigitte Heinrich.]

Sozialistisches Jahrbuch 4. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1972. 190 S. (= Rotbuch 41)
[U.a. mit beiträgen über den prozeß gegen Dieter Kunzelmann, über die I.R.A. und den text von Régis Debray: "Was wir von den Tupamaros lernen können".]

"Staatsfeind der ich bin...". Ein Lesebuch zur politischen Strafjustiz von 1914 bis heute. Hrsg. v. Helmut Ortner. - München: Trikont Verlag, 1977. 169 S.

Stammheim. Kontaktsperre. Croissant. Die demokratische Öffentlichkeit protestiert. Hrsg.: Initiativkomitee Arbeiterhilfe Hamburg (IKAH). - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (ca. 1977/78). 70 S.

Stammheim. Stammheim heute - eine Chance? Stammheim morgen - vergessen? Dokumentation. Hrsg.: Autonomes Plenum Siegen. - Siegen: o.J. (1986). 50 S. (Kopiensammlung)
[U.a. mit nachdrucken von artikeln aus "Arbeiterkampf", "konkret" und "taz", sowie aus "Klaut Sie! (Selbst-) Kritische Beiträge zur Krise der Linken und der Guerilla".]

Stammheim und Menschenrechte. Beiträge u.a. von: M.F. Schmidilin - Verteidigerin von RA Croissant, G. Dragetto - italienischer Richterverband, Prof. J. Pauli-Jensen - Dänemark, RAin A. Goy, RA O. Schily, RA H. Spangenberg, sowie: Vernehmungsprotokoll von Irmgard Möller vom 18.1.78 in Stuttgart-Stammheim. Hrsg.: Komitee zur Verteidigung demokratischer Grundrechte, Rote Hilfe Westberlin u.a. . - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1978). 20 S.

Stimme der Lumpen. Der große und der kleine Knast. Hrsg.: Rote Hilfe Stadtteilgruppe Moabit II. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1972). 43 S.

Die **Sumpfblüte - Info der Fachhochschulsumpfblüten.** Nr. 1, Dezember 1977. Politische Gefangene in der BRD. - o.O.: Selbstverlag, 1977. 28 S.

swing - autonomes rhein-main info. Nr. 5, april '89. Kampf dem Knast- und Traktsystem. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1989, 56 S.

Sympathisches Prozess Info Nr.1. Prozeß gegen die Bewegung 2. Juni. - o.O.: o.J. (1978). 12 S. (Flugschrift)

Tatsachen und Hintergründe zu den Verhaftungen und Prozessen gegen Karl Grosser, Jürgen Schneider und Helga Roos - Gefangene aus dem antiimperialistischen Widerstand. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1982). 31 S.

Terror im Knast. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin/Häftlingskollektiv Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1974. 48 S.

Fritz **Teufel**; Robert **Jarowoy**: Märchen aus der Spaßgerilja. - Bremen und Hamburg: Libertäre Assoziation Verlag / verlag roter funke, 1980. 130 S.

Texte zum Widerstand in der Plötze. Hungerstreik 89. - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (1989). 20 S.


§129
BERICHT ÜBER VERNICHTUNGSHAFT
UND ISOLATIONSFOLTER IN GE-
FÄNGNISSEN DER BRD UND
WESTBERLINS (1970-74)
WIDERSTANDSAKTION

Der **Tod Ulrike Meinhofs.** Bericht der Internationalen Untersuchungskommission. - Tübingen: iva-Verlag Bernd Polke, 1979. 80 S.
[2. überarb. Aufl.: 1979, 80 S.]

Todesstrafe auf Raten - Isolationshaft in der Schweiz. Hrsg.: Komitee gegen Isolationshaft. - Zürich: eco-Verlag, 1976. 87 S.

Der **Tote Trakt ist ein Folterinstrument.** Analysen und Dokumente. Hrsg.: Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD. - Selbstverlag, 1974. 55 S.

Ulrike Meinhof - ein Selbstmord? Hrsg.: Antifaschistisches Komitee Marburg. - Marburg: Selbstverlag, 1976.
[2. erw. Aufl.: 1976, 50 S.]

Das **Verbot der Befürwortung von Gewalt und sein politischer Zusammenhang.** Referat von Dr. Klaus Croissant, gehalten am 28.3.1976 in Berlin. - o.O.: Selbstverlag, 1976. 26 S.

Verhaftete Drucksachen. Zensur in deutschen Haftanstalten. Hrsg.: Initiativegruppe P.P. Zahl. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1977. 61 S.

Die **Verhaftung von G. Strecker ist eine Geiselnahme durch den Staat, sie dient zur Niederschlagung des Protestes gegen die Isolationshaft und zum Angriff auf die Rechte der Arbeiterklasse und des Volkes.** Dokumentation. Hrsg.: Kommunistischer Bund Westdeutschland. - Berlin: Selbstverlag, 1976. 17 S.

Die **Verhaftung von Klaus Croissant und ihr politischer Zusammenhang.** Dokumentation. Hrsg.: Solidaritätskomitee für politische Gefangene. - Hamburg: Selbstverlag, 1976. 96 S.

Die **Verstrickungen des meineidigen Kronzeugen Ruhland und der Berliner Justiz.** Hrsg.: Horst Mahler. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1977). 118 S.

Die **Verteidigung auf der Anklagebank.** Dokumentation Hamburger Rechtsanwälte. Hrsg. v. Werner Baufeldt, Gerd Benoit u.a.. - Hamburg: Attica Verlag, 1977.

Die **Vollstreckung der Entkleidungsordnung.** Verteidigerausschluß durch Sitzungspolizei. Zum 2. Prozeß gegen Irmgard Möller. Hrsg. v. Jutta Bahr-Jendges, Rainer Frommann und Hans Heinz Heldmann. - Bremen: Selbstverlag, 1978. 151 S.

"Von all dem haben wir nichts gewußt....". Dokumentation über den 17./18.10.1977 in Stammheim und Mogadischu. Hrsg.: Ermittlungsinitiative Frankfurt über die Vorgänge vom 17./18.10.1977 in Stammheim. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1978. 125 S.

Von der Zwangsernährung zur 'Koma-Lösung'. Methoden des Staatsschutzes gegen die Gefangenen im kollektiven Hungerstreik 1984/85. Die 'saubere Linie', erprobt am Gefangenen aus der RAF, Knut Volkerts. Berichte. Analysen. Dokumente. Hrsg. v. den Anwältinnen und Anwälten Dieter Adler, Pieter H. Bakker Schut u.a. . - Hannover: Selbstverlag, 1985. 49 S.

Vorbereitung der RAF-Prozesse durch Presse, Polizei und Justiz. Dokumentation. Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1972). 194 S.

Vorläufige Liste politischer gefangener in Berlin. - o.O. (Berlin): 1982. 8 S. (Kopiensammlung)

Waltraud Book Doku. Freiheit für alle Gefangenen. - o.O.: o.J. (ca. 1978). 71 S. (Kopiensammlung)

Warum hungern über 40 Gefangene notfalls bis zum Tod? Hrsg.: Häftlingskollektiv. - o.O. (Berlin): o.J. (1974). 10 S. (Flugschrift)

Weg mit dem Kontaktsperregesetz! Fragenkatalog der Rechtsanwälte Bahr-Jendges und Heldmann. Beschluß Bundesverfassungsgericht 2 BvQ 10/77. Abschlußbericht Sonderforschungsbereich 115. Presseberichte. Hrsg.: Kommunistische Volkszeitung. - Frankfurt am Main: Kühl, Verlagsgesellschaft Kommunismus und Klassenkampf, 1977. 31 S.
["Sonderforschungsbereich 115" bezieht sich auf den textbeitrag: "Aggression in einer reizverarmten Modellsituation und ihre physiologischen und biochemischen Korrelate. Auszüge aus dem Abschlußbericht. Hamburg, Mai 1977, Psychiatrische und Nervenklinik des Universitätskrankenhauses Eppendorf."]

Karl-Heinz **Weidenhammer**: Selbstmord oder Mord? Das Todesermittlungsverfahren: Baader / Ensslin / Raspe. - Kiel: Neuer Malik Verlag, 1988. 504 S.

Weissbuch. Die Nagelprobe des bundesdeutschen Rechtsstaats. Am Beispiel des Prozesses gegen Peter-Jürgen Boock gegenwärtig in Stuttgart-Stammheim. Hrsg.: Komitee für Grundrechte und Demokratie. - Sensbachtal: Selbstverlag, 1984. 84 S.

"... Wenn Sie dennoch von Isolation sprechen, dann trifft dies objektiv zu ...". Der Vollzug der Vernichtungshaft am Beispiel des Gefangenen aus der RAF Günter Sonnenberg. Chronologie eines Programms. August '85. Hrsg. v. Dieter Adler, Pieter H. Bakker Schut u.a. . - Hannover: Selbstverlag, 1985. 53 S.

"WENN WIR Z U S A M M E N KÄMPFEN, DANN IST AUSGEMACHT, DASS EINES TAGES A L L E KZ's AUF DER WELT, ALLE LAGER, ALLE FOLTER UND BARBAREI ZU ASCHE VERBRENNEN WERDEN". - o.O.: o.J. (1981). 10 S. (Flugschrift)
[Enthält u.a. einen beitrag von Verena Becker zum sogenannten "normalvollzug".]

wenn wir zusammen kämpfen.... Infos zum Prozess gegen Carlos und Jürgen. - o.O.: o.J. (1982). 6 S. (Flugschrift)
[Enthält u.a. prozeßberichte über Karl Grosser und Jürgen Scheider, eine erklärung der RAF vom 7.11.1981 und beiträge zur entwicklung der haftbedingungen in der BRD und zu folter in Italien.]

Wir wollen als Menschen leben. Zu P.P. Zahl und anderen - Knastwirklichkeit und Knastarbeit. Hrsg.: Initiativgruppe Peter-Paul Zahl Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1979. 100 S.

Peter-Paul **Zahl**: Schutzimpfung. Gedichte. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1975. 64 S. (= Rotbuch 132)
[Gewidmet Petra Schelm, Georg von Rauch und Thomas Weißbecker.]

Peter-Paul **Zahl:** Die Stille und das Grelle. Aufsätze. - Frankfurt am Main: Verlag Freie Gesellschaft, 1981. 261 S.

Matthias **Zieger**: Bericht über das Verfahren gegen Rechtsanwalt Ströbele. Presseerklärung der Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1981). 9 S.

Zum Hungerstreik von Sieglinde Hoffmann und Ingrid Barabaß. - o.O.: 1982. 10 S. (Kopiensammlung)

Zur Diskussion um die Zusammenlegung der Gefangenen aus der Guerilla und Widerstand. - o.O.: o.J. (1983). 69 S. (Kopiensammlung)

Zur Haftsituation der Gefangenen aus der RAF und aus dem Widerstand gegen die Propaganda von Normalvollzug, Privilegierung und Selbstisolierung der Gefangenen. April 1989. Hrsg.: Anwältinnen und Anwälte der Gefangenen aus der RAF und aus dem Widerstand. - Hannover: Selbstverlag, 1989. 89 S.

Zur Zwangsernährung verpflichtet? Ein Ratgeber bei medizinischen und juristischen Fragen. Hrsg: Ärztegruppe Berlin (W) für eine ausreichende medizinische Versorgung in den Haftanstalten, Marburger Bund, Landesverband Berlin und Vereinigung Berliner Strafverteidiger. - Berlin: Verlagsgesellschaft Gesundheit, 1981. 101 S.

Zusammenlegung aller politischen Gefangenen. Vorläufige Materialsammlung. - o.O.: o.J. (1989). 41 S. (Kopiensammlung)

Zusammenstellung von Berichten, Briefen, Beschlüssen, Prozeß- und Presseerklärungen zu den Haftbedingungen der Gefangenen aus der RAF und aus dem Widerstand. - Hannover: Selbstverlag, 1987. 55 S.

Zwangsverteidigung und Standesrecht. Dokumente zum Ehrengerichtsverfahren gegen unsere Vorstandsmitglieder wegen Abgabe einer Presseerklärung. - Berlin: Selbstverlag, 1981. 74 S. (= Schriftenreihe der Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.)

2. Info zum DPA-Prozeß. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1979). 46 S.
[U.a. zur situation von Herbert Soffel, mit erklärungen der angeklagten und anträgen der verteidigung.]

IV.3 POLIZEI, BGS UND GEHEIMDIENSTE

Aufstandsbekämpfung. An alle Radikalen, Extremisten und Terroristen. Für jede Zielgruppe die richtige Methode. - o.O.: o.J. (1983). 38 S. (Kopiensammlung)
[Raubdruck von: J. Kurt Klein: Realität Krise. Elemente der psychologischen Lage in Krisenzeiten der Bundesrepublik Deutschland. Mit einem Vorwort von Reinhard Hauschild. Hrsg.: Bundesamt für Zivilschutz. - Bonn-Bad Godesberg: 1979. 70 S. (= Zivilschutz, Bd. 13).]

Ausbildung mit der Pistole P 1. - o.O.: 1978. 8 S. (= 3. linksradikales Groschenheft) (Flugschrift)
[Nachdruck einer "offiziellen" anleitung.]

Stefan **Aust**: Kennwort Hundert Blumen. Die Verwicklung des Verfassungsschutzes in den Mordfall Ulrich Schmücker. - Hamburg: Konkret Literatur Verlag, 1980. 290 S.

BGS. Schutz wessen Grenzen? Schutz welcher Grenzen? - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 49 S.
[Zur geschichte und innenpolitischen funktion des BGS, sowie zur GSG 9 und dem komplex imperialismus und aufstandsbekämpfung.]

Jochen **Bölsche**: Der Weg in den Überwachungsstaat. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1979. 199 S. (= rororo aktuell 4543)

B. **Bolle**; D. **Bruns**; G.B. **Larking**; F. **Schrammar**: Mit Samthandschuh und Eisenfaust - Polizei und Polizisten in der BRD. - Hamburg: Verlag ASSOCIATION, 1977. 205 S.

Tatjana **Botzat**; Elisabeth **Kiderlen**; Frank **Wolff**: Ein deutscher Herbst. Zustände, Dokumente, Berichte, Kommentare. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1978. 207 S.
[Texte und dokumente zu Schleyer-Entführung, nachrichtensperre, sympathisantenhetze, kontaktsperre, Stammheim und Mogadischu.]

Enno **Brand**: Staats-Gewalt. Politische Unterdrückung und Innere Sicherheit in der Bundesrepublik. - Göttingen: Verlag Die Werkstatt, 1988. 367 S.
[Darstellung und analyse der themen gesinnungsparagraphen, überwachungsstaat, datennetz und polizeiapparat mit ausführlicher chronologie der politischen unterdrückung in der BRD.]

Peter **Brückner**; Diethelm **Damm**; Jürgen **Seifert**: 1984 schon heute oder wer hat Angst vorm Verfassungsschutz? - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1976. 132 S.
[3. erw. Aufl.: 1979, 146 S.]

Peter **Brückner**; Alfred **Krovoza**: Staatsfeinde. Innerstaatliche Feinderklärung in der Bundesrepublik. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1972. 116 S. (= Rotbuch 40)

Der **bürgerliche Friede ist bewaffneter Friede.** Dokumente und Analysen zur Repression in der BRD - u.a. mit geheimgehaltenen Studien der Bundeswehr zur Aufstandsbekämpfung. Hrsg.: Kampfkomitee gegen Repression Münster. - Münster: Selbstverlag, o.J. (ca. 1976/77). 91 S.

Bundeswehr probt den Notstand. Eine Zusammenstellung über Notstandsübungen in der Bundeswehr. Hrsg.: Arbeitskreis Bundeswehr und KDV (AK) Koblenz. - Koblenz: Selbstverlag, 2. erw. Aufl. o.J. (1975). 39 S.

Sebastian **Cobler**: Die Gefahr geht von den Menschen aus. Der vorverlegte Staatsschutz. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1976. 158 S. (= Rotbuch 152)

Counterinsurgency Planning Guide. - Oberursel: Verlag Internationale Kritik, o.J. (ca. 1981). 95 S.
[Neuauflage: Berlin: Harald Kater Verlag, Dieter Brünn, 1988. 84 S.]

Demokratischer Rechtsstaat zwischen individuellem Terror und Polizeigewalt. Dokumentation über die Fahndungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Lorenz-Entführung. Erarbeitet von Hans-Christoph Buchholz und Thomas Zabern. Hrsg.: Internationale Liga für Menschenrechte, Sektion West-Berlin und Humanistische Union, Landesverband Berlin. - Berlin: Selbstverlag, 1975. 65 S.
[2. erw. Aufl.: 1975, 128 S.]

...denn wir gehen nicht unter in unseren niederlagen.... zur staatsschutzinszenierung mit Dirk Strandenaes im herbst 87. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1987). 38 S.
[Dokumentation zu einem V-mann, dessen falschaussagen zu einigen 129 a-verfahren führten.]

Erhard **Denninger**; Klaus **Lüderssen**: Polizei und Strafprozeß im demokratischen Rechtsstaat. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1978. 323 S. (= stw 228)

Dokumentation über die Polizeiüberfälle am 5.3.75. Hrsg.: Georg-von-Rauch-Haus, Tommy-Weißbecker-Haus, Schöneberger Jungarbeiter- und Schülerzentrum. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1975). 112 S.

Durch die Wüste. Hrsg.: AutorInnenkollektiv aus Anti-Repressions-Gruppen. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1989). 164 S.
[Rechtsratgeber mit beiträgen zur entwicklung der gesinnungsverfolgung.]

Jan **Ehrhardt**; Catharina **Kunze**: Musterentwurf des Polizeirechtsstaates. "Die Polizei hat die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten." Vorwort: Wolf-Dieter Narr. - Berlin: Verlag Klaus Guhl, 1979. 195 S.

Das **einheitliche Polizeigesetz.** Dokumentation mit Gesetzestext. Hrsg.: Initiative gegen das Einheitliche Polizeigesetz Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1978. 40 S.

Christa **Ellersiek**; Wolfgang **Becker**: Das Celler Loch. Geschichte einer Geheimdienstaffäre. - Hamburg: Verlag am Galgenberg, 1987. 140 S.

Klaus **Eschen**; Sibylle **Plogstedt**; Renate **Dami**; Victor **Serge**: Wie man gegen Polizei und Justiz die Nerven behält. - Berlin: Rotbuch Verlag, 1973. 94 S. (= Rotbuch 107)

Europäische Konvention zur Bekämpfung des Terrorismus. Arbeitsmaterial. Hrsg.: Antifaschistische Gruppe Hamburg. - Hamburg: Selbstverlag, 1977. 48 S.

Frankfurt. Zerstörung - Terror - Folter. Im Namen des Gesetzes. Mit Beiträgen von G. Zwerenz, D. Cohn-Bendit, H. Brandt, K. Voigt, J. Fischer. Hrsg. v. Axel Wenzel, Jürgen Roth, Häuserrat Frankfurt. - Frankfurt am Main: Edition mega, megapress, o.J. (1974). 119 S. (= mega Flugschrift Nr.1)
[Berichtet u.a. von folterungen durch die frankfurter polizei.]

Rolf **Gössner**: Widerstand gegen die Staatsgewalt. Handbuch zur Verteidigung der Bürgerrechte. - Hamburg: Konkret Literatur Verlag, 1988. 302 S.
[Zur entwicklung des sicherheits- und überwachungsstaates in der BRD und der opposition gegen die herrschende "Sicherheitspolitik".]

Rolf **Gössner**; Uwe **Herzog**: Der Apparat. Ermittlungen in Sachen Polizei. - Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 1982. 356 S.

Grauzone. Arbeitsweise und Methoden von Verfassungsschutz, Staatsschutz und Bullen. Observation, Verhörmethoden, V-Leute... . - o.O.: o.J. (ca. 1988/89). 17 S. (Kopiensammlung)

Joachim **Hirsch**: Der Sicherheitsstaat. Das 'Modell Deutschland', seine Krise und die neuen sozialen Bewegungen. - Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1980. 187 S.

"Jeder kann der nächste sein". Dokumentation der polizeilichen Todesschüsse seit 1971 und ihre Legitimierung. Hrsg.: Antifaschismus-Kommission des Kommunistischen Bundes. - Hamburg: J. Reents-Verlag, 1978. 311 S. (= Anti-faschistische RUSSELL-REIHE 4)

Klassensolidarität gegen staatlichen Terror. Dokumentation über den verschärften Polizeiterror nach der Entführung des Volksfeindes Peter Lorenz. Hrsg.: Kommunistische Partei Deutschlands und Rote Hilfe. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1975). 24 S.
[Mit einer erkärung Horst Mahlers zur Lorenz-Entführung.]

Konterrevolution in der BRD. Hrsg.: Rote Hilfe Zürich. - Zürich: Selbstverlag, 1975. 74 S.

Konterrevolution in der BRD. Ein Handbuch zur Entwicklung der inneren Sicherheit. Hrsg.: Internationales Arbeiterarchiv. - Zürich: eco-Verlag, 1976. 119 S.

Der **kürzeste Prozeß: Der gezielte Todesschuß!** Dokumentation. Hrsg.: Initiative gegen das einheitliche Polizeigesetz Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, o.J. (1979). 31 S.
[Zu Willy Peter Stoll, Elisabeth von Dyck und Rolf Heißler.]

Kursbuch 31. Mai 1973. Staatsgewalt und Reformismus. Hrsg. v. Hans Magnus Enzensberger und Karl Markus Michel. - Berlin: Kursbuch Verlag/Wagenbach Verlag, 1973. 185 S.
[Enthält u.a. den beitrag der Roten Hilfe Westberlin: "Staatsgewalt, Reformismus und die Politik der Linken", sowie texte von Manfred Clemenz, Nicos Poulantzas, Brigitte Heinrich und Heinz Rudolf Sonntag.]

Materialien zum "Einheitlichen Polizeigesetz" und zur Praxis und Aufrüstung der Polizei. Hrsg.: Rote Hilfe Landesverband Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, 1976. 43 S.

Nach Schleyer: "Sonderkommandos" in der BRD - Zügiger Ausbau der neuen GeStaPo. Hrsg.: Antifaschismus-Kommission des Kommunistischen Bundes. - Hamburg: J. Reents-Verlag, 1978. 236 S. (= Anti-faschistische RUSSELL-REIHE 5)
[3. veränderte Aufl.: 1979]

Neue Techniken der Repression. Counterinsurgency in der Bundesrepublik. Hrsg.: Marxistisch Scholings Kollektief (MSK). - Breda: Selbstverlag, o.J. (1976). 36 S.
[Darstellung und analyse von: "Frank Kitson: Im Vorfeld des Krieges".]

Polizei der BRD - keine staatlichen Mörder? Justiz legitimiert: Todeskommandos der neuen GeStaPo. Dokumentation des Prozesses: Hamburger Polizeiführung gegen Kommunistischer Bund. Hrsg.: Kommunistischer Bund in Zusammenarbeit mit dem Initiativkomitee Arbeiterhilfe. - Hamburg: J. Reents, Verlag Arbeiterkampf, 1975. 84 S.
[Vgl. dazu: "Nach Schleyer: "Sonderkommandos" in der BRD...".]

Polizei in der BRD - Polizei der Metropole. Hrsg.: Arbeitskreis Bundeswehr und KDV (AK) Koblenz. - Berlin: Selbstverlag, 1972

Das **Polizeigesetz. Totale Verrechtlichung staatlicher Willkür.** Anhang: Der Musterentwurf des "Einheitlichen Polizeigesetzes". Polizeiliche Todesschüsse 1967-1977. Stellungnahmen gegen das Polizeigesetz. Hrsg.: Zentralvorstand der Roten Hilfe. - Köln: Selbstverlag, 1977. 36 S.

Präventive Konterrevolution. Polizeipsychologen in der BRD. Dokumentation. Hrsg.: Arbeitskreis Umweltschutz Wiesbaden (AKU) u.a. . - o.O.: Selbstverlag, 1988. 66 S.

Die **Praktiken von Staats- und Verfassungsschutz am Beispiel Hamburg.** - Hamburg: Selbstverlag, 1980. 126 S.
[Eine hamburger gruppe beobachtete über einen längeren zeitraum intensiv die aktivitäten des verfassungsschutzes.]

Die **richtige Benutzung des Telefons.** - o.O. (Berlin): Selbstverlag, o.J. (ca. 1969). 11 S.
[Informationen zum verhalten bei telefonüberwachung.]

Jürgen **Roth**: Ist die Bundesrepublik ein Polizeistaat? - Darmstadt: Melzer Verlag, 1972. 118 S.

Hans-Jürgen **Schulz**: Die Geheime Internationale. Spitzel, Terror und Computer. Zu Geschichte und Funktion des Geheimdienstes in der bürgerlichen Gesellschaft. - Frankfurt am Main: Internationale Sozialistische Publikationen, 1982. 370 S.

Spuren, eine Gegenuntersuchung über die Möglichkeiten und Methodik der Spurenauswertung unter Anwendung moderner Kriminaltechnik. - o.O.: o.J. (ca. 1982). 96 S. (Kopiensammlung)
[Erschien auch (ca. 1982) in einer anderen ausgabe unter demTitel: "Spuren im Schloß" und unter diesem titel auch in einer version mit 65 S.]

Staat und Gewalt: neuer Faschismus? Zum Polizeieinsatz an der Ruhr-Universität Bochum. Mit Beiträgen von Manfred Clemenz, Christian Sigrist u.a. . - Bochum: Universitätsverlag Bochum, 1974. 114 S. (= Bochumer Texte zur Politischen Repression, Bd. 2)

Studie des Verfassungsschutzes Berlin (West), Juni 1982 veröffentlicht. Der "Häuserkampf" in Berlin (West). - o.O. (Berlin): o.J. (1982). 79 S. (Kopiensammlung)
[Zum verhältnis zwischen häuserkampf und "linksextremistischem Terrorismus".]

Subversion. Nr. 11, Sept. 1987. Aufstandsbekämpfung in der Dialektik von Revolution und Konterrevolution. - Zürich: Selbstverlag, 1987. 115 S.

Werner **Süß**: Friedensstiftung durch präventive Staatsgewalt. Eine Untersuchung zu Theorie und Praxis staatlicher Gewalt in der Bundesrepublik Deutschland. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1984. 369 S. (= Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung, Bd. 57)

Texte zur Aufstandsbekämpfung. Nov. 1988. - o.O.: 1988. 49 S. (Kopiensammlung)
[Beiträge zu den strategischen zielen der aufstandsbekämpfung, dem zusammenhang von "Low Intensity Conflict" (LIC) und drogenbekämpfung, LIC-einsatz in Kolumbien, El Salvador, Palästina, Philippinen, Baskenland und Italien.]

Weg mit dem faschistischen Polizeigesetz! Hrsg.: Rote Hilfe. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1976). 37 S.

Falco **Werkentin**: Die Restauration der deutschen Polizei. Innere Rüstung von 1945 bis zur Notstandsgesetzgebung. - Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag, 1984. 252 S.

Wie observiert die Polizei? Wie verhalte ich mich bei Hausdurchsuchungen? Hrsg.: Rote Hilfe Westberlin. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (ca. 1972). 31 S.

Wir müssen so radikal sein wie die Wirklichkeit. - Amsterdam: Rotdruck, 1977. 80 S.
[Diskussionsergebnisse westberliner basisgruppen zur "politischen und ökonomischen Unterdrückung", auseinandersetzung mit den analysen der Revolutionären Zellen im "Revolutionären Zorn" Nr. 2.]

Verhörmethoden und Observation aus Bullenbüchern. - o.O.: o.J. (ca. 1983). 32 S. (Kopiensammlung)
[Kopie des "Bremer Info" Nr. 61a Extra, 25.1.81. Enthält auszüge aus kriminalistischen lehrbüchern für observations- und verhörtechnik.]

2.11.87... . Dokumentation. Berichte, Stellungnahmen, Diskussionen zu den Schüssen an der Startbahn. Hrsg.: ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdam. - Amsterdam: Stichting Beheer IISG, 1988. 304 S.

V. BÜRGERLICHE, KONSERVATIVE UND REAKTIONÄRE STRATEGIEN ZUR BEKÄMPFUNG DES "TERRORISMUS"

Heinrich **Albertz**: Dagegen gelebt - von den Schwierigkeiten, ein politischer Christ zu sein. Gespräche mit Gerhard Rein. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1976. 124 S. (= rororo aktuell 4001)

Heinrich **Albertz**; Heinrich **Böll**; Helmut **Gollwitzer** u.a.: "Pfarrer, die dem Terror dienen"? Bischof Scharf und der Berliner Kirchenstreit 1974. Eine Dokumentation. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1975. 138 S. (= rororo aktuell 1885)

Walter **Althammer**: Gegen den Terror. Texte / Dokumente. Hrsg.: Hanns-Seidel-Stiftung e.V. . - München: Verlag Bonn Aktuell, 1978. 235 S.

Amnesty International. Wer schweigt, wird mitschuldig. Hrsg. v. Carola Stern. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1981. 157 S. (= Fischer Taschenbuch 3439) [Enthält stark gekürzt auszüge des von Amnesty International erstellten Memorandums: "Amnesty Internationals Arbeit zu den Haftbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland...".]

Amnesty Internationals Arbeit zu den Haftbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland für Personen, die politisch motivierter Verbrechen verdächtigt werden oder wegen solcher Verbrechen verurteilt sind: Isolation und Isolationshaft. - Bonn: Selbstverlag, 1980. 44 S.

Angriff auf das Herz des Staates. Soziale Entwicklung und Terrorismus. Analysen von Henner Hess u.a. . Bd.1. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1988. 430 S. (= es 1490 NF 490)
[Analyse sozialstruktureller veränderungen und sozialer bewegungen in der BRD als ausgangsvoraussetzung für die entstehung der stadtguerilla.]

Die **Anti-Terror-Debatten im Parlament 1974-1978.** Hrsg. v. Hermann Vinke und Gabriele Witt. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1978. 424 S. (= rororo aktuell 4347)

Josef **Augstein**; Frank **Benseler**; Klaus v. **Beyme**; Peter **Doebel**; Hans Josef **Horchem**; Wilhelm **Mensing**; Theo **Rasehorn**; Rudolf **Wassermann**: Terrorismus contra Rechtsstaat. Hrsg. v. Rudolf Wassermann. - Darmstadt, Neuwied: Luchterhand Verlag, 1976. 266 S. (= Demokratie und Rechtsstaat Bd. 31, SL 216)

Auseinandersetzung mit dem Terrorismus - Möglichkeiten der politischen Bildungsarbeit. Bericht über ein Seminar für Träger der politischen Bildung, veranstaltet vom Bundesministerium des Innern. Hrsg.: Bundesministerium des Innern, Referat "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus". - Bonn: 1981. 229 S.

Stefan **Aust**: Der Baader Meinhof Komplex. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1985. 592 S.

Stefan **Aust**: Mauss. Ein deutscher Agent. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1988. 390 S.

Die **Baader-Meinhof-Bande.** In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1972. (= HG 2216, HG 2217, HG 2218)

Die **Baader-Meinhof-Gruppe.** Zusammengestellt von Dr. Reinhard Rauball. - Berlin, New York: de Gruyter Verlag, 1973. 265 S. (= Aktuelle Dokumente) [Enthält neben weiteren dokumenten auch von der RAF: "Die Rote Armee aufbauen" und "Stadtguerilla und Klassenkampf".]

Der **Baader-Meinhof-Report.** Dokumente - Analysen - Zusammenhänge. Aus den Akten des Bundeskriminalamtes, der "Sonderkommission Bonn", und des Bundesamtes für Verfassungsschutz. - Mainz: von Hase & Koehler Verlag, 1972. 245 S.

Uwe **Backes**; Eckhard **Jesse**: Totalitarismus - Extremismus - Terrorismus. Ein Literaturführer und Wegweiser zur Extremismusforschung in der Bundesrepublik Deutschland. - Opladen: Verlag Leske + Budrich, 2. akt. u. erw. Aufl. 1985. 390 S. (= Analysen 38)

Wanda v. **Baeyer-Klatte**; Dieter **Claessens**; Hubert **Feyer**; Friedhelm **Neidhardt**: Gruppenprozesse. Unter Mitarbeit von Karen de Ahna und Jo Groebel. Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1982. 525 S. (= Analysen zum Terrorismus, Bd.3)
[Vgl. auch Bd.1: Iring Fetscher; Günter Rohrmoser: "Ideologien und Strategien."]

Günter **Bartsch**: Anarchismus in Deutschland. Bd.2-3. 1965-1973. - Hannover: Fackelträger Verlag, 1973. 423 S.
[Dokumentiert u.a. die erklärungen von "Agit 883", "Fizz" Nr.4 und "Befreiung" (Nov. 1970) zur RAF.]

Jillian **Becker**: Hitlers Kinder? Der Baader-Meinhof-Terrorismus. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1978. 284 S. (= Fischer Taschenbuch 3413)

Helmut **Bilstein**; Sepp **Binder**: Innere Sicherheit. Hrsg.: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. - Hamburg: 1976. 55 S.

Sepp **Binder**: Terrorismus. Herausforderung und Antwort. Hrsg.: Friedrich-Ebert-Stiftung. - Bonn: Verlag Neue Gesellschaft, 1978. 119 S.

Richard **Blath**; Konrad **Hobe**: Strafverfahren gegen linksterroristische Straftäter und ihre Unterstützer. Hrsg.: Bundesministerium der Justiz, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. - Bonn: o.J. (1982). 157 S.
[Empirische Untersuchung.]

Blutspur der Gewalt. Bilanz eines Jahrzehnts des Terrorismus. Hrsg.: Neue Züricher Zeitung. - Zürich: Verlag Neue Züricher Zeitung, 1980. 187 S.

Briefe an die Familie Schleyer. Bekenntnis und Verpflichtung. Hrsg. v. Heinrich Basilius Streithofen. - Stuttgart-Degerloch: Seewald Verlag, 1978. 260 S.

Briefe zur Verteidigung der bürgerlichen Freiheit. Nachträge 1978. Hrsg. v. Freimut Duve, Heinrich Böll, Klaus Staeck. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1978. 254 S.

Briefe zur Verteidigung der Republik. Hrsg. v. Freimut Duve, Heinrich Böll, Klaus Staeck. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1977. 185 S. (= rororo aktuell 4191)

Chronik des gewalttätigen Anarchismus in der Bundesrepublik. 2 Teile. In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1977. (= HG 2672)

Gustav **Däniker**: Antiterror-Strategie. Fakten, Folgerungen, Forderungen. Neue Wege der Terroristenbekämpfung. - Frauenfeld: Verlag Huber Frauenfeld, 1978. 325 S.

Deutsche Maßnahmen und Initiativen zur Terrorbekämpfung. In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1976. (= HG 2631)

Dokumentation "Baader-Meinhof-Bande", herausgegeben nach Unterlagen des Bundeskriminalamtes Wiesbaden und des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz vom Ministerium des Innern Rheinland Pfalz am 22.11.1974. - Mainz: 1974. 55 S.
[Chronologie Juli 1973 bis November 1974, u.a. mit einer einschätzung des verhältnisses zwischen der RAF und der linken.]

Dokumentation der Bundesregierung zur Entführung von Hanns Martin Schleyer. Ereignisse und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Entführung von Hanns Martin Schleyer und der Lufthansa- Maschine "Landshut". - München: Wilhelm Goldmann Verlag, 1977. 384 S. (= Goldmann Sachbuch 11154)
[Der Text ist identisch mit der vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegebenen dokumentation, ergänzt um einige abbildungen.]

Dokumentation zu den Ereignissen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Entführung von Hanns Martin Schleyer und der Lufthansa-Maschine "Landshut". Hrsg.: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. - Bonn: 1977. 255 S.

René **Ehni**; Louis **Schittly**: Die Hochzeit der Gudrun. - München: Trikont-dianus Verlag, 1981.160 S.

Die **Entführung von Peter Lorenz.** Eine Dokumentation der Berliner Morgenpost über die Zeit vom 27.2.-5.3.1975. - Berlin: Ullstein Verlag, 1975. 119 S.

Entscheidung der Kommission für Menschenrechte. Juli 1978. Hrsg.: Bundesminister der Justiz, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. - Bonn: 1978. 32 S.

Edith **Eucken-Erdsiek**: Die Macht der Minderheit. Eine Auseinandersetzung mit dem neuen Anarchismus. - Freiburg i.Br.: Herder Verlag, 1970. 124 S. (= Herderbücherei 372)

Extremismus im demokratischen Rechtsstaat. Ausgewählte Texte und Materialien zur aktuellen Diskussion. Hrsg. und eingeleitet v. Manfred Funke. - Düsseldorf: Droste Verlag, 1978. 612 S.
[Auch als Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung erschienen (= Bd. 122.).]

Extremismus - Terrorismus - Kriminalität. Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung. - Bonn: 1978. 128 S. (= Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 136)
[U.a. mit beiträgen von Thomas Ellwein, Rudolf Wassermann, Carl Friedrich von Weizsäcker, Werner Maihofer, Karl Dietrich Bracher, Iring Fetscher, Burkhard Hirsch, Karl-Heinz Krumm, Axel Wernitz, Hans A. Engelhard und Peter B. Johnson.]

Iring **Fetscher**: Terrorismus und Reaktion. Mit einem Anhang: August Bebel: Attentate und Sozialdemokratie. - Köln: Europäische Verlagsanstalt, 1977. 147 S.
[2. erg. Aufl.: 1978, 148 S.]

Iring **Fetscher**: Terrorismus und Reaktion in der Bundesrepublik und Italien. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1981. 219 S. (= rororo sachbuch 7390)

Iring **Fetscher**; Günter **Rohrmoser**: Ideologien und Strategien. Unter Mitarbeit von Jörg Fröhlich u.a. . Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1981. 346 S. (= Analysen zum Terrorismus, Bd.1)
[Fünfbändige untersuchung zum "terrorismus" in der BRD, einer der aufwendigsten aufträge für "terrorismusforschung" in Europa. Vgl. dazu: Herbert Jäger u.a.: Lebenslaufanalysen (Bd. 2); Wanda v. Baeyer-Klatte u.a.: Gruppenprozesse (Bd.3); Ulrich Matz; Gerhard Schmidtchen: Gewalt und Legitimität (Bd. 4/1); Fritz Sack; Heinz Steinert: Protest und Reaktion (Bd. 4/2).]

Frauen und Terror. Versuche, die Beteiligung von Frauen an Gewalttaten zu erklären. Hrsg. v. Susanne v. Paczensky. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1978. 107 S. (= rororo aktuell 4277)
[2. überarb. Aufl.: 1978]

Freiheit und Sicherheit. Die Demokratie wehrt sich gegen den Terrorismus. Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung. - Bonn: 1979. 260 S. (= Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 148)
[U.a. mit beiträgen von Gerhart Rudolf Baum, Gerhard Jahn, Hans-Jochen Vogel, Gerhard Stoltenberg, Johannes Rau und Franz Josef Strauß, einer "Bilanz: Maßnahmen gegen den Terrorismus" und dem protokoll einer podiumsdiskussion im September 1978.]

Theodor **Fuchs**: Bewaffnete Aufstände. Von den Bauernkriegen bis Baader-Meinhof. Mit 46 Zeichnungen und Fotos. - München: Bernard & Graefe Verlag, 1982. 336 S.

Geistig-politische Auseinandersetzung mit dem Terrorismus. Protokoll einer Modelltagung, veranstaltet vom Arbeitsstab "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus" im Bundesministerium des Innern. Hrsg.: Arbeitsstab "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus" im Bundesministerium des Innern. - Bonn: 1979. 157 S.
[Mit beiträgen u.a. von Christian Lochte, Franz Wördemann, Iring Fetscher, Susanne v. Paczensky, Ingrid Matthäus-Maier und Reinhard Rupprecht.]

Gewalttätiger Anarchismus in der Bundesrepublik. In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1975. (= HG 2485)

Hermann **Glaser**: Jugend zwischen Aggression und Apathie. Diagnose der Terrorismus-Diskussion. Ein Dossier. - Heidelberg, Karlsruhe: C.F. Müller, Juristischer Verlag, 1980. 172 S. (= Recht - Justiz - Zeitgeschehen (RJZ), Bd. 32)

Reingart **Göbel**; Franziska **Wallraff**: Gewalt und Kriminalität. Arbeitstagung des Bundeskriminalamtes Wiesbaden vom 17. bis 20. Sept. 1985. Eine Zusammenstellung polizeibezogener Literatur zur Gewaltkriminalität. Mit einer Einführung von Dr. Michael C. Baurmann, BKA - Kl.1. - Wiesbaden: Bundeskriminalamt, 1985. 642 S. (= COD-Literatur-Reihe, Bd. 4)
[Enthält kommentierte literaturangaben ab 1980, auswahlbibliographie aus dem "Computergestützten Dokumentationssystem (COD) für Literatur" mit autoren- und schlagwortregister.]

Ronald **Grossarth-Maticek**: Anfänge anarchistischer Gewaltbereitschaft in der Bundesrepublik Deutschland. - Bonn-Bad Godesberg: Hohwacht Verlag, 1975. 80 S.

Ronald **Grossarth-Maticek**: Revolution der Gestörten? - Heidelberg: Quelle & Meyer Verlag, 1975. 360 S.

Friedrich **Hacker**: Terror. Mythos, Realität, Analyse. - Wien, München, Zürich: Verlag Fritz Molden, 1973. 424 S.
[Taschenbuchausgabe : Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1975. 333 S. (= rororo sachbuch 6928).]

Hat sich die Republik verändert? Terrorismus im Spiegel der Presse. Hrsg.: Der Bundesminister des Inneren, Arbeitsstab "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus". - Bonn: Selbstverlag, 1978. 285 S.
[Erstellt im auftrag der bund/länder-arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus". Sammlung von veröffentlichungen von August 1977 bis Juli 1978, u.a. von Iring Fetscher, Kurt Sontheimer und Jürgen Habermas (briefwechsel), Karl Dietrich Bracher, Gerhard Schmidtchen, Wolf-Dieter Narr.]

Kai **Hermann**; Peter **Koch**: Entscheidung in Mogadischu. Die 50 Tage nach Schleyers Entführung. Dokumente, Bilder, Zeugen. - Hamburg: Verlag Gruner & Jahr, 1977. 248 S. (= Stern Buch)

Konrad **Hobe**: Zur ideologischen Begründung des Terrorismus. Ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Gesellschaftskritik des Terrorismus. - Köln: Bundesanzeiger, 2. Aufl. 1979. 48 S.
[Erschien im gleichen jahr in der 1. Aufl. noch mit dem untertitel: "Ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Gesellschaftskritik und der Revolutionstheorie des Terrorismus". Hobe ist regierungsdirektor im justizministerium. Seine schrift beruht auf einer "Literaturanalyse" von Dr. Henner Hess, Heidelberg.]

Gerrit **Hoberg**: Sprengsätze. Unterrichtsbausteine zu den Themen Gewalt und Terrorismus. Unter wissenschaftlicher Mitarbeit von Rolf Tophoven und mit methodisch didaktischen Anregungen von Gertrud Hoster. - Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1981. 97 S.

Hans Josef **Horchem**: Extremisten in einer selbstbewußten Demokratie. Rote-Armee-Fraktion. Rechtsextremismus. Der lange Marsch durch die Institutionen. - Freiburg i.Br.: Herder Verlag, 1975. 127 S. (= Herderbücherei 515)

Michael **Horn**: Sozialpsychologie des Terrorismus. - Frankfurt am Main, New York: Campus Verlag, 1982. 196 S.

"Ihr habt unseren Bruder ermordet". Die Antwort der Brüder des Gerold von Braunmühl an die RAF. Eine Dokumentation. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1987. 124 S. (= rororo aktuell 12318)

Innere Sicherheit. (2 Teile). In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1975. (= HG 2494, HG 2495)

Herbert **Jäger**; Gerhard **Schmidtchen**; Lieselotte **Süllwold**: Lebenslaufanalysen. Unter Mitarbeit von Lorenz Böllinger. Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1981. 243 S. (= Analysen zum Terrorismus, Bd.2)
[Vgl. auch Bd. 1: Iring Fetscher; Günter Rohrmoser: Ideologien und Strategien.]

Jahresberichte. Hrsg.: Amnesty International. 1975 ff.
[U.a. stellungnahmen zu der langen untersuchungs- und einzelhaft von Karl-Heinz Roth. (1975/76), zur auslegung von Art. 131 und 140 StGB (verherrlichung von gewalt), zum § 88a, zur behinderung der politischen verteidigung, und zum 129a-verfahren gegen Kurt Groenewold (1977), und zum § 90a, dem 129a-verfahren gegen Kurt Groenewold, isolationshaft und dem hungerstreik 1979 (1980).]

Jugend und Terrorismus. Ein Hearing des Bundesjugendkuratoriums. Mit Beiträgen von Iring Fetscher, Klaus Mollenhauer, Heinz Steinert, Heinz Giehring und Thomas Ziehe. - München: Juventa Verlag, 1979. 128 S.

Werner **Kahl**: Vorsicht Schußwaffen! Von kommunistischem Extremismus, Terror und revolutionärer Gewalt. - München: Gunter Olzog Verlag, 1986. 200 S.

Frank **Kitson**: Im Vorfeld des Krieges. Abwehr von Subversion und Aufruhr. - Stuttgart-Degerloch: Seewald Verlag, 1974. 275 S.
[Auch erschienen als: o.O.: o.J.. 275 S. (Raubdruck). Standardwerk über counter-insurgency. Vgl. zu diesem buch auch die vom Marxistisch Scholings Kollektief herausgegebene analyse: "Neue Techniken der Repression".]

Peter **Koch**; Reimar **Oltmanns**: SOS. Sicherheit. Ordnung. Staatsgewalt. Freiheit in Deutschland. Hrsg. v. Henri Nannen. - Hamburg: Verlag Gruner + Jahr, 1978. 272 S. (= Stern-Buch)
[Taschenbuchausgabe: SOS. Sicherheit. Ordnung. Staatsgewalt. Freiheit in Deutschland? - München: Wilhelm Goldmann Verlag, 1980. 271 S. (= Goldmann Taschenbuch, STERN-Bücher 11503).]

Anton **Kovacic**: Der legale Terror. Das Jahrzehnt der Scharfmacher. - Bornheim-Merten: Lamuv Verlag, 1987. 176 S. (= Lamuv Taschenbuch 56)

Mario **Krebs**: Ulrike Meinhof. Ein Leben im Widerspruch. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1988. 287 S. (= rororo aktuell 5642)

Ilse **Lacoste**: Die Europäische Terrorismus-Konvention. Eine Untersuchung des Europäischen Übereinkommens zur Bekämpfung des Terrorismus vom 27. Januar 1977 im Vergleich mit ähnlichen internationalen Abkommen und unter Berücksichtigung des schweizerischen Rechts. Hrsg.: Schweizerische Vereinigung für internationales Recht. - Zürich: Schulthess Polygraphischer Verlag, 1982. 230 S. (= Schweizer Studien zum internationalen Recht Bd., 30)
[Enthält u.a. ein ausführliches literaturverzeichnis zum thema internationale abkommen.]

Gerd **Langguth**: Die Protestbewegung in der Bundesrepublik Deutschland 1968-1976. - Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1976. 364 S.

Walter **Laqueur**: Terrorismus. - Kronberg/Ts.: Athenäum Verlag, 1977. 243 S.
[Als taschenbuchausgabe: Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1982. 299 S. (= es 723).]

Hermann **Lübbe**: Endstation Terror. Rückblick auf lange Märsche. - Stuttgart: Seewald Verlag, 1978. 216 S.

Maßnahmen für die Gewährleistung der inneren Sicherheit in der Bundesrepublik. (2 Teile). In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1973. (= HG 2342, HG 2343)

Ulrich **Matz**: Politik und Gewalt. Zur Theorie des demokratischen Verfassungsstaates und der Revolution. - Freiburg, München: Alber Verlag, 1975. 314 S.

Ulrich **Matz**; Gerhard **Schmidtchen**: Gewalt und Legitimität. Unter Mitarbeit von Hans-Martin Kehlinger. Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1983. 437 S. (= Analysen zum Terrorismus, Bd. 4/1)
[Vgl. auch: Iring Fetscher; Günter Rohrmoser: "Ideologien und Strategien."]

Dokumentation über Aktivitäten anarchistischer Gewalttäter in der Bundesrepublik Deutschland

Herausgeber: Bundesministerium des Innern

Thomas **Meyer**: Am Ende der Gewalt? Der deutsche Terrorismus - Protokoll eines Jahrzehnts. - Frankfurt am Main, Berlin, Wien: Ullstein Verlag, 1980. 205 S. (= Ullstein 34510)

Hans-Joachim **Müller-Borchert**: Guerilla im Industriestaat. Ziele, Ansatzpunkte und Erfolgsaussichten. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1973. 182 S. (= Standpunkte)

Die **neue Linke.** Zusammengestellt von P. Pulte. - Berlin: De Gruyter Verlag, 1973. (= Aktuelle Dokumente.)

Die **neue Linke**. H. 1-28. Hrsg.: Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, in Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Köln. - Köln: Deutscher Instituts-Verlag, 1972-1975.

Günther **Nollau**: Wie sicher ist die Bundesrepublik? - München: Bertelsmann Verlag, 1976. 206 S.
[überarb. und erw. taschenbuchausg.: München: Wilhelm Goldmann Verlag, 1978. 219 S. (= Goldmann Sachbuch 11220).]

Politik der inneren Sicherheit. Hrsg. v. Erhard Blankenburg. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1980. 239 S. (= edition suhrkamp Neue Folge Bd. 16, es 1016)

Politik durch Gewalt. Guerilla und Terrorismus heute. Hrsg. v. Rolf Tophoven. - Koblenz, Bonn: Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, 1976. 173 S. (= Beiträge zur Wehrforschung, Bd. XXV)
[Mit beiträgen von Werner Hahlweg, Anton Legler, Fritz René Allemann, Dermot Bradley, Hans-Joachim Müller-Borchert, Ulrich Wegener und Walter Laqueur.]

Pressemitteilung vom 8. November 1974. Hrsg.: Der Senator für Justiz Berlin. - Berlin: 1974. 76 S.
[Darstellung der haftbedingungen politischer gefangener in Westberlin aus sicht des dafür verantwortlichen senators. Einen tag später starb in Wittlich Holger Meins, der sich mit 43 anderen politischen gefangenen im hungerstreik gegen diese haftbedingungen befand.]

Martin **Robbe**: Terror. Hintergründe, Täter, Opfer. - Berlin (DDR): Dietz Verlag, 1987. 78 S.

Martin **Robbe**: Verlockung der Gewalt. Linksradikalismus, Anarchismus, Terrorismus. - Berlin (DDR): Verlag Neues Leben, 1981. 192 S. (= nl konkret 49)

Klaus Rainer **Röhl**: Fünf Finger sind keine Faust. Nachwort von Jochen Steffen. - Köln: Verlag Kiepenheuer und Witsch, 1974. 456 S.

Klaus Rainer **Röhl**: Die Genossin. Roman. - Wien, München: Molden Verlag, 1975. 324 S.

Fritz **Sack**; Heinz **Steinert**: Protest und Reaktion. Unter Mitarbeit von Uwe Berlit u.a. . Hrsg.: Bundesministerium des Innern. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1984. 603 S. (= Analysen zum Terrorismus, Bd. 4/2)
[Vgl. auch: Iring Fetscher; Günter Rohrmoser: "Ideologien und Strategien."]

Der **Schutz der Menschenrechte in der Bundesrepublik.** Ein Bericht der Bundesregierung. Hrsg.: Der Bundesminister für Justiz. - Bonn: Selbstverlag, 6.Aufl. 1979. 64 S. (= Reihe Berichte und Dokumentationen)

Selbst Mord. Die Berichterstattung der Frankfurter Rundschau über den Tod von Gudrun Ensslin, Steve Biko, Jan Carl Raspe und Andreas Baader - eine Dokumentation der täglichen Berichte und Kommentare. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, 1980. 74 S.

Jürgen **Simon**; Jürgen **Taeger**: Rasterfahndung. Entwicklung, Inhalt und Grenzen einer kriminalpolizeilichen Fahndungsmethode. - Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 1981. 103 S. (= Nomos Paperback 11)
[Als raubdruck: o.O.: Edition "A bas l' État", o.J. (1984). 102 S.]

Dieter **Sinn**: Das große Verbrecherlexikon. - Herrsching: Manfred Pawlak Verlagsgesellschaft, 1984. 501 S. (Lizenzausgabe)

Lars **Strömsdörfer**; Wolfgang **Niemann**: Einsatz in Mogadischu. Der Irrflug der "Landshut" und die Befreiung der 86 Geiseln durch die GSG 9. - Bergisch Gladbach: Lübbe Verlag, 1977. 191 S.

Terror und Gewaltkriminalität. Herausforderung für den Rechtsstaat. Hrsg. v. Eugen Kogon. - Frankfurt am Main : aspekte Verlag, 1975. 114 S. (= Diskussionsprotokoll Reihe Hessenforum)

Terrorismus. (2 Teile). In: dpa-Hintergrund. - Hamburg: 1974. (= HG 2383-2384)

Terrorismus. Untersuchungen zur Struktur und Strategie revolutionärer Gewaltpolitik. Hrsg. v. Manfred Funke. - Kronberg/Ts. und Düsseldorf: Athenäum Verlag und Droste Verlag, 1977. 391 S. (= ADTG 7205)
[Erschien in inhaltsgleichen ausgaben der bundes- und landeszentralen für politische bildungsarbeit als sonderauflage - Bonn: 1977.]

Terrorismus. Ursachen, Gefahren. Bekämpfung. Vorträge, gehalten an der Fachtagung vom 9. und 10. Mai 1983 in Muri bei Bern. - Bern: SOI - Schweizerisches Ost-Institut Bern, 1983. 128 S.
[U.a. mit beiträgen von Rolf Tophoven, Ulrich K. Wegener und Peter Janke.]

Der **Terrorismus: eine akute Bedrohung der Menschenrechte.** Hrsg.: Der Bundesminister des Inneren. - Bonn: 1985. 143 S. (= Texte zur Inneren Sicherheit)

Terrorismus - Gestern - Heute - Morgen. Eine Auswahlbibliographie von Volker Tutenberg und Christl Pollak. - München: Bernard & Graefe Verlag für Wehrwesen, 1978. 298 S. (= Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte. Weltkriegsbücherei Stuttgart. Neue Folge der Bibliographien der Weltkriegsbücherei, H. 17)

Terrorismus in der demokratischen Gesellschaft. Bergedorfer Gesprächskreis zu Fragen der freien industriellen Gesellschaft. Protokoll Nr. 59. - Hamburg: 1978.

Terrorismus und Freiheit. Hrsg. v. Wolfgang Böhme. - Heidelberg: Kriminalistik Verlag, 1978. 85 S. (= Kriminologische Schriftenreihe 69)

Terrorismus und Gewalt. Auswahlbibliographie mit Annotationen. Zusammengestellt von Günther Hoherz. - Bonn: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, 1975. 86 S. (= Bibliographie Nr. 43)
[Verzeichnet: bestände der bibliothek des deutschen bundestages.]

Terrorismus und Gewalt. 1975-77. Auswahlbibliographie. Zusammengestellt von Günther Hoherz. - Bonn: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, 1978. 53 S. (= Bibliographie Nr. 49)
[Fortsetzung der "Bibliographie Nr. 43" vom Juli 1975.]

Terroristen im Kampf gegen Recht und Menschenwürde. Hrsg.: Der Bundesminister des Innern. - Bonn: 1985. 75 S.

Ursachen des Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. v. Hans-Dieter Schwind. - Berlin, New York: de Gruyter Verlag, 1978. 174 S. (= Sammlung Göschen 2806)

Verfassungsschutz. Jahresberichte. Hrsg.: Bundesministerium des Innern und Innenminister und -senatoren der Länder. 1969 ff.

Verhandlungen des Deutschen Bundestages über den Terrorismus (1973-1980). Erstellt von Michael Woicke. - Bonn: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, 1982. 178 S. (= Materialien Nr. 71)
[Vor allem nützlich, um bestimmte debattenprotokolle zu suchen und zu finden.]

Der **Weg in die Gewalt.** Geistige und gesellschaftliche Ursachen des Terrorismus und seine Folgen. Hrsg. v. Heiner Geißler. - München, Wien: Günter Olzog Verlag, 1978. 224 S. (= Geschichte und Staat 214)
[Beiträge einer gleichlautenden fachtagung der CDU am 29. und 30. November 1977 in Bonn, u.a. von Helmut Kohl, Heiner Geißler, Gerhard Boeden, Gerhard Schmidtchen, Peter Graf Kielmannsegg, Hermann Lübbe, Heinrich Basilius Streithofen, Wolf Middendorf und Karl Dietrich Bracher.]

Wiederkehr der Wölfe. Die Progression des Terrors. Hrsg. v. Gerd-Klaus Kaltenbrunner. - München: Herder Verlag, 1978. 192 S. (= Herderbücherei Bd. 9524, Initiative Bd. 24)

Wir Bürger als Sicherheitsrisiko. Berufsverbot und Lauschangriff - Beiträge zur Verfassung unserer Republik. Hrsg. v. Wolf-Dieter Narr. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1977. 348 S. (= rororo aktuell 4181)

Thomas **Wittke**: Terrorismusbekämpfung als rationale politische Entscheidung. Die Fallstudie Bundesrepublik. - Frankfurt am Main, Bern: Verlag Peter Lang, 1983. 308 S. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XXI: Politikwissenschaft, Bd. 43)

Franz **Wördemann**: Terrorismus. Motive, Täter, Strategien. Unter Mitarbeit von Hans-Joachim Löser. - München: Piper Verlag, 1977, 393 S.
[Als taschenbuchausgabe erschienen: Frankfurt am Main, Berlin, Wien: Ullstein Verlag, 1979. 393 S. (= Ullstein Sachbuch 34011.)]

Wortprotokoll des Leiters des Landesamtes für Verfassungsschutz CHRISTIAN LOCHTE vor den PUA Hafenstraße. Mai 1988. - o.O.: 1988. 72 S. (Kopiensammlung)

Zeugnisse politischer Gewalt. Dokumente zur Geschichte des Terrorismus. Hrsg. v. Walter Laqueur. - Kronberg/Ts.: Athenäum Verlag, 1978. 251 S.
[Enthält u.a. teilweise gekürzte texte von Marx, Engels, Trotzki, Menahem Begin, Marighella, Weatherunderground und RAF.]

VI. THEORIEN UND ANALYSEN ZU BEFREIUNGSBEWEGUNGEN, GUERILLA UND BEWAFFNETEM KAMPF

Márcio **Alves**; Conrad **Detrez**; Carlos **Marighela**: Zerschlagt die Wohlstandsinseln der Dritten Welt. Mit dem Handbuch der Guerilleros von Sao Paulo. Hrsg. v. Conrad Detrez. Mit einer Einführung zur deutschen Ausgabe von Márcio M. Alves. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1971. 120 S. (= rororo aktuell 1453/1454) [Enthält auch von Carlos Marighella: "Minihandbuch des Stadtguerillero" (S. 39-84), sowie verschiedene dokumente des kampfes, u.a. zum 1970 entführten deutschen botschafter in Brasilien Ehrenfried von Holleben.]

Ernesto Gonzales **Bermejo**: Hände Im Feuer. Ein Tupamaro blickt zurück. - Gießen: Focus Verlag, 1986. 266 S.

Black Power. Dokumentation. Auswahl, Übersetzung, Vorwort durch Arbeitsgemeinschaft G. u. R. Dutschke, M. Hammer, J. Hoornweg, R. Jacob-Baur. Hrsg. v. G.A. Petermann. . - Berlin: Oberbaumpresse, 1967. 88 S.
[Erschien im August 1967 mit einem nachwort von Rudi Dutschke. Eine andere version (ohne nachwort) im gleichen jahr: Black Power. Dokumentation. Stokley Carmichael, Rap Brown, Malcolm X. Übersetzung, Vorwort, Anhang, Herausgabe durch Arbeitskollektiv Dutschke, Hammer, Hoornweg, Jacob-Baur. Petermann. - Berlin: Oberbaumpresse, 1967. 88 S. (= Kleine Revolutionäre Bibliothek 2).]

Black Power. Dokumente und Analysen. Hrsg. v. Gerhard Amendt. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1970. 234 S. (= es 438)

Black Power. Ursachen des Guerilla-Kampfes in den Vereinigten Staaten. Zwei Analysen. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Berlin: Voltaire Verlag, 1967. 41 S. (= Voltaire Flugschrift 14)

Burn Baby Burn. Die schwarze Revolte. Hrsg. v. Edward Reavis. - Darmstadt: Melzer Verlag, 1968. 360 S.
[Mit einer bibliographie, dokumenten und texten, u.a. von Eldridge Cleaver, Malcolm X und James Baldwin.]

Che Guevara und die Revolution. Hrsg. v. Heinz Rudolf Sonntag. - Frankfurt am Main, Hamburg: Fischer Verlag, 1968. 158 S. (= Fischer Bücherei, Informationen zur Zeit 896)
[Enthält u.a. von Guevara: "Was ist ein Guerillero?"; von Peter Weiss: "Che Guevara!"; von Sven G. Papcke: "Che Guevara und die Neue Linke in der Bundesrepublik - Chronik einer psycho-politischen Jüngerschaft".]

Clausewitz. Kleine Schriften vom Kriege. Neu herausgegeben von B.A.Babuck. - Zürich: Verlag für militärpolitisches Schrifttum, 1974. 280 S. (Raubdruck)
[Arbeit eines ungenannten bürgerlichen wissenschaftlers über den kleinkrieg.]

Eldridge **Cleaver**: Nach dem Gefängnis. Aufsätze und Reden. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1972. 175 S. (= rororo 1553)

Eldridge **Cleaver**: Zur Klassenanalyse der Black Panther Partei. Erziehung und Revolution. - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1970. 32 S.

Régis **Debray**: Kritik der Waffen. Wohin geht die Revolution in Lateinamerika? - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1975. 200 S. (= rororo aktuell 1950)

Régis **Debray**: Revolution in der Revolution? Bewaffneter Kampf und politischer Kampf in Lateinamerika. - München: Trikont Verlag, 1967. 141 S.

Régis **Debray**; Fidel **Castro**; Gisela **Mandel**; K.S. **Karol**: Der Lange Marsch. Wege der Revolution in Lateinamerika. Vorwort: Rudi Dutschke, T. Käsemann, F. Schöller. - München: Trikont Verlag, 1968. 275 S.

Friedrich **Engels**: Über den bewaffneten Volkskampf. Hrsg.: Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut beim ZK der SED. - Berlin (DDR): Dietz Verlag, 1956. 80 S.

Friedrich **Engels**; Wladimir I. **Lenin**: Militärpolitische Schriften. Hrsg. und eingel. von Erich Wollenberg. - Offenbach: Bollwerk-Verlag, 1952. 80 S.

Frantz **Fanon**: Die Verdammten dieser Erde. Vorwort von Jean-Paul Sartre. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1966. 242 S.
[Taschenbuchausgabe: Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1969. 235 S. (= rororo aktuell 1209/10.]

Die **Fraktionierung der amerikanischen SDS**. Hrsg.: WHERE IT'S AT. - Berlin: Selbstverlag, 1970. 280 S.
[Übersicht über diskussionen und stömungen im amerikanischen SDS, u.a. zu Black Panther Partei und Weathermen.]

Peter **Gäng**; Reimut **Reiche**: Modelle der kolonialen Revolution. Beschreibung und Dokumente. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1967. 188 S. (= es 228)

Gewaltverhältnisse und Ohnmacht der Kritik. Hrsg. v. Otthein Rammstedt. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. 254 S. (= es 775)

Vo Nguyen **Giap**: Volkskrieg. Volksarmee. - München: Trikont Verlag, 1968. 167 S.

Guerilleros, Partisanen. Theorie und Praxis. Eingel. u. hrsg. v. Joachim Schickel. - München: Hanser Verlag, 1970. 222 S. (= Reihe Hanser 42)
[Texte u.a. von Engels, Lenin, Mao Tse-tung, Giap, Guevara, R.F. Williams und Lin Piao.]

Ernesto Che **Guevara**: Bolivianisches Tagebuch. Vorwort von Fidel Castro. - München: Trikont Verlag, 1968. 205 S. (= trikont aktuell 5)

Ernesto Che **Guevara**: Brandstiftung oder Neuer Friede? Reden und Aufsätze. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen v. Sven G. Papcke. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 188 S. (= rororo aktuell 1145)
[Enthält u.a. eine im September 1968 abgeschlossene chronologische bibliographie zu Guevara.]

Ernesto Che **Guevara**: Brief an das Exekutivsekretariat von OSPAAL: Schaffen wir zwei, drei, viele Vietnam. Das Wesen des Partisanenkampfes. Eingeleitet und übersetzt von Gaston Salvatore und Rudi Dutschke. - Berlin: Oberbaumverlag, 2. revidierte Aufl. o.J. (ca. 1968). 46 S. (= Kleine revolutionäre Bibliothek 1)
[1. Aufl. unter dem Titel: "Schaffen wir zwei, drei, viele Vietnam." - Berlin: Oberbaumpresse, 1967.]

Ernesto Che **Guevara**: Guerilla - Theorie und Methode. Sämtliche Schriften zur Guerillamethode, zur revolutionären Strategie und zur Figur des Guerilleros. Werke in 2 Bänden. Bd.2. Hrsg. v. Horst Kuernitzky. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1968. 158 S. (= Rotbuch 9)

Ernesto Che **Guevara**: Partisanenkrieg - eine Methode. Mensch und Sozialismus auf Cuba. Hrsg: SDS Köln und SDS München. - Köln, München: Selbstverlag, 1966. 63 S. (= FAZIT-Reihe)
[Erstmals in deutscher sprache 1962 in Berlin erschienen, verbreiteter waren jedoch außer der angegebenen ausgabe:
Ernesto Che **Guevara**: Der Partisanenkrieg. Authentischer, ungekürzter Text mit allen Fotos, Abb. und Skizzen der Originalausgabe. - Hamburg: Cicero Press, 1968. 148 S. (= Theorie und Praxis der Revolution 2)
und:
Ernesto Che **Guevara**: Partisanenkrieg und Sozialismus auf Cuba. Mit einem Nachruf auf 'Che' von Peter Weiss. - München: Trikont Verlag, 1968. 47 S. (= Trikont aktuell 2).]

Warren **Hinckle**: Guerilla-Krieg in USA. Mitherausgeber: Steven Chain und David Goldstein. - Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1971. 276 S.

Ho Tschi Minh: Revolution und nationaler Befreiungskampf. Ausgewählte Reden und Schriften 1920-1968. Hrsg. und eingeleitet von B. B. Fall. - München: Piper Verlag, 1968. 398 S. (= Piper Paperback 31)

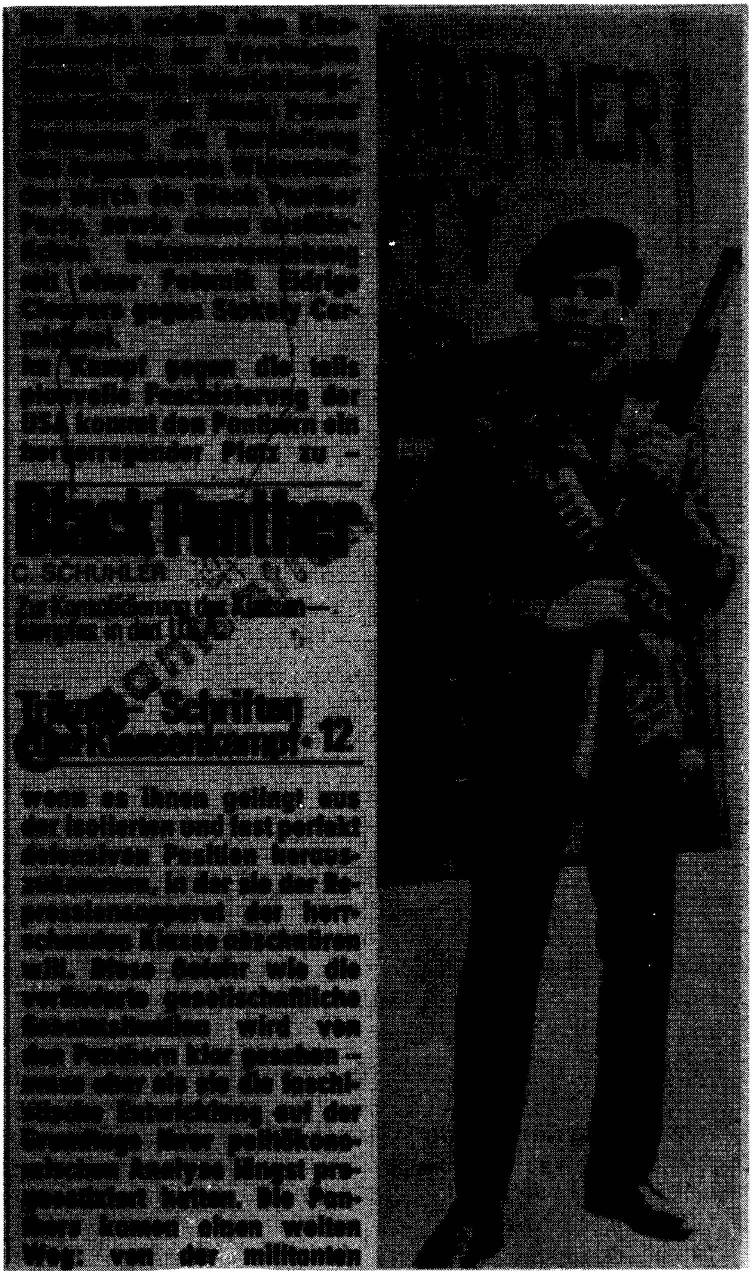
Jürgen **Horlemann**: Modelle der kolonialen Revolution. Beschreibung und Dokumente. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1968. 194 S. (= es 255)

Leo **Huberman**; Paul M. **Sweezy** u.a.: Focus und Freiraum: Debray, Brasilien, Linke in den Metropolen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1970. 159 S. (= Rotbuch 16)

"Il manifesto". Terrorismus der Starken und der Schwachen. - Berlin: Merve Verlag, 1972. 57 S. (= Internationale Marxistische Diskussion, Arbeitspapiere No. 10)

Alain **Labrousse**: Die Tupamaros - Stadtguerilla in Uruguay. - München: Hanser Verlag, 1971. 198 S. (= Reihe Hanser 65)

Lateinamerika - Ein zweites Vietnam? Texte von Douglas Bravo, Fidel Castro, Régis Debray, Ernesto Che Guevara u.a. . Hrsg. v. Giangiacomo Feltrinelli. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1968. 432 S. (rowohlt paperback 66)


C. SCHUHLER

Guillermo **Lora**: Neubewertung der Guerillamethode. - Berlin: Verlag Neuer Kurs, 1973. 151 S.

Malcolm X: Schwarze Gewalt. Reden. Michael **Schneider**: Revolution der Sprache, Sprache der Revolution. Hrsg. v. Bernward Vesper. - Frankfurt am Main, Berlin: Edition Voltaire, 1968. 196 S. (= Voltaire Flugschrift 1)

Mao Tse-Tung: Ausgewählte militärische Schriften. - Peking: Verlag für fremdsprachige Literatur, 1969. 489 S.

Mao Tse-Tung: Theorie des Guerillakrieges oder Strategie der dritten Welt. Einleitender Essay von Sebastian Haffner. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1966. 205 S. (= rororo aktuell 886)

Carlos **Marighella**: Für die Brasilianische Revolution. - o.O.: o.J. (1970). 125 S. (Raubdruck)
[Erschien in den folgenden jahren in unterschiedlichsten ausgaben und selbstverlagen.]

Carlos **Marighella**: Mini-Handbuch des Stadtguerilla. - Berlin: 1970. 87 S.
[Erste selbständige deutschsprachige veröffentlichung - als untergrundschrift im Mai 1970. Zuvor abgedruckt in: "Tricontinental" 16, Jan./Feb. 1970, und mit dem titel "Minihandbuch des Stadtguerilleros" in: "Sozialistische Politik". Hrsg.: Otto Suhr Institut Berlin, 2. Jg., Nr. 6/7, Juni 1970, S. 143-166.
Weitere selbständige ausgaben:
Carlos **Marighella**: Minihandbuch des Stadtguerilleros. - Hamburg: Latein-Amerika-Kollektiv, 1972, 23 S.
und:
Carlos **Marighela**: Handbuch des Stadtguerillero. o.O.: o.J. (ca. 1981/82). 48 S.]

Günter **Maschke**: Kritik des Guerillero. Zur Theorie des Volkskriegs. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1973. 126 S. (= Reihe Fischer 37)

Materialien zur Revolution in Reden, Aufsätzen, Briefen von Fidel Castro, Che Guevara, Régis Debray. Hrsg. v. Henrich v. Nussbaum. - Darmstadt: Melzer Verlag, 1968. 264 S.

Gilbert **Mury**: Schwarzer September. Analysen, Aktionen und Dokumente. Björn **Pätzoldt**: Zur Ausweisungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. und übersetzt v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1974. 127 S. (= Politik 48)

Huey P. **Newton**: Selbstverteidigung! - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1971. 96 S.

Martin **Oppenheimer**: Stadt-Guerilla. - Frankfurt am Main, Berlin, Wien: Ullstein Verlag, 1971. 202 S.

Sven **Papcke**: Progressive Gewalt. Studien zum sozialen Widerstandsrecht. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1973. 542 S. (= Texte zur politischen Theorie und Praxis, Fischer TB 6501)

Alex **Schubert**: Stadtguerilla. Tupamaros in Uruguay - Rote Armee Fraktion in der BRD. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1971. 130 S. (= Rotbuch 26)
[Enthält u.a. verschiedene aufsätze zu den Tupamaros von Alex Schubert, José Dîaz, Carlos Nuñez und Maria Esther Gilio, sowie "Das Konzept Stadtguerilla" der RAF.]

Conrad **Schuhler**: Black Panther. Zur Konsolidierung des Klassenkampfes in den USA. - o.O. (München): Trikont Verlag, o.J. (1970). 104 S. (= Schriften zum Klassenkampf 12)

Schwarzer September: Dokumente, Kommuniqués. - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1973. 62 S. (= Antiimperialistischer Kampf, Materialien & Diskussion 6)

Bobby **Seale**: Wir fordern Freiheit. Der Kampf der Black Panther. - Frankfurt am Main, Hamburg: Fischer Verlag, 1971. 364 S. (= Fischer Bücherei 1198)

Sozialistisches Jahrbuch 1. Über die Organisation des Befreiungskampfes. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1970. 271 S. (= Rotbuch 20)
[Enthält u.a. beiträge zu Black Panther und Black Power von Howard B. Dratch, Eldridge Cleaver und Uwe Bergmann, sowie: "Gesetze der Black Panther Partei".]

Stadtguerilla. Neue Strategie. Carlos Nuñez: Die Tupamaros. Wolfgang Schöller: Tupamaro in Uruguay - Guerilla im Apparat. - Toulouse, Berlin: Editions clandestines, 1970. 59 S. (= Schulungstext 1)
[Auf der titelseite befindet sich das emblem der Tupamaros Westberlin und der broschüre war ein plakat "Freiheit für alle Gefangenen" beigelegt. Der beitrag von Wolfgang Schöller stammt aus: "Sozialistische Politik" Nr. 2/1969.]

Kurt **Steinhaus**: Zur Theorie des internationalen Klassenkampfes. - Frankfurt am Main: Verlag Neue Kritik, 1967. 104 S. (= probleme sozialistischer politik, Bd.5)
[Studie zur theorie des volkskriegs und der antiguerillakriegsführung von US- und weltwirtschaft.]

Tricontinental 1967-1970. Eine Auswahl. Hrsg. v. Karl Dietrich Wolff. - Frankfurt am Main: März Verlag, 1970. 317 S.
["Tricontinental" ist theoretische zeitschrift der OSPAAAL in Havanna.]

Robert F. **Williams**; Robert B. **Brigg**: Großstadtguerilla. Hrsg.: Projektgruppe Edition Voltaire. - Berlin: Edition Voltaire, 1969. 35 S. (= Voltaire Flugschrift 24)

wir, die tupamaros. - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1974. 155 S. (= Antiimperialistischer Kampf, Materialien & Diskussion 8.)

200 Jahre USA. resistance. Hrsg. v. Bernardine Dohrn, Billy Ayers, Jeff Jones, Celia Sojourn. - Frankfurt am Main: Verlag Roter Stern, 1976. 120 S.
[Enthält u.a. zwei texte der "Weathermen".]

VII. BEWAFFNETER KAMPF IN EUROPA

Angriff auf das Herz des Staates. Soziale Entwicklung und Terrorismus. Analysen von Henner Hess u.a. . Bd.2. - Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1988. 442 S. (= es 1491 NF 491)
[Knüpft an die fragestellung in Bd. 1 an (vgl. kap. V.), untersucht hier jedoch sozialstrukturelle ausgangsvoraussetzungen für die entstehung bzw. nichtentstehung der guerilla in Italien, Frankreich und den Niederlanden.]

"Den **Angriff gegen das Herz des Staates führen.**" - o.O.: Selbstverlag, o.J. . 12 S. (= Texte der Brigate Rosse. Heft Nr. 4)

Attack Attack Attack. Materialien aus/zu (Nord)irland. - o.O. (Berlin): o.J. (1988). 29 S. (Kopiensammlung)
[Enthält beiträge zur offensive der IRA, der auslieferungspraxis von Süd- nach Nordirland, der geschichte und ökonomie Nordirlands, zu klassenfrage und nationaler frage, zu der integration Südirlands in EG und NATO und zum widerstand der proletarischen frauen in Irland.]

Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft, Neue Folge. Nr. 12, 12/1983. Modell Italien. Revolutionäre Bewegungen am Ende? - Hamburg: 1983. 148 S.

Baskenland autonom?! - Hamburg: Selbstverlag, o.J. (1988). 152 S.
[Dokumente und analysen von Autonomen zur situation im Baskenland und dem verhältnis von sozialer bewegung und bewaffnetem kampf.]

Beiträge zur Veranstaltung Zum Hungerstreik von Action Direkte, GRAPO, PCE(r) UND ETA. Frankfurt, den 12.1.1988. - Frankfurt am Main: 1988. 17 S.

Bewaffneter Kampf und Massenlinie. Beiträge der Gauche Prolétarienne zur Vorbereitung des bewaffneten Aufstands. - München: Trikont Verlag, 1972. 116 S. (= Schriften zum Klassenkampf Nr.31)

Brigate Rosse: Bewaffneter Kampf für den Kommunismus. - Hamburg: Manifest, 1974. 56 S. (= Manifest-Flugschriften Nr.1)

Brigate Rosse: Die Kämpfe der Arbeiterklasse und die allgemeine politische Situation in Italien. - o.O.: Selbstverlag, 1984. 164 S.

Brigate Rosse: 85/März 86. - o.O.: o.J. (ca. 1986). 16 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. erklärungen zum Dozier-prozeß (Verona 16.10.1985), zur aktion gegen Tarantelli (Turin, 1.4.1985) und zum Moro-prozeß (Rom, 8.2.1985 und 5.3.1985.]

CCC 1984-86. documentatie - documentation. - o.O.: 1986. 42 S. (Kopiensammlung)
[Dokumentation von texten der belgischen Kämpfenden Kommunistischen Zellen (Cellules Communistes Combattantes), einer chronik, zur aktion der F.R.A.P. (Revolutionäre Front Proletarische Aktion) am 20.4.1985 gegen die NATO in Brüssel und die "richtigstellung Nr. 3" der Action Directe.]

FIAT: Arbeiter produzieren die Krise / Gegenmacht als Kampfform

Enthält u.a. - Rote Brigaden: Gegen den FIAT-Faschismus - die Entführung eines Personalchefs. Diskussionspapier: Offensives Vorgehen und proletarische Organisation. Chronologie der proletarischen Gewalt bei FIAT seit 1972.



Bernadette **Devlin**: Irland: Religionskrieg oder Klassenkampf? The Price of my Soul. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1969. 159 S. (= rororo aktuell 1282)

Dokumentation über die Aktion der Roten Brigaden. - o.O.: o.J. (1982). 9 S. (Kopiensammlung)
[Zur entführung von James Dozier durch die Roten Brigaden ende 1981.]

Dokumentation zum Kampf der politischen Gefangenen in den H-Blocks des KZ-LONG KESH. Irland-Info Sondernummer. Hrsg.: WISK - Initiative Frankfurt. - Oberursel: Selbstverlag, o.J. (1979). 62 S.

Gino **Doni**: "Mein Blut komme über euch". Moro oder die Staatsräson. Eine Dokumentation. - München: Trikont Verlag, 1978. 158 S.

Don't let the Irish Prisoners die. Hrsg.: Anti H-Block/Armagh Komitee Frankfurt. - Frankfurt am Main: Selbstverlag, o.J. (1981). 12 S.

Einige Texte der Brigate Rosse. Teil 1. - o.O.: o.J. (1982). 48 S. (Kopiensammlung)

Einige Texte der Brigate Rosse. Teil 2. - o.O.: o.J. (1982). 28 S. (Kopiensammlung)

E.T.A. - Programme und Erklärungen. - o.O.: Selbstverlag, o.J. . 32 S.

FIAT: Arbeiter produzieren die Krise. Gegenmacht als Kampfform. - München: Trikont Verlag, 1974. 142 S.
[Enthält u.a.: "Vorwort: RAF und Rote Brigaden - Zwei Wege der Militanz", sowie beiträge der Roten Brigaden und eine chronologie der politischen gewalt bei FIAT seit 1972.]

Folter in Italien. Hrsg.: Westdeutsches Irland-Solidaritätskomitee. - Oberursel: Verlag Internationale Kritik, 1982. 159 S.

Eva **Forest**: Alice. Eine Erzählung über Repressionen und Verfolgungen im Baskenland. - Berlin: Karin Kramer Verlag, 1988. 134 S.

Für eine Gesellschaft ohne Knäste. Texte aus Italien. - Berlin: Rhizom Verlag, 1983. 144 S.

Miguel **Garcia**: Spanien - Kampf und Gefangenschaft 1939-1969. - Berlin: Karin Kramer Verlag, 1975. 237 S.

Gauche Prolétarienne. Volkskrieg in Frankreich? Strategie und Taktik der proletarischen Linken. - Berlin: Wagenbach Verlag, o.J. (1973). 138 S. (= Rotbuch 34)

Gefangene aus Action Directe im Hungerstreik für Zusammenlegung und die Schließung der Isolationsabteilungen! - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1988). 8 S.

Hungerstreik der Gefangenen aus Action Directe für ihre Zusammenlegung und politischen Status. Texte von Gefangenen aus Action Directe und l'Internationale aus dem Prozeß. - o.O.: o.J. (1988). 38 S. (Kopiensammlung)
[Enthält u.a. erlärungen von Georges Cipriani, Nathalie Menigon, Joelle Aubron, Jean-Marc Rouillan, Regis Schleicher, Spano Vincenzo und Dominique Poirrée.]

Internationale Debatte. Brigate Rosse per la costruzione del PARTIDO COMUNISTA COMBATTENTE. 1982-85. No. 19: Die Kämpfe der Arbeiterklasse und die allgemeine politische Situation in Italien. Dokumente der politischen Schlacht innerhalb der revolutionären Avantgarde Italiens. Strategische Resolution. No. 20: Tarantelli. Giugni. Hunt. - Zürich: Verlag Internationale Debatte, o.J. (1986) 248 S.

Irisch-republikanische Gefangene im Hungerstreik. Zum Kampf der irischen politischen Gefangenen im H-Block/Long Kesh und im Frauenknast Armagh. Hrsg.: Internationale Kritik, Westdeutsches Irlandsolidaritäts-Komitee. - Oberursel: Verlag Internationale Kritik, o.J. (1980). 28 S.

Irland. Hungerstreik 1981. Zum Kampf der irischen politischen Gefangenen. Hrsg.: Irlandkomitee Westberlin. - Berlin: 1981. 182 S. (Kopiensammlung)
[Sammlung von zeitungsausschnitten zum hungerstreik der politischen gefangenen in Irland 1981.]

Irland, ein Vietnam in Europa. Informationsmaterial, Dokumente, Interviews mit Führern und Militanten des bewaffneten Kampfes. Hrsg.: Lotta Continua. - München: Trikont Verlag, 1972. 150 S.

Italien: Klassenkampf oder "politische Lösung"? Materialien zur Amnestie-Diskussion. - München: gruppe 2, o.J. (1988). 62 S. (= reihe -texte-, Dokumentationen zur Zeitgeschichte 1)

Italien-Zyklus / Klassenzusammensetzung / Bewaffneter Kampf / Internationalismus / anderes. Chronik einer Debatte. - München: gruppe 2, o.J. (1989). 62 S. (= reihe -texte-, Dokumentationen zur Zeitgeschichte 2)
[Schließt an Nr. 1 dieser reihe an und dokumentiert im wesentlichen positionen, die sich gegen jede form des "dialogs" wenden. Enthält auch die erklärung eines kollektivs revolutionärer gefangener zum ende des Moro-prozesses in Rom, u.a. zur internationalisierung des kampfes.]

Knast und Justiz: italien, frankreich, baskenland, spanien. Hrsg.: AG Knast in Babylonia. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1986). 112 S.

Kontinuität eines kommunistischen Projekts. Texte von Action Directe. - o.O.: o.J. (ca. 1984). 48 S. (Kopiensammlung)

Georg **Krämer**: Mord & Terror. Britischer Imperialismus: Nordirland. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1972. 286 S. (= Informationen zur Zeit 1300)

Josef **Lang**: Das baskische Labyrinth. Unterdrückung und Widerstand in Euskadi. - Frankfurt am Main: ISP-Verlag, 1983. 392 S.
[Erw. neuaufl.: 1988, 431 S.]

Ligne Rouge; **De Knispelkrant**: Der bewaffnete Kampf als strategische und taktische Notwendigkeit des Kampfes für die Revolution. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (ca. 1986). 29 S.
[Sonderausgabe von zwei voneinander unabhängigen militanten zeitungen anläßlich des kongresses: "Antiimperialistischer und antikapitalistischer Widerstand in Europa" 1986 in Frankfurt am Main. Strategiepapier.]

Materialien zur Situation der gefangenen Frauen aus dem irischen Widerstand im Knast Armagh. - o.O.: o.J. (1980). (Kopiensammlung)
[Sammlung von zeitungsausschnitten.]

Nell **McCafferty**: Belagert, eingesperrt und nicht mehr aufzuhalten. Nachwort: Ursula Wolf. - München: Weissmann Verlag/Frauenbuchverlag, 1982. 144 S.
[Zur situation katholischer frauen und dem frauenknast Armagh. Kritische auseinandersetzung mit den hierarchisch-patriarchalischen strukturen in der IRA.]

Nationale Unabhängigkeit und Sozialismus. Die Ziele der Official Sinn Fein und I.R.A. . Aufsätze und Reden. Hrsg.: Irland-Komitee Gießen. - Gießen: Selbstverlag, o.J. (ca. 1973/74). 46 S.

Toni **Negri**: Massenautonomie gegen historischen Kompromiß. - München: Trikont Verlag, 1977. 148 S.

Toni **Negri**: Sabotage. Mit einem Nachwort von Thomas Schmid. - München: Trikont Verlag, 1979. 183 S.
[Enthält neben Negris aufsätzen "Die Herrschaft des Kapitals" und "Arbeitersabotage" briefe und eine verteidigungsschrift der "gefangenen autonomen linken vom 7. April" 1979.]

Nehmen wir uns die Stadt! Klassenanalyse, Organisationspapier, Kampfprogramm. Beiträge der Lotta Continua zur Totalisierung der Kämpfe. - München: Trikont Verlag, 1972. 138 S. (= Schriften zum Klassenkampf 29)

Operation Menschenfresser. Wie und warum wir Carrero Blanco hingerichtet haben - ein authentischer Bericht und Dokumente von E.T.A. . - Berlin und München: Kramer Verlag/Trikont Verlag, 1976. 231 S.
[Neuauflage: Eva Forest: Operation Menschenfresser. Wie und warum wir Carrrero Blanco hingerichtet haben - ein authentischer Bericht und Dokumente der E.T.A. - Berlin: Phantom Verlag, 1988. 247 S.]

Organisation der kleinen Horden. Die große Hungersnot in Irland. - Hamburg: MaD Verlag Lutz Schulenburg,1973. 50 S. (= MaD-Flugschrift Nr. 8)

Prisoners of War. Hungerstreik 1981 in den H-Blocks von Long Kesh. Aufsätze. - Berlin: Selbstverlag, o.J. (1982). 47 S.

Werner **Raith**: In höherem Auftrag. Der kalkulierte Mord an Aldo Moro. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1984. 206 S. (= WAT 111)

Repression und Widerstand. Texte aus Schweden. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1988). 18 S.
[U.a. texte zur repressionsdiskussion, politischen verhaftungen, solidaritätsaktionen und zwei texte zu politischen gefangenen in Dänemark.]

Revolution in Nordirland? Vom Religionskrieg zur Organisierung des Klassenkampfes. Hrsg. v. Uwe Krombach. - München: Verlagskooperative Trikont, o.J. (1969). 72 S. (= Schriften zum Klassenkampf 14)

Rote Brigaden. Fabrikguerilla in Mailand 1980-81. Ex-Militante der Kolonne Walter Alasia erzählen ihre Geschichte. - Karlsruhe: Karlsruher Stadtzeitung, o.J. (1986). 211 S.

Bobby **Sands**: Ein Tag in meinem Leben. Mit einem Vorwort des Friedensnobelpreisträgers Sean Mac Bride. - Hamburg: Verlag am Galgenberg, 1985. 109 S.

Gianfranco **Sanguinetti**: Über den Terrorismus und den Staat. Die Theorie und Praxis des Terrorismus zum ersten Mal enthüllt. - Hamburg: Edition Nautilus, Verlag Lutz Schulenburg, 1981, 116 S.

Die **Schlacht von Trani.** Ein Tagebuch der Proletari Prigionie zum Knastkampf in Italien. Hrsg.: Leben als Revolte. - Zürich: Selbstverlag, 1981. 47 S.

Dietrich **Schulze-Marmeling**: Republikanismus und Sozialismus in Nordirland. Theorie und Praxis in der nordirischen Krise. - Frankfurt am Main: ISP-Verlag, 1986. 189 S. (= ISP-Pocket 20)

Dietrich **Schulze-Marmeling**; Ralf **Sotscheck**: Der lange Krieg. Macht und Menschen in Nordirland. Mit Beiträgen von Maria Geeh und Mathias Lieske. - Göttingen: Verlag Die Werkstatt, 1989. 380 S.

Sinn Fein / I.R.A. 1981. Hrsg.: Frank Gallagher. - Frankfurt am Main: o.J. (1981). 42 S.
[Übersetzung programmatischer Texte der Provisional Sinn Fein, von erbeuteten britischen geheimdienstdokumenten zur IRA, sowie erklärungen von partei und armee.]

Solidarität mit dem Hungerstreik der Gefangenen aus Action Directe. Zusammenlegung sofort. dokumentation der veranstaltung in paris am 12.4.88 zum hungerstreik der gefangenen aus action directe. - o.O.: o.J. (1988). 23 S. (Kopiensammlung)

Sozialistisches Jahrbuch 3. Intellektuelle: Konterrevolutionäre oder Proleten. Hrsg. v. Wolfgang Dreßen. - Berlin: Wagenbach Verlag, 1971. 197 S. (= Rotbuch 28)
[Enthält u.a.: Dokumente des Collettivo Politico Metropolitano: "Soziale Kämpfe und Organisation in der Metropole"; John Gerassi: "Der bewaffnete Kampf in den Vereinigten Staaten".]

Terror im Baskenland - Gefahr für Spaniens Demokratie? Hrsg. v. Werner Herzog. - Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 1979. 141 S. (= rororo aktuell 4523)

Texte 1984-85. - o.O.: Selbstverlag, o.J. (1988). 44 S.
[Texte der belgischen CCC.]

Vorwärts die revolutionäre Bewegung in Westeuropa! zu den verlegungen der gefangenen aus grapo/pce(r) und eta. zum kampf für die zusammenlegung. briefe und erklärungen von gefangenen und widerstand in euskadi und spanien. - o.O.: o.J. (1989). 26 S. (Kopiensammlung)

"Wer der Folter erlag...". Ein Bericht über die Anwendung der Folter in den 80er Jahren. Hrsg.: Amnesty International. - Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 1985. 335 S. (= Fischer Taschenbuch 3448)

VIII. LINKE UND LINKSRADIKALE ZEITSCHRIFTEN - EINE AUSWAHL

1968 - 1975

agit 883 - Flugschrift für Agitation und soziale Praxis
Berlin. 1968-1973

Ana & Bela - Kölnisches Volksblatt
Köln. 1969-1972

Antiimperialistischer Kampf - Materialien und Diskussion
Frankfurt am Main. 1971-1972

Arbeiterkampf - Zeitung des Kommunistischen Bundes
Hamburg. 1971 ff.

Bambule
Berlin, Hannover. 1972-1974

Befreiung - Anarchistische Zeitung
Köln. 1972-1981

Berliner Anzünder
Berlin. 1972

blatt - Stadtzeitung für München
München. 1973-1984

Carlo Sponti - Für das Leben davor
Heidelberg. 1973-1978

Charly Kaputt
Berlin. 1968-1969

Demokratie und Recht - Zeitschrift für juristische und rechtspolitische Alternativen
Köln. 1973 ff.

diskus - frankfurter studentenzeitung
Frankfurt am Main. 1950 ff.

Fizz
Berlin. 1971

Focus - Das politische Jugendmagazin
Zürich. 1969-1979

Fuzzy - Frankfurter Uni-Zzeitungs-Ynitiative
Frankfurt am Main. 1975-1976

Heinzelpress - Freiheitlich-sozialistische Zeitschrift
Köln. 1971-1977

Hochschulkampf - Kampfblatt der Roten Zellen des Initiativkomitees in West-Berlin
Berlin. 1971

Hundert Blumen
Berlin. 1972-1973

ID - Informationsdienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten
Frankfurt am Main. 1973-1981

Info BUG (Berliner Undogmatischer Gruppen)
Berlin 1974-1978

Internationale Marxistische Diskussion
Berlin. 1969 ff.

Irlandinfo
Oberursel. 1972-1984

Konkret - Magazin für Politik und Kultur
Hamburg. 1964 ff.

Kritische Justiz
Baden Baden. 1968 ff.

der **lange Marsch** - Zeitung für eine neue Linke
Berlin. 1972-1977

linkeck
Berlin. 1968-1969

links - Sozialistische Zeitung
Offenbach. 1969 ff.

Die **LOG-Zeitung**
Frankfurt am Main. 1973-1976

ND - Nachrichtendienst der Gefangenenräte
Frankfurt am Main. 1974-1976

Neues Rotes Forum
Heidelberg. 1970

Politikon - Göttinger Studentenzeitung für Niedersachsen
Göttingen. 1964-1972, 1974-1978

Revolutionärer Kampf
Frankfurt am Main. 1971-1974

Rote Hilfe
Berlin. 1971-1974

Rote Hilfe Presse
Frankfurt am Main. 1972-1973

Rote Presse Korrespondenz
Berlin. 1969-1972

Rote Robe
Heidelberg. 1970-1984

Schwarze Protokolle - Zur Theorie der linken Bewegung
Berlin. 1971-1977

Sozialistisches Correspondenz-Info
Frankfurt am Main. 1969-1971

Wir wollen alles - Zeitschrift arbeitender Gruppen
Frankfurt am Main. 1973-1974

1975 - 1980

Arbeiterkampf - Zeitung des Kommunistischen Bundes
Hamburg. 1971 ff.

Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft
München. 1975-1979

Autonomie Neue Folge - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft
Hamburg. 1979-1982

Befreiung - Anarchistische Zeitung
Köln. 1972-1981

's **Blättle** - Stadtzeitung für Stuttgart
Stuttgart. 1975-1987

blatt - Stadtzeitung für München
München. 1973-1984

BUG Info
Berlin. 1977-1978

Carlo Sponti - Für das Leben davor
Heidelberg. 1973-1978

CILIP - Informationsdienst Bürgerrechte & Polizei
Berlin. 1978 ff.

Courage - aktuelle frauenzeitung
Berlin. 1976-1984

Demokratie und Recht - Zeitschrift für juristische und rechtspolitische Alternativen
Köln. 1973 ff.

diskus - frankfurter studentenzeitung
Frankfurt am Main. 1950 ff.

Focus - Das politische Jugendmagazin
Zürich. 1969-1979

Frankurter Prozeß-Info
1977-1978

Gegenknast - Zeitung des Informationszentrums für Gefangenengruppen
Bielefeld. 1976-1977

Große Freiheit - Zeitung für Hamburg und Umgebung
Hamburg. 1977-1986

Heinzelpress - Freiheitlich-sozialistische Zeitschrift
Köln. 1971-1977

ID - Informationsdienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten
Frankfurt am Main. 1973-1981

Info- Freiheit für alle politischen Verfolgten und Gefangenen
Duisburg. 1979

Info der Angehörigen von Politischen Gefangenen der BRD
Karlsruhe. ca. 1979 ff.

Info Buf, Mescalero
Göttingen. 1977

Info BUG (Berliner Undogmatischer Gruppen)
Berlin. 1974-1978

Info BUG (Bremer Undogmatischer Gruppen)
Bremen. 1977-1981

Info HUG (Hamburger Undogmatischer Gruppen)
Hamburg. 1975-1977

Informationsbrief - Rote Hilfe LV Bayern
München. 1976

Innere (Un-)Sicherheit - Info des Komitees "Innere Sicherheit"
Bochum. 1977-1978

Internationale Marxistische Diskussion
Berlin. 1969 ff.

Irlandinfo
Oberursel. 1972-1984

Karlsruher Stadtzeitung
Kalrsruhe. 1977-1985

Knastblatt
Berlin. 1978-1984

Kollektiv Rote Hilfe
München. 1977

Konkret - Magazin für Politik und Kultur
Hamburg. 1964 ff.

Kritische Justiz
Baden Baden. 1968 ff.

links - Sozialistische Zeitung
Offenbach. 1969 ff.

Die **LOG-Zeitung**
Frankfurt am Main. 1973-1976

MOB - Frankfurter Zeitung
Frankfurt am Main. 1977

ND - Nachrichtendienst der Gefangenenräte
Frankfurt am Main. 1974-1976.

Die **Nachtzeitung**
Frankfurt am Main. 1978

Oh wie schön! - Zeitschrift der Autonomie
Tübingen. 1976-1977

Pflasterstrand - Stadtzeitung für Frankfurt
Frankfurt am Main. 1976 ff.

Politikon - Göttinger Studentenzeitung für Niedersachsen
Göttingen. 1964-1972, 1974-1978

protokolle - informationsdienst für frauen
Münster. 1975-1979

Die **Prozeß-Depesche** - Öffentlichkeitsausschuß "2. Juni-Prozeß"
Berlin. 1978-1980

radikal - Sozialistische Zeitung für Westberlin
Berlin. 1976 ff.

Revolutionärer Zorn - Zeitung der Revolutionären Zellen
o.O. 1975 ff.

Rote Robe
Heidelberg. 1970-1984

Schwarze Protokolle - Zur Theorie der linken Bewegung
Berlin. 1971-1977

Stadtzeitung für Freiburg
Freiburg. 1976 ff.

die **tageszeitung** (taz)
Berlin. 1978 ff.

1980 - 1985

ak - Arbeiterkampf
Hamburg. 1971 ff.

Aktion - Anarchistische Zeitung
Franfurt am Main. 1981-1988

anagan
Berlin. 1984-1985

Autonomie Neue Folge - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft
Hamburg. 1979-1982

Befreiung - Anarchistische Zeitung
Köln. 1972-1981

's **Blättle** - Stadtzeitung für Stuttgart
Stuttgart. 1975-1987

blatt - Stadtzeitung für München
München. 1973-1984

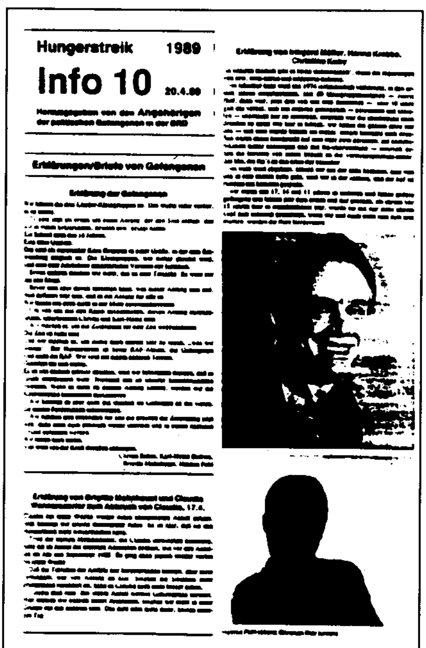
CILIP - Informationsdienst Bürgerrechte & Polizei
Berlin. 1978 ff.

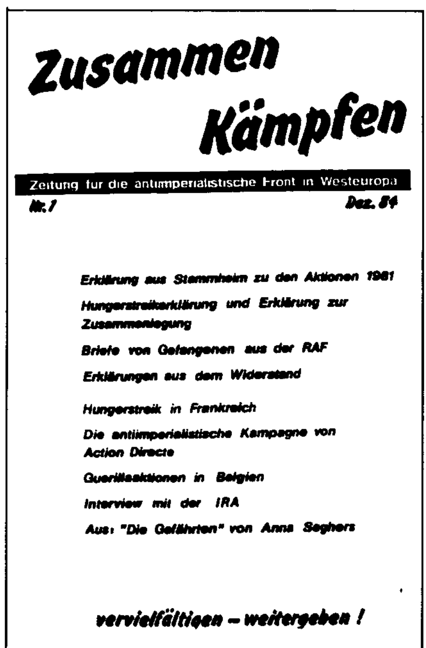
Courage - aktuelle frauenzeitung
Berlin. 1976-1984

Demokratie und Recht - Zeitschrift für juristische und rechtspolitische Alternativen
Köln. 1973 ff.


DAS VOLK WIRD BESTIMMEN WAS RECHT IST, WENN
883
ES DIE MACHT HAT


INFO
BERLINER
UNFASSBARER
GRUPPEN 180
1,-DM
Ingrid Schubert
als Kriegsgefangene ermordet


Hungerstreik 1989
Info 10


Zusammen Kämpfen
Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa
Nr. 1
Dez. 84
Erklärung aus Stammheim zu den Aktionen 1981
Hungerstreikerklärung und Erklärung zur Zusammenlegung
Briefe von Gefangenen aus der RAF
Erklärungen aus dem Widerstand
Hungerstreik in Frankreich
Die antiimperialistische Kampagne von Action Directe
Guerillaaktionen in Belgien
Interview mit der IRA
Aus: "Die Gefährten" von Anna Seghers
vervielfältigen – weitergeben !

diskus - frankfurter studentenzeitung
Frankfurt am Main. 1950 ff.

Durchblick - Knastzeitung
Berlin. 1984 ff.

Freiraum - Zeitung der Anarchistischen Förderation Südbayern (u.a.)
München. 1984-1985

Große Freiheit - Zeitung für Hamburg und Umgebung
Hamburg. 1977-1986

Hungrige Herzen - Magazin für den lockeren Aufstand
Hamburg. 1982-1987

ID - Informationsdienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten
Frankfurt am Main. 1973-1981

Im Herzen der Bestie - Arbeitskreis Antiimperialistische Solidarität (AKAS)
Düsseldorf. 1980-1982

Info der Angehörigen von Politischen Gefangenen der BRD
Karlsruhe. ca. 1979 ff.

Info für eine Sozialrevolutionäre Bewegung
Bremen. 1982-1987

Info BUG (Bremer Undogmatischer Gruppen)
Bremen. 1977-1981

Irland Informationen
Berlin. 1982 ff.

Irlandinfo
Oberursel. 1972-1984

Karlsruher Stadtzeitung
Kalrsruhe. 1977-1985

Knastblatt
Berlin. 1978-84

De **Knispelkrant**- Antiimperialistischer Kampf in Westeuropa
Groningen. 1981-1989

Konkret - Magazin für Politik und Kultur
Hamburg. 1964 ff.

Krasse Zeiten Graue Morgen - Rhein-Main-Autonomenzeitung
Wiesbaden. 1983-1985

Kritische Justiz
Baden Baden. 1968 ff.

links - Sozialistische Zeitung
Offenbach. 1969 ff.

Politische Berichte - Bundesdelegiertenkonferenz des Bundes Westdeutscher Kommunisten
Köln. 1980 ff.

radikal - Zeitung für den großen Abriß (u.a.)
Berlin. 1976 ff.

Regenbogen - aus dem Widerstand der Rhein-Ruhrmetropole
Dortmund. 1981-1984

Revolutionärer Zorn - Zeitung der Revolutionären Zellen
o.O. 1975 ff.

Rote Robe
Heidelberg. 1970-1984

Schwarzer Faden - Anarchistische Vieteljahreszeitschrift
Reutlingen. 1980 ff.

Stadtzeitung für Freiburg
Freiburg. 1976 ff.

Subversion
Zürich. 1981-1987

die **tageszeitung** (taz)
Berlin. 1978 ff.

Vollautonom
Frankfurt am Main. 1980-1983

WoZ - Wochenzeitung
Zürich. 1983 ff.

Zusammen kämpfen - Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa
o.O. 1984-1988

1985 - 1989

ak - Arbeiterkampf
Hamburg. 1971 ff.

Archiv-Reader - Analysen/Fakten/Hintergrund
München. 1988 ff.

Antirepressionsinfo
o.O. 1988 ff.

atom - Atomexpress & Atommüllzeitung
Reppenstedt. 1977 ff.

Auf-Ruhr - Autonome Zeitung
Bochum. 1988 ff.

's **Blättle** - Stadtzeitung für Stuttgart
Stuttgart. 1975-1987

Bruchstücke - Für eine Gesellschaft ohne Knäste
Bochum, Düsseldorf. 1987 ff.

CILIP - Informationsdienst Bürgerrechte & Polizei
Berlin. 1978 ff.

clockwork § 129a
Hamburg. 1989

Demokratie und Recht - Zeitschrift für juristische und rechtspolitische Alternativen
Köln. 1973 ff.

diskus - frankfurter studentInnenzeitung
Frankfurt am Main. 1950 ff.

Durchblick - Knastzeitung
Berlin. 1984 ff.

euskadi-info
Frankfurt. 1985 ff.

Euskadi Informationen
Zürich. 1989

Exterminator - Ein wichtiger Beitrag zur Ernährung Jugendlicher/Zeitung aus dem Müllhaufen der konkreten Aufstände (u.a.)
Hamburg. 1985 ff.

frontline
Amsterdam. 1988 ff.

Geheim
Köln. 1985 ff.

Große Freiheit - Zeitung für Hamburg und Umgebung
Hamburg. 1977-1986

Haberfeld - Zeitschrift nicht nur für bayrische Gefangene
Nußdorf. 1985 ff.

Hangover
Hannover. 1982-1986

Hinterland - Magazin für radikale Träume
Hamburg. 1988 ff.

Hungrige Herzen - Magazin für den lockeren Aufstand
Hamburg. 1982-1987

Hungerstreik Info
Köln. 1989 (ab Nr. 15 fortgeführt als "Angeörigen-Info")

Info der Angehörigen von Politischen Gefangenen der BRD
Karlsruhe. ca. 1979 ff.

Info für eine Sozialrevolutionäre Bewegung
Bremen. 1982-1987

Info-Rundbrief
Münster. 1985-1987

Interim - Wöchentliches Berlin-Info
Berlin 1988 ff.

Irland Informationen
Berlin. 1982 ff.

De **Knispelkrant** - Antiimperialistischer Kampf in Westeuropa
Groningen. 1981-1989

Konkret - Magazin für Politik und Kultur
Hamburg. 1964 ff.

Kriminalisierungsrundbrief
Frankfurt am Main, Amsterdam. 1986 ff.

Kritische Justiz
Baden Baden. 1968 ff.

links - Sozialistische Zeitung
Offenbach. 1969 ff.

Materialien für einen neuen Antiimperialismus
Göttingen. 1988

Mescalero - Zeitung Politische Gefangene
Frankfurt am Main. 1988 ff.

Nicht zu fassen - einseitig, unabhängig, anschlagsrelevant
Köln. 1989

Partisan - Zeitung der proletarischen Aktion
o.O. 1987

Politische Berichte - Bundesdelegiertenkonferenz des Bundes Westdeutscher Kommunisten
Köln. 1980 ff.

Prowo - Projekt Wochenzeitung
Berlin. 1989

radikal - Zeitung für Anarchie und Wohlstand (u.a.)
Berlin. 1976 ff.

Revolutionärer Zorn - Zeitung der Revolutionären Zellen
o.O. 1975 ff.

Rhein-Main-Info
Frankfurt am Main. 1988 ff.

Rote Hilfe Info - Informationsblatt der Roten Hilfe Westberlin
Berlin. 1989

sabot - hamburger info
Hamburg. 1986 ff.

Schwarzer Faden - Anarchistische Vieteljahreszeitschrift
Reutlingen. 1980 ff.

SOZ - Sozialistische Zeitung
Köln. 1986 ff.

Sturmglocke
Hamburg, Amsterdam. 1988

Subversion
Zürich. 1981-1987

swing - Frankfurter Infosammlung
Frankfurt am Main. 1989 ff.

die **tageszeitung** (taz)
Berlin. 1978 ff.

tot oder lebendig - Zeitung für Internationalen Polittourismus
Berlin. 1985-1986

Unzertrennlich - Autonomes Blatt
Berlin. 1986-1988

Die **Vergessenen** - Zeitung der Informationsgruppe politische Gefangene
Frankfurt am Main. 1985-1986

wildcat
Berlin. 1986 ff.

WoZ - Wochenzeitung
Zürich. 1983 ff.

Zusammen kämpfen - Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa
o.O. 1984-1988

Dokumente:

Rote Armee Fraktion: Die Rote Armee aufbauen (1970)
Bewegung 2. Juni: Programm (1972)
Revolutionäre Zellen: Interview (1975)
Rote Zora: Interview (1984)

Erklärung zur Befreiung von Andreas Baader
Die Rote Armee aufbauen

Genossen von 883 –

es hat keinen Zweck, den falschen Leuten das Richtige erklären zu wollen. Das haben wir lange genug gemacht. Die Baader-Befreiungs-Aktion haben wir nicht den intellektuellen Schwätzern, den Hosenscheißern, den Alles-besser-Wissern zu erklären, sondern den potentiell revolutionären Teilen des Volkes. Das heißt denen, die die Tat sofort begreifen können, weil sie selbst Gefangene sind. Die auf das Geschwätz der „Linken" nichts geben können, weil es ohne Folgen und Taten geblieben ist. Die es satt haben!

Den Jugendlichen im Märkischen Viertel habt ihr die Baader-Befreiungs-Aktion zu erklären, den Mädchen im Eichenhof, in der Ollenhauer, in Heiligensee, den Jungs im Jugendhof, in der Jugendhilfsstelle, im Grünen Haus, im Kieferngrund.

Den kinderreichen Familien, den Jungarbeitern und Lehrlingen, den Hauptschülern, den Familien in den Sanierungsgebieten, den Arbeiterinnen von Siemens und AEG-Telefunken, von SEL und Osram, den verheirateten Arbeiterinnen, die zu Haushalt und Kindern auch noch den Akkord schaffen müssen – verdammt!

Denen habt ihr die Aktion zu vermitteln, die für die Ausbeutung, die sie erleiden, keine Entschädigung bekommen durch Lebensstandard, Konsum, Bausparvertrag, Kleinkredite, Mittelklassewagen. Die sich den ganzen Kram nicht leisten können, die da nicht dran hängen.

Die alle Zukunftsversprechen ihrer Erzieher und Lehrer und Hausverwalter und Fürsorger und Vorarbeiter und Meister und Gewerkschaftsfunktionäre und Bezirksbürgermeister als Lügen entlarvt haben und nur noch Angst vor der Polizei haben. Denen – und nicht den kleinbürgerlichen Intellektuellen – habt ihr zu sagen, daß jetzt Schluß ist, daß es jetzt los geht, daß die Befreiung Baaders nur der Anfang ist! Daß ein Ende der Bullenherrschaft abzusehen ist! Denen habt ihr zu sagen, daß wir die Rote Armee aufbauen, das ist ihre Armee. Denen habt ihr zu sagen, daß es jetzt losgeht. – Die werden nicht blöde fragen, warum gerade jetzt? Die haben die tausend Wege zu Behörden und Ämtern schon hinter sich – den Tanz mit Prozessen – die War-

tezeiten und – immer, das Datum, wo es bestimmt klappt und nichts geklappt hat. Und das Gespräch mit der netten Lehrerin, die die Überweisung an die Hilfsschule dann doch nicht verhindert hat, und der hilflosen Kindergärtnerin, wo auch kein Platz frei wurde. Die fragen euch nicht, warum gerade jetzt – verdammt!

Die glauben euch natürlich kein Wort, wenn ihr selbst nicht mal in der Lage seid, die Zeitung zu verteilen, bevor sie beschlagnahmt wird. Weil ihr nicht die linken Schleimscheißer zu agitieren habt, sondern die objektiv Linken, habt ihr ein Vertriebsnetz aufzubauen, an das die Schweine nicht rankommen.

Quatscht nicht, das sei zu schwer. Die Baader-Befreiungs-Aktion war auch kein Deckchensticken. Wenn ihr kapiert habt, was los ist – (und eure Kommentare zeigten, daß ihr was kapiert habt, nur daß ihr selbst 'ne Kugel im Bauch hättet, war natürlich opportunistische Scheiße – ihr Arschlöcher), wenn ihr was kapiert habt, müßt ihr den Vertrieb besser organisieren. Und wir werden euch über die Methoden so wenig sagen wie über den Aktionsplan – ihr Torfköppe! Solange ihr euch schnappen laßt, könnt ihr den Leuten keine Ratschläge geben, wie man sich nicht schnappen läßt. Was heißt denn Abenteurertum? Daß man sich selbst die Lampen baut. Also.

Was heißt: die Konflikte auf die Spitze treiben? Das heißt: sich nicht abschlachten lassen.

Deshalb bauen wir die Rote Armee auf. Hinter den Eltern stehen die Lehrer, das Jugendamt, die Polizei. Hinter dem Vorarbeiter steht der Meister, das Personalbüro, der Werkschutz, die Fürsorge, die Polizei. Hinter dem Hauswart steht der Verwalter, der Hausbesitzer, der Gerichtsvollzieher, die Räumungsklage, die Polizei. Was die Schweine mit Zensuren, Entlassungen, Kündigungen, mit Kuckuck und Schlagstock schaffen, schaffen sie damit. Klar, daß sie zur Dienstpistole greifen, zu Tränengas, Handgranaten und MP's, klar, daß sie die Mittel eskalieren, wenn sie anders nicht weiterkommen. Klar, daß die GI's in Vietnam auf Guerilla-Taktik umgeschult wurden, die Green-Berrets auf Folterkurs gebracht. Na und?

Klar, daß der Strafvollzug für Politische verschärft wird. Ihr habt klarzumachen, daß das sozialdemokratischer Dreck ist, zu behaupten, der Imperialismus samt allen Neubauers und Westmorelands, Bonn, Senat, Landesjugendamt und Bezirksämtern, der ganze Schweinkram ließe sich unterwandern, nasführen, überrumpeln, einschüchtern, kampflos abschaffen. Macht das

klar, daß die Revolution kein Osterspaziergang sein wird. Daß die Schweine die Mittel natürlich so weit eskalieren werden, wie sie können, aber auch nicht weiter. Um die Konflikte auf die Spitze treiben zu können, bauen wir die Rote Armee auf.

Ohne gleichzeitig die Rote Armee aufzubauen, verkommt jeder Konflikt, jede politische Arbeit im Betrieb und im Wedding und im Märkischen Viertel und in der Plötze und im Gerichtssaal zu Reformismus, d.h.: Ihr setzt nur bessere Disziplinierungsmittel durch, bessere Einschüchterungsmethoden, bessere Ausbeutungsmethoden. Das macht das Volk nur kaputt, das macht nicht kaputt, was das Volk kaputt macht! Ohne die Rote Armee aufzubauen, können die Schweine alles machen, können die Schweine weitermachen: einsperren, entlassen, pfänden, Kinder stehlen, einschüchtern, schießen, herrschen. Die Konflikte auf die Spitze treiben heißt: Daß die nicht mehr können, was die wollen, sondern machen müssen, was wir wollen.

Denen habt ihr's klar zu machen, die von der Ausbeutung der Dritten Welt, vom persischen Öl, Boliviens Bananen, Südafrikas Gold – nichts abkriegen, die keinen Grund haben, sich mit den Ausbeutern zu identifizieren. Die können das kapieren, daß das, was hier jetzt losgeht, in Vietnam, Palästina, Guatemala, in Oakland und Watts, in Kuba und China, in Angola und New York schon losgegangen ist. Die kapieren das, wenn ihr's ihnen erklärt, daß die Baader-Befreiungs-Aktion keine vereinzelte Aktion ist, nie war, nur die erste dieser Art in der BRD ist. Verdammt.

Sitzt nicht auf dem hausdurchsuchten Sofa herum und zählt die Lieben, wie kleinkarierte Krämerseelen. Baut den richtigen Verteilungsapparat auf, laßt die Hosenscheißer liegen, die Rotkohlfresser, die Sozialarbeiter, die sich doch nur anbiedern, dies Lumpenpack. Kriegt raus, wo die Heime sind und die kinderreichen Familien und das Subproletariat und die proletarischen Frauen, die nur drauf warten, den Richtigen in die Fresse zu schlagen. Die werden die Führung übernehmen. Und laßt euch nicht schnappen, und lernt von denen, wie man sich nicht schnappen läßt – die verstehen mehr davon als ihr.

Die Klassenkämpfe entfalten
Das Proletariat organisieren
Mit dem bewaffneten Widerstand beginnen
Die Rote Armee aufbauen!

Bewegung 2.Juni® - Programm

Juni 1972

1. Die Bewegung versteht sich als Anfang einer Organisation verschiedener autonomer Gruppen der Stadtguerilla.

2. Die Bewegung ist bemüht, dauernd revolutionäre Praxis zu treiben. Nur so kann sie den Anspruch erheben, revolutionär zu sein. Sie versteht sich als antiautoritär, allerdings dürfen niemals der strategische Plan, theoretische und praktische Prinzipien und eine der Guerilla spezifische Disziplin fehlen.

3. Die Bewegung zählt sich nur insoweit zur Avantgarde, als sie "zu den ersten zählt, die die Waffe ergreifen". Sie wird nicht dadurch zur Avantgarde, daß sie sich einfach so nennt. Das Gewehr allein und der Vollzug "revolutionärer Aktionen" genügen nicht, den Anspruch zu rechtfertigen. Die Bewegung muß zur Aktion übergehen, eine überzeugende revolutionäre Praxis treiben, sich den Massen durch K o n t i n u i t ä t und vermittelte Aktionen verständlich machen. Sie muß zeigen, daß allein die Aktion die Avantgarde schafft und daß jegliche Avantgarde überflüssig geworden ist, wenn die Aktionen vom Volk aufgegriffen und vermasst sind.

4. Im Zeitalter des entwickelten Imperialismus bedurfte es keiner neuen Analysen, daß die Hauptaufgabe nicht der Aufbau einer Partei ist, sondern die Auslösung der revolutionären Aktion, die Schaffung einer Organisation der bewaffneten, revolutionären Gegengewalt des Volkes gegen die organisierte Gewalt des Staatsapparates.

5. Die ersten Aufgaben der Bewegung bestehen darin, sich systematisch den von ihr geleiteten Aktionen zu widmen, wenn diese anfänglich auch noch begrenzt sind.

6. Entscheidend für die Arbeit der Organisation ist die Fähigkeit der Gruppen und Initiativen. Kein Kommando und keine Koordinationsstelle, kein Zentral-

komitee und keine Vollversammlung besitzt das Recht, die Autorität, die Initiative einer Gruppe zu verhindern, die darauf gerichtet ist, eine revolutionäre Aktion auszulösen. Wir gehen jedoch davon aus, daß jede Gruppe durch das Schaffen eines reichen theoretischen Fundamentes in der Lage ist, nur solche Aktionen auszulösen, die geeignet sind, dem Volk zu dienen.

7. Die militärische Linie der Bewegung 2. Juni ist nicht von der politischen Linie getrennt und ist ihr nicht untergeordnet. Wir betrachten beide Linien als untrennbar verbunden. Sie sind zwei Seiten derselben revolutionären Sache. Die Linie der Bewegung des 2. Juni ist einheitlich politisch-militärisch. Sie ist revolutionär. Die legal arbeitenden Genossen arbeiten an der Basis, in den Stadtteilen, Betrieben, Basisgruppen, in den Schulen und Universitäten und sind bemüht, an der Vereinheitlichung der städtischen Massenfront mitzuwirken.

8. Die Genossen der Bewegung betrachten ihre Arbeit in der Massenfront, in der Logistik und in den bewaffneten, taktischen Einheiten als Vollzeitarbeit. Im Zuge der zunehmenden Faschisierung der westlichen Industrienationen, im Zeichen der Prometheus- und Notstandspläne, im Zeichen der Handgranaten- und verschärften Ausländergesetze, angesichts der Militarisierung der Klassenkämpfe seitens des Kapitals und der verstärkten imperialistischen Bemühungen des Monopolkapitals besteht die Arbeit der Bewegung 2. Juni darin, durch Aufzeigen revolutionärer Interventionsmethoden zur Lösung des Grundwiderspruchs in kapitalistischen Ländern beizutragen. Dazu gehört die d i r e k t e Unterstützung von Massenkämpfen, gehört die Propagierung von Kampfmethoden nationaler und internationaler Lohnabhängigenmassen, gehört die Aufklärung über Möglichkeiten neuer Kampfmethoden. Deshalb hängt der Erfolg der revolutionären Praxis der Bewegung von der dauernden, direkten und persönlichen Teilnahme der Mitglieder der Kommandos ab.

9. Die Bewegung des 2. Juni ist nicht der bewaffnete Arm einer Partei oder einer Organisation. Die bewaffneten, taktischen Einheiten der Bewegung sind die selbständigen politisch-militärischen Kommandos der

Organisation. Zur ständigen Arbeit der legal arbeitenden Genossen der Bewegung, die noch nicht in den Untergrund gezwungen worden sind, gehört es jedoch, innerhalb der Organisationen, in denen sie wirken, die Schaffung revolutionärer Milizen zu propagieren und zu initiieren. Wir unterscheiden nicht zwischen "legal" und "illegal". Erfolg bringen nur Aktionen, die die Herrschenden "illegal" nennen. Eine erfolgreiche legale Aktion der Basis wird illegalisiert. Wer das nicht in Kauf nimmt, kann nicht revolutionär genannt werden.

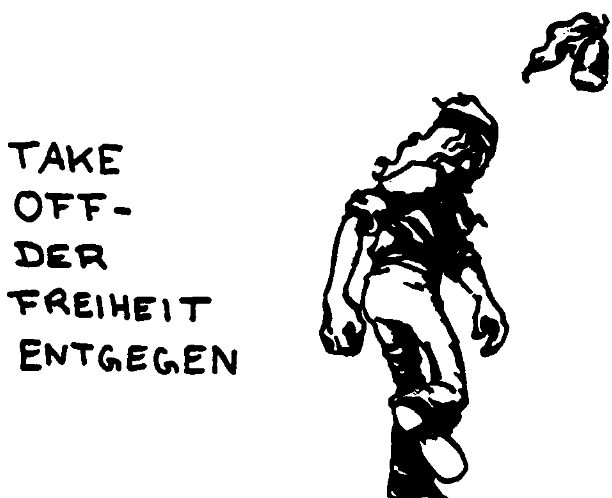
10. Die Bewegung 2. Juni ist keineswegs dem "romantischen Mythos" der "Untergrundarbeit" verfallen. Die Kader der Bewegung schätzen ihre Arbeit und ihr Risiko realistisch ein. Sie sind sich klar darüber, zusammen mit anderen Guerilla-Organisationen, wie z.B. die RAF, als Vorhut zur Schaffung einer Armee des Volkes zu hochgradigen Staatsfeinden erklärt zu werden. Daß der revolutionäre Tod im Zuge der verschärften Klassenauseinandersetzungen zunehmen wird, ist uns klar. Der Terror, der sich jetzt gegen die Kader und Propagandisten der Stadtguerilla wendet, ist nur Vorbereitung auf bevorstehende Klassenkämpfe. Der Krieg gegen Staat und Kapital wird ein langwieriger Krieg werden. Und gerade das Studium der deutschen Arbeiterbewegung zeigt uns überdeutlich, daß wir das Kriegführen l e r n e n müssen. Das Kriegführen aber lernen wir nur in der Praxis. Praxis heißt für uns: Schaffung militanter legaler Gruppen, Schaffung von Milizen, Schaffung von Stadtguerilla - bis zur Armee des Volkes.

11. Der Kampf gegen Kapital und Staat ist kein Kampf gegen Charaktermasken. Es ist der Kampf gegen die 1,3 % der Bevölkerung, die über 74 % des Produktionsvermögens verfügen, samt ihren Handlangern in Uniform und zivil. Unser Ziel ist nicht die Schaffung einer "Diktatur des Proletariats" sondern das Zerschlagen der Herrschaft der Schweine über die Menschen, ist das Zerschlagen der Herrschaft des Kapitals, der Parteien, des Staates.
Das Ziel ist die Errichtung einer Rätedemokratie.
Das Regime der Schweine wird nicht durch Formeln

beseitigt, sondern durch den revolutionären Kampf. Dieser Kampf kann nicht national geführt und gewonnen werden, er ist international. Die Bewegung arbeitet mit allen sozialistischen Guerilla-Gruppen der Welt zusammen, ja, dieses Programm lehnt sich an das unserer brasilianischen Freunde der MLB an. Die Bewegung 2. Juni ist Teil einer weltweiten sozialistischen Offensive, sie kämpft Schulter an Schulter mit der IRA, den Weathermen, der Gauche Proletarienne, den Roten Brigaden und allen anderen Guerilla-Organisationen.

Die revolutionäre Guerilla aufbauen!
Der organisierten Gewalt des Staatsapparates die organisierte revolutionäre Gewalt entgegensetzen!
Sieg im Volkskrieg!
Alle Macht dem Volk!

Bewegung 2. Juni



Interview mit der REVOLUTIONÄREN ZELLE

Wir haben vor einigen Monaten einer österreichischen U-Zeitung ein Interview gegeben. Einige Ausschnitte daraus veröffentlichen wir hier. Das ganze Interview wäre zu lang, wir hoffen aber, es demnächst an anderer Stelle herausbringen zu können.

Frage:
In Österreich wird die Diskussion über das "Konzept Stadtguerilla" praktisch ausschließlich anhand von Publikationen aus der BRD geführt. Ich will mich in den folgenden Fragen hauptsächlich auf die Kritik beziehen, die linke Gruppen und Organe in der BRD an euch üben und nach den Beziehungen zwischen der legalen Linken und der Stadtguerilla bei euch fragen. Du solltest mal was dazu sagen, wie du zur Guerilla gekommen bist, was eure Gruppe so macht und wie lange sie schon existiert, damit man weiß, wie überhaupt so was entsteht.

Antwort:
Ich gehöre zur Revolutionären Zelle, die vor ein paar Jahren antstanden ust, zu einem Zeitpunkt, als es die RAF und die Bewegung 2. Juni schon gab. Mit dem Wissen über diese beiden Gruppen, was wir also aus Presse usw. erfuhren, haben wir angefangen. Es waren halt ein paar Genossen, die es richtig fanden, die Frage auch des bewaffneten Kampfes hier und heute auf die Tagesordnung zu setzen, wobei wir aus Erfahrungen aus der politischen Massenarbeit aufbauen konnten. Na ja, was machen so ein paar Leute, die sagen, Propagierung und praktische Aufnahme des bewaffneten Kampfes ist richtig, die aber keine konkreten und praktischen Erfahrungen darin haben ? Die sich sagten, so, wie wir bisher Massenarbeit gemacht haben, reicht es nicht, die sagen, das, was die RAF macht oder der 2. Juni, so wollen wir es auch nicht, die sich also immer nur negativ abgrenzen konnten ? Wir waren nicht in der Lage, positiv und konkret was neues zu benennen. Die Genossen haben sich dann gesagt "probieren wirs mal". Die einzigen strategischen Überlegungen waren eigentlich die (und die waren dann doch ziemlich konkret), daß man an gesellschaftlichen Konflikten anknüpft. Wo wir vorher Demos gemacht haben, teach - ins organisierten, schien es uns jetzt richtig und notwendig, über diese Formen des Kampfes hinauszugehen, auch über die des Steineschmeißens, des Molli-Werfens und auch mit den Erfahrungen von Demos, von Agitation, von dem Frust, immer wieder von den Bullen demoralisiert zu werden, wo man eins auf die Rübe gekriegt hat, wo Hausbesetzungen nicht geklappt haben, wo nur ein paar Leute zu ner Demo gekommen sind usw.

So ging es den anderen und mir eigentlich auch, auch für mich war die ganz subjektive Erfahrung, die man in der Massenarbeit gemacht hat, tragendes Element für die Frage: wie kann der Kampf eigentlich weiter aussehen, wie könnte eine neue revolutionäre Strategie aussehen?

Einschneidend war für mich der Vietnamkonflikt gewesen. Er war ein neuer Anstoß - insbesondere damals die Verminung der Häfen durch die USA - wobei ich eigentlich zweierlei Neues empfand: Das erste war, daß ich an der Stelle begriff, daß unsere Kampfformen nicht ausreichen, um wirklich auch neue Positionen einnehmen zu können, sowas wie Gegenmacht herzustellen. Das andere war, endlich Subjekt sein zu wollen in diesem Kampf. Das meint, daß ich viele Jahre gekämpft habe

mit dem Gefühl,dem Bewußtsein, anderen,in den jeweiligen Bereichen,wo ich drin war,agitieren zu müssen und zu können,und dabei das,was man eigentlich selber ist, das,was man an sich selber befreien will,machen will,einsetzen will,daß das in der Phase,wo man ganz intensiv Massenarbeit beteribt,herausfällt.Das soll nicht heißen,daß wir nicht auch das weiterhin tun müssen,aber wir selber müssen uns in diesem Kampf immer mit verändern und die ungeheure Gefahr vermeiden,die in der Massenarbeit steckt:nämlich sich selbst dabei herauszulassen.

...

Frage:
Nun zu einem Argument,das von liberalen Kreisen und auch verschiedenen linken Fraktionen benutzt wird:"Auch der Klassenfeind ist ein Mensch und wie kann man einen menschlichen Kampf entfalten?"Die Frage,ob nicht die Kampfformen,die Kampfinhalte und die Kampfmethoden vom Kapital bestimmt sind und daß sie deswegen ebenfalls autorität,machtorientiert, gewaltinfiziert,inhuman,terroristisch sind,ist ja wohl in diesem Satz enthalten.
Damit im Zusammenhang steht dann auch immer die Behauptung,die Massen lehnen eure Aktionen ab, überhaupt durch euren Kampf und durch diese Art der Kampfführung erreicht ihr mit Sicherheit eine immer größer werdende Isolierung von den Massen und ganz aktuell werdet ihr dafür verantwortlich gemacht,wenn Solidaritätsbewegungen nicht mehr laufen können,wie z.B. zum Hungerstreik der RAF-Genossen.Wo also die ganze Linke so gerade eben richtig breit ihre Solidaritätsbewegung entfalten wollte und dann die Stadtguerilla den von Drenkmann umgelegt hat. Und das ist nicht der erste Fall, es hat schon bei vergleichbaren Anlässen die Argumente gegeben,die Appelle an die Öffentlichkeit usw. sind nicht gegeben,gehen völlig unter angesichts der Terrortaten, die inzwischen von Linksradikalen verübt wurden.

Antwort:
Zunächst zu der möglichen Verhinderung von Solidaritätsdemonstrationen durch unsere Praxis: wer die Demos und Kampagnen verhindert,sind doch nicht wir,sondern das sind diejenigen,die das Argument gebrauchen:wenn es einen Anlaß gibt für eine Kampagne,z.B. wegen des Todes von Holger Meins und gegen die Haftbedingungen, 'ne Kampagne in der Öffentlichkeit,dann ist dieser Anlaß nicht dadurch weg,daß die Stadtguerilla von Drenkmann erschießt.Die Linken,die sich hinter diesem Argument verstecken,wollen nicht mit uns in einen Topf geworfen werden - in Presse und öffentlicher Meinung.Sie haben auch zuvor keine Hungerstreikkampagne gemacht, oder sie wünschen sich eine Kampagne,aufbauend auf einem moralischen und humanitären Selbstverständnis,ohne daß ihnen dabei was passiert und ohne daß irgendwie zuviel Unruhe entsteht.
Daneben gibt es natürlich noch Leute,die überhaupt den Klassenkampf ablehnen,also Reformisten aller Schattierungen,z.B. die Führer von DKP oder Sozialistischem Büro 2000,Leute,in Bezug auf die hat ein Aktion wie die der Stadtguerilla im Fall von Drenkmann natürlich eine positive Funktion insofern,als das eine Polarisierung innerhalb der Linken beschleunigt und schneller und klarer zu sehen ist,wer hat einen revolutionären Anspruch und wer ist schon längst auf dem reformistischen Dampfer abgefahren.
Zur Frage der Mittel,der "Gewaltmethoden":Man kann da sagen,daß man zum einen ja aus den Sachen, die ich vorhin gesagt habe,hervorgeht,daß Stadtguerilla ja nicht eine militärische Fetischisierung von Gewalt ist,eine Rote Armee,sondern daß Guerilla eine ganz umfassende Sache ist.Was die gewaltsamen Formen jedoch betrifft,so ist natürlich klar, daß wir ebenfalls Waffen verwenden,wie sie die andere Seite verwendet,und mit Revolvern und Bomben und Erpressung und Entführung arbeiten müssen,aber wenn der Satz "Von Chile Lernen" irgendeinen Sinn haben soll,neben einigem anderen natürlich,dann doch den,daß sämtliche Beispiele die uns irgendwie zugänglich sind,gezeigt haben:Die Herrschenden in Ländern wie unserem oder in unterentwickelt gehaltenen Ländern lassen sich nicht durch gute Wünsche wegzaubern und nicht durch Verweigerungs-

kampagnen und Streiks zum Verschwinden bringen und sind auch nicht durch den Aufbau einer Gegenkultur wegzuschaffen,durch Gegenmilieu.
Soviel Narrenfreiheit zuzubilligen sind sie allemal bereit,solange nicht die Grundfesten ihres Systems er schüttert werden.

Es zeigt sich jedoch,sobald irgendeine Widerstandsform anfängt für sie gefährlich zu werden,daß sie dann,ganz egal ob die Widerstand Leistenden bewaffnet sind,nicht bewaffnet sind,Kinder sind oder erwachsen oder sonst was,daß dann mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, einschließlich der brutalsten gewaltsamen Mittel,dieser Widerstand gebrochen wird.
Und wenn es mal durch Aufklärung der Volksmassen und einem weiter entwickelten Bewußtseinsstand passiert über ihre Lage und der Ursachen und durch Wahlen,wie z.B. in Chile,dann wird auch alles versucht,die Umsetzung der Wünsche und Ideen und Programme der Leute und ihrer Parteien und Vertreter zu verhindern;und wenn das alles mit halbwegs friedlichen,diplomatischen,intrigenhaften Mitteln nicht möglich ist,wird ganz brutal zugeschlagen und es gibt die größten Massenschlachtereien,die man sich vorstellen kann.
Deswegen halten wir das Argument, ob der Terror auf die gewaltsam Widerstand Leistenden zurückfällt,für philosophisch angesichts der Wirklichkeit,der wir uns gegenüber sehen,angesichts der grausamen Herrschaftsmethoden,über die Menschen verfügen, die die Macht haben,die angewandt werden und gegen die wir uns zur Wehr setzen müssen und die wir nur mit Gewalt endgültig beseitigen werden können.
<u>Mit "wir" meinen wir nicht die Stadtguerilla - Grüppchen,sondern natürlich eine Guerilla,praktiziert von den Massen.</u>
Außerdem:wie die Formen der Auseinandersetzungen in zig Jahren aussehen werden,will ich nicht prophezeien oder so was.Das kann völlig anders sein,als wir uns das heute vorstellen können.
Aber das ändert nichts an der jetzigen Einschätzung und an den Konsequenzen,die wir notwendigerweise jetzt und immer wieder neu daraus ziehen müssen.

Also:<u>Es gibt zwei Arten von Gewalt,es gibt zwei Arten von Toten.</u>Die eine Seite der Gewalt ist die Gewalt der Herrschenden, zur Sicherung ihrer Herrschaft, zur Unterdrückung der Massen der Ausgebeuteten,auf der anderen Seite gibt es den Widerstand kleiner Teile des Volkes,den Widerstand der Massen,den Widerstandauf verschiedenen Ebenen und in allen möglichen gesellschaftlichen Bereichen mit allen nur denkbaren Mitteln.Genausowenig also,wie man sagen kann, die Leiche von von Drenkmann und die Leiche von Holger Meins sind beide Opfer sinnloser Gewaltanwendung oder sind in beiden Fällen Grund,sich zu solidarisieren oder gegen "die" Gewalt aufzutreten,genausowenig kann man davon sprechen,daß die Übernahme der "gleichen" Mittel, nämlich Gewalt,Pistolen,Revolver, automatisch systemerhaltende Verhaltensweisen reproduzieren.Inhuman wäre es,wenn man mit dem Wissen,jedoch unter Zuhilfenahme solcher Scheinargumente,auf die Aufnahme des Kampfes verzichten wollte,oder die Aufnahme des Kampfes mit großem theoretischem Aufwand verschieben und abschieben wollte auf andere Leute.

...

<u>Frage:</u>
Noch ein Zitat:"Die Klassenherrschaft wird in normalen Zeiten durch das ökonomische Gewaltverhältnis aufrechterhalten,nicht durch Bullen,durch Militär,durch Justiz.Es gibt bei uns keine unmittelbare Unterdrückung,wie sie sie vor Jahrhunderten gegeben hat,sondern ein entpersönlichtes, sachliches Herrschafts- und Knechtschaftsverhältnis."
Daraus leitet sich der Vorwurf ab;daß durch das Umnieten von Politikern oder höheren Justizbeamten,das in die Luft sprengen von öffentlichen Gebäuden,überhaupt durch den Angriff auf Institutionen und Personen kein Beitrag geleistet wird zu den Klassenkämpfen,sondern daß es sich bei den Institutionen um reparable Sachschäden handelt und bei den Personen um austauschbare Charaktermasken.

Antwort:
Das entpersönlichte Herrschafts- und Knechtschaftsverhältnis kann nicht als Begründung dafür genommen werden, daß Bomben und Erschießung von Personen falsch wären. Mit welchen Mitteln und Möglichkeiten man interveniert, hängt ab vom gegenwärtigen Stand der Auseinandersetzungen und der Einschätzung, die man davon hat. Natürlich sind Häuser, Autos usw. reparabel, aber mit der Ideologie ist das doch schwerer, die wieder zu reparieren. Natürlich sind Personen ersetzbar, aber die Unruhe ist so einfach nicht wieder aufzuheben. Besetzte Häuser werden auch wieder geräumt, Streiks hören auch wieder auf, ohne Erfolg oft genug, Straßenbahnaktionen hören auch wieder auf, ohne Erfolg bis auf wenige Ausnahmen. Wer so ein blödes Argument bringt, sollte lieber im Bett liegen bleiben. Da braucht man dann nichts zu reparieren und die Herrschenden werden auch gar nicht böse. Wir wollen mit unserem Kampf, der alle Formen des Kampfes in der jeweilig richtigen Situation umfaßt - von der Sabotage im Betrieb bis zur Enteignung und Entführung - diesen Staat an seinen empfindlichen Stellen treffen und ihn entlarven, wir wollen Machtpositionen erkämpfen und Erfolg haben: alle Angehörigen der herrschenden Klasse sollen in ihren Villen unsicher sein, sie haben lange genug ruhig geschlafen. Sie sollen gezwungen werden, wirklich alles und jedes Objekt mit ihrem Aufgebot von Bullen zu schützen. Wir wollen, daß die Stadtguerilla eine Massenperspektive wird und nicht eine Sache von ein paar Leuten. Alles andere wäre dann wirklich nur Selbstzweck.

Frage:
Du hast jetzt an einer ganzen Reihe von Einzelbeispielen zu Vorwürfen der Linken oder der bürgerlichen Seite Stellung bezogen und z.T. kann man auch erkennen, was für ein Verständnis mit Begriffen wie bewaffneter Kampf der Stadtguerilla verbunden ist. Vielleicht kannst du das ganz ausführlich auf eure Gruppe und auf eure Praxis bezogen im Zusammenhang darstellen.

Antwort:
Vorhin habe ich schon gekennzeichnet, daß es sich bei Stadtguerilla nicht um "Politik" handelt, wie sie nahezu alle anderen Gruppen machen. Stadtguerilla ist nicht: Termine besuchen, Papers schreiben, Einzelaktionen durchführen, theoretische Arbeitskreise einrichten, sondern Guerilla heißt, sich völlig identifizieren mit dieser Art Dasein, heißt völlige Deckungsgleichheit zwischen Leben und Politik. Das zeigt gleich, welch Schwachsinn es ist, uns vorzuwerfen, wir würden die Auseinandersetzung auf eine militärische Ebene reduzieren, wir seien nicht emanzipativ, würden nicht versuchen, stückchenweise theoretische und praktische Erfahrungen und Einsichten in Notwendigkeiten in die Tat umsetzen. Im Gegenteil: Wir meinen, daß der umfassende Krieg gegen das System der Herrschaft von Menschen über Menschen gleichzeitig und gleichgewichtig den Kampf gegen das kapitalistische System in uns selbst einschließt. Das eine wäre nichts ohne das andere. Eine waffenmäßig und militärtaktisch bestens ausgerüstete Stadtguerilla ist zum Scheitern verurteilt, wenn sie nicht diesen beschriebenen, umfassenden Kampf aufgenommen haben. Spätestens durch die Spitzel des Bundeskriminalamtes werden sie geschafft. Genauso bringt eine Selbsterfahrungsgrup pe, die sich ausschließlich versucht zu verstehen und kennenzulernen, den Kampf für die Befreiung nicht voran, sie bleibt stecken. Sie schafft es vielleicht einen Freiraum für ihre Insider aufzubauen, landet aber im ohnmächtigen, im hilflosen Ghetto, ohne den Herrschenden gefährlich zu werden. Wenn sie nicht integrierbar oder zumindest abkapselbar wäre, wäre ihr Freiraum schnell dahin. Wir versuchen beides - die Verschärfung gesellschaftlicher Widersprüche voranzutreiben, Guerillakrieg gegen das Herrschaftssystem zu beginnen, gleichzeitig Änderung von uns selbst... konkret heißt das z.B.: Verhinderung der Herausbildung neuer hierarchischer Strukturen. Gerade das ist bei illegaler Arbeit schwer, weil aus tausenderlei Gründen sich z.B. Problemlösungen durch Arbeits-

teilung immer wieder anbieten, was dann die fatalen Konsequenzen in der Herausbildung von Machern und Fußvolk haben kann.Durch unsere permanenten Bemühungen,uns alle allseitig auszubilden,unsere Diskussionen und Gespräche,durch die Bekämpfung der alten falschen Verhaltensweisen,durch die Vermeidung des Fehlers,wegen angeblich vordringlicher Aufgaben die Probleme zwischen uns hintan zu stellen,durch all das schaffen wir es tendenziell immer eher,gleichberechtigt, selbstbestimmt,absolut vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und miteinander umzugehen.Dies ist auch bestimmend z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung jeder einzelnen Handlung der Stadtguerilla - Zelle.Wir reden über unsere Angst,wir machen keine Aktion als Mutprobe oder auf Befehl eines Kommandierenden.Wir versuchen,die intellektuelle Arroganz zu analysieren, abzubauen.Jede Art von möglicher Instrumentalisierung anderer Menschen durch uns zu verhindern,sie als Individuen,als Subjekte zu begreifen und uns entsprechend zu verhalten.Ein erfolgreicher Kampf - hier ist mal gemeint,die möglichst hohe Wahrscheinlichkeit,nicht so bald verhaftet zu werden,nicht verraten zu werden - ist nur denkbar,wenn die Angehörigen eines autonomen Kerns in irgendeiner Stadt sich hundertprozentig kennen.
Wenn durch gemeinsame Praxis, durch Gespräche,durch eine Existenz,die kein Problem,von der Reproduktionsfrage bis zu Liebesbeziehungen einzelner zu anderen, als individuell zu lösendes begreift,gesichert ist.Daß man sich völlig offen zueinander verhalten kann,daß verhindert schon mal dutzende von Fehlern,die man sonst machen kann und verhindert die Einschleusung von Bullen viel eher.Das alles klingt natürlich besser,als es jeweils realisiert ist,das ist klar,aber das will auch niemand behaupten,daß wir das alles so lässig schaffen.Wir müssen dauernd aufpassen,daß wir nicht zurückfallen in die bequemen bürgerlichen Verhaltensmuster.Dieser ganze Beitrag sollte nur aufzeigen,wie vorbei die entsprechenden Vorwürfe gegen uns Stadtguerilla gehen,der gerade die unterstellten Verhaltensweisen absolut fernliegen.

Frage:
Soweit ich weiß,ist von euch bis heute noch keiner im Knast gelandet.1. Wie kommt das ? 2.Was ist,wenn es euch doch mal passiert?

Antwort:
Klar ist der Knast eine Frage,die für uns sehr wichtig ist.Ich habe schon geschildert,wie die Verräterfrage sich ganz anders stellt,als man es sich gemeinhin vorstellt. Genauso ist eine große Sicherheit auch bei der Durchführung gefährlicherer Aktionen nur mit so einer Gruppenstruktur,so einem Verhältnis der Genossinnen und Genossen zueinander denkbar;trotzdem können einzelne von uns von den Bullen gefaßt werden.Natürlich:Die Angst vor dem Gefängnis ist da,doch sie ist überwindbar und tritt zurück durch das,was wir wollen.

Da die völlige Identität von Leben und Kampf - weniger pathetisch kann ich es im Moment nicht sagen- da ist oder tendenziell verwirklicht wird,muß man sich völlig mit allem,was man hat und ist und kann,einsetzen.Nur so ist jeder Kampf auch gleichzeitig so etwas wie ein Schritt zur Selbstbefreiung. Na ja,und im Knast ist der Kampf nicht zu Ende,im Gegenteil,zahllose Einsitzende haben uns schon immer bewiesen,daß auch dort die Sache weitergeht,ob wir an Max Hölz denken,an Santa Notarnicola,an die politischen Gefangenen heute in der BRD oder an die Tupamaros.Der Hungerstreik der RAF - Gefangenen hat sein Ziel nicht erreicht,nämlich die Aufhebung all der Vernichtungsmaßnahmen,der Isolationsfolter.Er hat aber auch dies deutlich gemacht,daß du selbst isoliert im Knast solidarisch weiterkämpfen kannst mit dem letzten Mittel, was einem völlig Wehrlosen bleibt. Und er hat gezeigt,was vorher nicht bekannt war,daß dieser letzte Rest moralischer Substanz,der bei den Adressaten des Hungerstreiks vorhanden sein muß,wenn sie durch ihn zu den gewünschten Handlungen bewegt werden sollen,daß der bei den Regierenden in diesem Lande nicht mehr da ist.
Daher sind in Zukunft andere,neue, militante Kampfformen im Knast und von außen das notwendige Mittel.Diese Einsichten und Erfahrungen zu machen und zu vermitteln zeigt vor allem die Ermordung des Genossen Holger;daß die Herrschenden soweit gehen wür-

den,hier und heute,haben die meisten nicht erwartet.Noch eine solche Fehleinschätzung wird uns nicht passieren,einen solchen Mord wie an Holger,werden wir nicht mehr zulassen und alles tun, um das Realität werden zu lassen, was Genosse Marighella mal sinngemäß gesagt hat:"Für die Guerilla gibt es keine undurchdringlichen Gefängnismauern."
Dieses Bewußtsein untereinander, daß der Knast nicht Endstation, totes Gleis ist,daß wir auch dann mit allen draußen Kämpfenden im Zusammenhang stehen,und auch die Befreiung aus dem Knast für alle draußen eine vorrangige Aufgabe ist,dies alles läßt es zu, daß wir cool und überlegt an den Gedanken herangehen,was mache ich, wenn ich mal einfahre.

...

Frage:
Aus den Vorstellungen,die du so bisher bei den einzelnen Antworten entwickelt hast,kommt ja schon sehr viel raus,was unterschiedliche Positionen zu anderen Guerilla - Gruppen kennzeichnet. Vielleicht kannst du abschließend zusammenfassen,was euch von anderen Stadtguerillagruppen in der BRD unterscheidet.

Antwort:
Also,wir,die Revolutionäre Zelle, haben nicht den Anspruch eine Partei oder eine Rote Armee zu werden.Wir sind da ganz vorsichtig, wir sind keine Bewegung,sondern nur Teil davon.Was wir wollen ist, Gegenmacht in kleinen Kernen organisieren,die autonom in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen arbeiten,kämpfen,intervenieren,schützen,die Teil von der politischen Massenarbeit sind.Und irgendwann mal, wenn wir ganz viele Kerne sind, ist die Stoßrichtung für die Stadtguerilla als Massenperspektive geschaffen.Das dauert, aber da haben wir uns auch auf einen langwierigen Kampf eingestellt.Wie das zu machen ist ? Ja erstmal nur so,wie wir es bisher gemacht haben,mit all den vorhandenen Widersprüchlichkeiten,momentan sind wir noch ganz stark bezogen auf die politische Massenarbeit..

Das kann und wird sich ja nur in der Weise verändern,wie die objektiven und ökonomischen Lebensbedingungen sich verschärfen,wo die Klassenwidersprüche sich zuspitzen,die Kämpfe zunehmen und natürlich ob wir richtig liegen mit unserer Politik,d.h. wesentlich an diesen Kämpfen beteiligt zu sein,sie voranzutreiben.

Wir erheben nicht den Anspruch, eine vollständige revolutionäre Theorie zu haben.Wir haben Schwierigkeiten,natürlich,aber es gibt Teile dieser Strategie, die sich bereits praktisch als richtig erwiesen haben.Wir erheben aber den Anspruch,sowohl verbal als auch praktisch,daß die Linke sich mit uns auseinandersetzt,daß sie mal endlich anfängt,ihr Einflippen auf MIR und Rote Brigaden in der Weise umzusetzen,daß sie sich fragt,wie hier bei uns - das ist nämlich viel wichtiger - der Kampf aussehen könnte.Und nicht nur in Schwärmen über die Klassenkämpfe in Italien oder anderswo weit weg ausbricht.Diesen Anspruch zu realisieren heißt,daß wir verpflichtet sind,immer wieder die Linke mit der Frage des bewaffneten Kampfes zu konfrontieren.

(das Interview wurde im Februar 1975 geführt.Wir haben es gegenüber einer in der BRD und Westberlin kursierenden vollständigen Fassung an einigen Stellen leicht verändert.)

„Widerstand ist möglich"

Die „Rote Zora" über ihr Selbstverständnis

Frage: Fangen wir damit an, wer ihr eigentlich seid?
Zora 1: Meinste das jetzt persönlich – dann sind wir frauen zwischen 20 und 51, einige von uns verkaufen ihre arbeitskraft auf dem markt der möglichkeiten, einige nehmen sich was sie brauchen, andere sind noch nicht durchs soziale netz gefallen. Einige haben kinder, viele andere nicht. Manche frauen sind lesbisch, andere lieben männer. Wir kaufen in ekelhaften supermärkten, wir wohnen in häßlichen häusern, wir gehen gerne spazieren oder ins kino, ins theater, die disco, wir feiern feste, wir pflegen das nichtstun. Klar – wir leben in dem widerspruch, daß viele sachen, die wir machen wollen, hinkriegen wollen, spontan und nach dem bockprinzip nicht klappen können. Aber nach gelungenen aktionen freuen wir uns riesig.
Frage: Wie seid ihr zu eurem namen gekommen?
Zora 2: Die „rote zora und ihre bande" – das ist die wilde göre, die die reichen bestiehlt, um's den armen zu geben. Und banden bilden, sich außerhalb der gesetze zu bewegen, das scheint bis heute ein männliches vorrecht zu sein. Dabei müßten doch gerade die tausend privaten und politischen fesseln, mit denen wir als mädchen und frauen kaputtgeschnürt werden, uns massenhaft zu „banditinnen" für unsere freiheit, unsere würde, unser menschsein machen. Gesetze, recht und ordnung sind grundsätzlich gegen uns, selbst wenn wir uns ein paar rechte schwer erkämpft haben und täglich neu erkämpfen müssen. Radikaler frauenkampf und gesetzestreue – das geht nicht zusammen!
Frage: Aber es ist doch kein zufall, daß euer name die gleichen anfangsbuchstaben wie der der revolutionären zellen hat.
Zora 1: Nein, natürlich nicht. Rote zora soll auch ausdrücken, daß wir die gleichen grundsätze wie die rz's (Revolutionäre Zellen – Anm. d. Red.) haben, dieselbe konzeption, illegale strukturen aufzubauen, ein netz zu schaffen, das der kontrolle und dem zugriff des staatsapparats entzogen ist. Nur so können wir – im zusammenhang mit den offenen, legalen kämpfen der verschiedenen bewegungen – auch subversive und direkte aktionen durchführen. „Wir schlagen zurück!" – diese parole der frauen aus dem mai 68 ist heute in bezug auf individuelle gewalt gegenüber frauen unumstritten. Heftig umstritten und weitgehend tabuisiert ist sie jedoch als antwort auf die herrschaftsverhältnisse, die diese gewalt erst ständig auf's neue erzeugen.
***Frage:* Was für aktionen habt ihr bisher gemacht und auf welchem hintergrund?**
Zora 2: **Angefangen haben die „Frauen der rz" 1974 mit einem bombenanschlag auf das bundesverfassungsgericht in karlsruhe, weil wir ja alle die abschaffung des § 218 wollten und nicht diese jederzeit manipulierbare indikationslösung. In der walpurgisnacht '77 haben wir einen sprengsatz bei der bundesärztekammer gezündet, weil von dort aus selbst diese reduzierte abtreibungsreform mit allen mitteln hintertrieben wurde. Dann der anschlag auf schering während des duogynonprozesses. Und immer wieder angriffe gegen sexshops. Eigentlich sollte täglich einer dieser pornoläden brennen oder verwüstet werden! Also: wir halten es für eine absolute notwendigkeit, die ausbeutung der frau als sexualobjekt und kinderproduzentin aus dem „privatbereich" herauszureißen und mit feuer und flamme unsere wut und unseren zorn darüber zu zeigen.**
Zora 1: **Wir beschränken uns allerdings nicht auf strukturen direkter d.h. augenscheinlicher frauenunterdrückung. Als frauen sind wir ebenso von den gesellschaftlichen gewaltverhältnissen insgesamt betroffen, ob es sich nun um stadt- oder umweltzerstörung handelt oder um kapitalistisch organisierte produktionsformen, also verhältnisse, denen auch die männer ausgesetzt sind. Wir wollen keine „linke" arbeitsteilung nach dem motto: die frauen für die frauenfragen, die männer für allgemein politische themen. Die verantwortung für die veränderung unseres alltags lassen wir uns nicht nehmen! Deswegen haben wir z.b. die prachtschlitten der anwälte von miethai kaußen angezündet, die für eine ganze reihe brutaler häuserräumungen verantwortlich waren. Deswegen haben wir durch den nachdruck „echter fahrscheine", die wir zusammen mit den rz's im ruhrgebiet verteilt haben, ein bißchen den nulltarif eingeführt.**
Zora 2: **Unsere letzten anschläge richteten sich gegen siemens und die computerfirma nixdorf. Sie treiben mit der entwicklung neuer herrschaftstechnologien immer ausgeklügeltere möglichkeiten der kriegsproduktion und der widerstandsbekämpfung voran. Darüberhinaus ging es uns dabei um ihre vorreiterfunktion bei der umstrukturierung von arbeit, vor allem auf dem rücken der frauen, weltweit. So wie hier die frauen in heimarbeit, kapovaz und teilzeitarbeit voneinander isoliert und ohne soziale absicherungen profitabler ausgebeutet werden sollen – mit den techno-**

logien dieser firmen – so werden die frauen der sog. 3. welt bei der produktion dieser elektronik regelrecht verschlissen. Mit 25 sind sie total kaputtgearbeitet, ausrangiert!

Frage: Diese verbindung zur 3. welt, zu ausbeutung der frauen dort – inwieweit ist das wichtig für euch?

Zora 1: Diesen zusammenhang haben wir bisher in all unseren anschlägen erklärt, so auch gegen die frauenhändler und die philippinische botschaft im vergangenen jahr. Wir kämpfen nicht *für* die frauen in den ländern der peripherie, sondern *mit* ihnen – z.b. gegen die ausbeutung der frauen als ware. Dieser moderne sklavinnenhandel hat ja seine entsprechung in den ehelichen besitzverhältnissen hier. Die formen der unterdrückung sind zwar verschieden, aber sie haben gemeinsame wurzeln. Wir wollen uns nicht länger gegeneinander ausspielen lassen. Die spaltung zwischen männern und frauen findet international ihre entsprechung in der spaltung zwischen den völkern der 1. und der 3. welt. Wir selbst profitieren von der internationalen arbeitsteilung. Wir wollen unsere verflechtung mit diesem system durchbrechen und unsere gemeinsamkeiten mit den frauen anderer länder rauskriegen.

frage: Ihr habt erklärt, wie ihr eure praxis begreift. Warum ihr euch im zusammenhang der rz's organisiert, geht daraus allerdings nicht hervor.

Zora 2: Hauptgrund ist erstmal, daß diese politik von den rz's entwickelt wurde, und wir finden sie nach wie vor richtig. Wir haben in unserer entwicklung eigene inhalte bestimmt – deswegen sind wir ja als frauen autonom organisiert –, greifen aber auf die erfahrungen der rz's zurück. Darüberhinaus kann eine zusammenarbeit von radikalen gruppen den militanten widerstand insgesamt stärken. Es gab produktive formen der zusammenarbeit wie die aktionen zum reagan-besuch oder das diskussionspapier zur friedensbewegung („in gefahr und höchster not bringt der mittelweg den tod!"). Es gibt auch immer wieder nervige diskussionen. Denn die männer, die ansonsten ihren radikalen bruch mit diesem system in eine konsequente praxis umsetzen, sind oft erschreckend weit davon entfernt, zu begreifen, was antisexistischer kampf heißt und welche bedeutung er für eine sozialrevolutionäre perspektive hat. Es ist unter uns frauen auch umstritten, wo die grenzen sind, an denen uns die zusammenarbeit stärkt oder unseren frauenkampf lähmt. Wir denken aber, daß uns mit einigen frauen der rz's unsere feministische identität verbindet.

Frage: Heißt das, daß ihr euch als feministinnen versteht?

Zora 1: Ja, selbstverständlich gehen wir davon aus, daß das private politisch ist. Deshalb sind unserer auffasung nach alle sozialen, ökonomischen und politischen verhältnisse, die das sog. private ja erst strukturieren und verfestigen, eine aufforderung zum kampf gerade für uns frauen. Das sind die ketten, die wir zerreißen wollen. Aber es ist zu kurz gegriffen, die unterdrückung von frauen hier in der brd zum alleinigen dreh- und angelpunkt von politik zu machen und andere herrschafts- und gewaltverhältnisse wie klassenausbeutung, rassismus, die ausrottung ganzer völker durch den imperialismus, dabei auszublenden. Diese haltung geht der misere niemals auf den grund: daß nämlich frauenunterdrückung und geschlechtliche arbeitsteilung voraussetzung und grundlage für ausbeutung und herrschaft in jeglicher form sind – gegenüber anderen rassen, minderheiten, alten und kranken, und vor allem gegenüber aufständischen und unbezähmbaren.

Zora 2: Die schwierigkeiten fangen für uns da an, wo feministische forderungen dazu benutzt werden, in dieser gesellschaft „gleichberechtigung" und anerkennung zu fordern. Wir wollen keine frauen in männerpositionen und lehnen frauen ab, die karriere innerhalb patriarchaler strukturen unter dem deckmantel des frauenkampfes machen. Solche karrieren bleiben ein individueller akt, von dem nur einige privilegierte frauen profitieren. Denn die verwaltung, die gestaltung der macht wird frauen in dieser gesellschaft nur gewährt, wenn sie in diesen positionen interessen der männer vertreten oder der jeweilige aufgabenbereich fraueninteressen gar nicht erst zuläßt.

Frage: Die frauenbewegung war in den 70er jahren ziemlich stark. Sie hat auf legalem weg einiges erreicht. Stichworte dazu sind: kampf gegen 218, öffentlichmachung von gewalt gegen frauen in der ehe und familie, vergewaltigung als akt der macht und gewalt, schaffung autonomer gegenstrukturen. Warum behauptet ihr dann die notwendigkeit des bewaffneten kampfes?

Zora 1: Sicher, die frauenbewegung hat vieles erreicht, und ich finde, das wichtigste ergebnis ist, daß sich ein breites gesellschaftliches bewußtsein von frauenunterdrückung entwickelt hat. Und daß frauen ihre unterdrückung nicht mehr individuell erfahren, sich gar selbst die schuld an ihrer misere geben, sondern daß frauen sich zusammengefunden und ihre gemeinsame stärke erfahren haben. Auch das, was durch die frauenbewegung aufgebaut wurde, die frauenbuchläden, die frauenzentren, frauenzeitungen oder treffs wie die sommeruni und kongresse – das alles gehört mittlerweile zur politischen realität und ist fester bestandteil für die weiterentwicklung unseres kampfes.

Zora 2: Manche erfolge waren auch eher ausdruck einer gesellschaftlichen situation, in der frauen freiräume gewährt werden konnten – klar – als man die frauen in die produktion und in die büros haben wollte, wurden mehr kindergartenplätze geschaffen. Zur grundsätzlichen änderung der lebensituation der frau hat das nicht geführt. Dazu gehört eine kontinuierliche bewegung, deren ziele nicht integrierbar sind, deren kompromißloser teil sich nicht in legale formen zwängen läßt – deren wut und entschlossenheit in außerparlamentarischen kämpfen und antiinstitutionellen formen ungebrochen zum ausdruck kommt.

Zora 1: Der legale weg ist nicht ausreichend, denn die gewöhnlichen unterdrückungs- und gewaltstrukturen sind ja die legalität: wenn ehemänner ihre frauen schlagen und vergewaltigen, dann ist das legal. Wenn frauenhändler unsere schwestern aus der „3. welt" kaufen und an deutsche biedermänner weiterverkaufen, dann ist das legal. Wenn frauen für ein existenzminimum eintönigste arbeit machen müssen und dabei ihre gesundheit ruinieren, dann ist das legal. Alles gewaltverhältnisse, die wir nicht länger bereit sind zu ertragen und hinzunehmen, die nicht allein dadurch abzuschaffen sind, daß wir sie anprangern. Die öffentliche bewußtmachung des ausmaßes an gewalt gegen frauen ist ein wichtiger schritt, der aber nicht dazu geführt hat, sie zu verhindern. Es ist ein phänomen, daß den schreienden ungerechtigkeiten, denen frauen ausgesetzt sind, ein unglaubliches maß an ignoranz entgegenschlägt. Es ist eine toleranz, die männliches nutznießertum entlarvt. Dieser „normalzustand" hängt damit zusammen, daß es wenig militante gegenwehr gibt. Unterdrückung wird erst sichtbar durch widerstand. Deswegen sabotieren, boykottieren wir, fügen schaden zu, rächen uns für erfahrene gewalt und erniedrigung, in dem wir die verantwortlichen angreifen.

Frage: Wie schätzt ihr die derzeitige frauenbewegung ein?

Zora 2: Von *der* frauenbewegung zu sprechen, finden wir falsch. Einerseits wird unter frauenbewegung verstanden, was aus den alten strukturen resultiert und davon übriggeblieben ist, von projekten, treffs bis hin zur mystik. Es gibt viele strömungen, die sich jedoch nicht fruchtbar ergänzen, sondern teilweise ausschließen und bekämpfen. Andererseits gehen neue politische impulse von anderen zusammenhängen aus, in denen sich frauen als frauen ihrer unterdrückung bewußt werden, die radikal patriarchale strukturen in frage stellen und im interesse der frauen politik machen – z.b. die frauen in lateinamerikagruppen, im häuserkampf, in antiimperialistischen gruppen. Deswegen stimmt auch der satz: die frauenbewegung ist tot, es lebe die frauenbewegung! Denn die frauenbewegung ist keine teilbewegung wie die akw-bewegung oder der häuserkampf, die sich überleben, wenn keine akw's mehr gebaut werden und spekulationsobjekte nicht länger zur verfügung stehen. Die frauenbewegung bezieht sich auf die totalität patriarchaler strukturen, auf deren technologie, deren arbeitsorganisation, deren verhältnis zur natur, und ist damit ein phänomen, das nicht mit der beseitigung einzelner auswüchse verschwindet, sonder erst in dem langen prozeß der sozialen revolution.

Zora 1: Die frauenbewegung hat ihre niederlage beim § 218 und bei der staatlichen finanzierung von projekten wie der frauenhäuser nie richtig analysiert. Es fehlt ein ablehnendes verhältnis zu staatlicher politik. Zusätzlich wurde die wende in der familienpolitik durch die welle der neuen mütterlichkeit in der frauenbewegung vorweggenommen. Die klassenfrage wurde auch immer ausgeklammert, soziale unterschiede wurden durch die gleichheit der sexistischen ausbeutung negiert. Das erschwert gerade in der jetzigen krise eine antwort auf die verschlechterung der arbeitsbedingungen und verschärfte ausbeutung sowie auf die reaktionäre familienpolitik. Das fehlen einer handlungsperspektive, um angemessen auf den krisenangriff zu reagieren, führt zu dem dilemma, entweder offensiv gegen die reaktionäre politik vorzugehen oder lediglich die entfaltung von subjektivität in frauenfreiräumen zu retten. Diesen widerspruch können wir nicht theoretisch lösen und die praktische konsequenz, z.zt. frauenräte/weiberräte zu bilden, ist keine vorantreibende lösung. Erfahrungsgemäß erreichen wir frauen keine macht auf wegen, die gerade dazu da sind, frauen auszuschließen, die patriarchale herrschaft zu sichern und zu erhalten. Deshalb sehen wir im weiberrat, der darauf ausgerichtet ist, einflußnahme in parteien und institutionen zu organisieren, den falschen weg.

Zora 2: Aber dazu gibt es mittlerweile auch andere wichtige diskussionsansätze und analysen unter frauen, die die zukünftige gesellschaftliche entwicklung zum gegenstand haben. So werden aus der sicht von unten die auswirkungen der verschärften ausbeutung mit hilfe neuer technologien untersucht, die neuen lohn- und arbeitsformen werden in ihren folgen für die frauen analysiert, die indirekten gewaltstrukturen gegen frauen werden immer genauer erfaßt. Der alltagskrieg gegen frauen – die harte pornowelle und die zunehmende frauenverachtende propaganda – sowie die gesellschaftliche aufforderung zu mehr mütterlichkeit, mehr weiblichkeit werden von vielen frauen deutlich erkannt und abgelehnt. Ebenso, daß die krise und die neuen kapitalstrategien diese rückschrittliche frauen- und familienpolitik zur voraussetzung haben. Bevölkerungspolitik – und dazu rechnen wir auch die änderung des § 218 – ist der versuch einer qualitativen einflußnahme auf die entwicklung der bevölkerung. Zusammen mit der staatlich geförderten gentechnologie ist es unter anderem ziel, den „gesunden deutschen mittelstand" zu vermehren – eine auslese, die verhindert werden muß. Wir brauchen heute dringender denn je eine radikale frauenbewegung, die die kraft hat, ganz konkret die gesellschaftliche und sozialpolitische einkreisung nicht nur der frauen, sondern auch anderer bevölkerungsgruppen wie ausländer und minderheiten zu verhindern und aufzubrechen. Eine frauenbefreiungsbewegung, die die hoffnung auf revolution nicht nur zu einem schönen traum verkommen läßt.

Frage: Begreift ihr euch als teil der frauenbewegung oder als teil der guerilla oder beides und wie seht ihr den zusammenhang?

Zora 1: Wir sind teil der frauenbewegung, wir führen den kampf um frauenbefreiung. Neben den theoretischen gemeinsamkeiten

gibt es noch einen anderen zusammenhang zwischen unserer praxis und der legalen frauenbewegung, nämlich den der subjektiven radkalisierung, die auch anderen frauen mut machen kann, sich zu wehren, die dazu beiträgt, daß frauen sich selbst und ihren widerstand ernstnehmen. Das gefühl der stärke, wenn du siehst, du schaffst etwas, wovor du vorher angst hattest, und wenn du siehst, es bewirkt was. Diese erfahrung würden wir auch gerne vermitteln. Wir denken nicht, Daß das in den formen ablaufen muß, die wir gewählt haben. Z.b. die frauen, die in berlin eine peep-show störten, dort frauenzeichen und gestank hinterließen – solche aktionen machen uns mut, stärken uns, und wir hoffen, daß es anderen frauen mit unseren aktionen auch so geht. Unser traum ist, daß es überall kleine frauenbanden gibt – wenn in jeder stadt ein vergewaltiger, ein frauenhändler, ein prügelnder ehemann, ein frauenfeindlicher zeitungsverleger, ein pornohändler, ein schweinischer frauenarzt damit rechnen und sich davor fürchten müßten, daß eine bande frauen ihn aufspürt, ihn angreift, ihn öffentlich bekannt und lächerlich macht – also z.b. an seinem haus steht, wer er ist, was er getan hat – an seiner arbeitsstelle, auf seinem auto – frauenpower überall!

Frage: Bei euren aktionen gefährdet ihr unter umständen das leben unbeteiligter. Wie könnt ihr das verantworten?

Zora 2: Woher kommt eigentlich die unterstellung, daß, wer mit unkraut-ex oder mit sprengstoff hantiert, all das über bord werfen würde, was für euch, für die frauenbewegung, für die linke wie selbstverständlich gilt. Umgekehrt! Gerade die möglichkeit, leben zu gefährden, zwingt uns zu besonderer verantwortlichkeit. Du weißt genauso gut wie wir, daß wir einpacken könnten, wenn du mit deiner frage recht hättest. Es wäre doch paradox, gegen ein system zu kämpfen, dem menschliches leben nur soviel wert ist, wie es verwertbar ist, und im zuge dessen ebenso zynisch, ebenso brutal zu werden, wie die verhältnisse sind. Es gibt zig aktionen, die wir wieder verworfen haben, weil wir die gefährdung unbeteiligter nicht hätten ausschließen können. Manche firmen wissen sehr genau, warum sie sich mit vorliebe in belebten häusern einnisten. Sie spekulieren auf unsere moral, wenn sie sich in mehrfamilienhäusern niederlassen, um dadurch ihr eigentum zu schützen.

Frage: Was sagt ihr zu dem argument: bewaffnete aktionen schaden der bewegung. Sie tragen dazu bei, daß die frauenbewegung mehr als bisher überwacht, bespitzelt wird, daß sie als terroristisch diffamiert, von der mehrheit der frauen abgespalten und isoliert werden könnte?

Zora 1: Der bewegung schaden – damit meinst du die einsetzende repression. Es sind nicht die aktionen, die der bewegung schaden! Im gegenteil: sie sollen und können die bewegung direkt unterstützen. Unser angriff auf die frauenhändler hat z.b. mit dazu beigetragen, daß deren geschäfte öffentlich wurden, daß sie sich bedroht fühlen und wissen, daß sie mit dem widerstand von frauen rechnen müssen, wenn sie ihre geschäfte weiterbetreiben. Und wenn die herren wissen, sie haben mit widerstand zu rechnen, dann ist das eine stärkung für unsere bewegung.

Zora 2: Die radikalen teile mit allen mitteln abzuspalten und zu isolieren, um die bewegung insgesamt zu schwächen, ist seit jeher strategie der widerstandsbekämpfung. Wir haben in den 70er jahren die erfahrung gemacht, wohin es führt, wenn teile der linken die propaganda des staates übernehmen, wenn sie anfangen, für staatliche verfolgung, vernichtung und repression diejenigen verantwortlich zu machen, die kompromißlos kämpfen. Sie verwechseln dabei nicht nur ursache und wirkung, sonder rechtfertigen damit implizit den staatsterror. Sie schwächen damit ihre eigene position. Sie engen den rahmen ihres protests, ihres widerstands selbst ein.

Zora 1: Unsere Erfahrung ist: Um unberechenbar zu bleiben und uns vor den zugriffen des staates zu schützen, ist ein verbindlicher zusammenschluß notwendig. Wir können es uns nicht mehr leisten, daß jede gruppe alle fehler wiederholt. Es muß strukturen geben, in denen erfahrungen und kenntnisse ausgetauscht werden und der bewegung nützen können.

Frage: Wie sollen nicht autonom/radikal organisierte frauen verstehen, was ihr wollt? Bewaffnete aktionen haben doch eine „abschreckende wirkung".

Zora 2: Warum hat es keine abschreckende wirkung, wenn ein typ frauen verkauft, sondern wenn sein auto brennt? Dahinter steckt, daß gesellschaftlich legitimierte gewalt aktzeptiert wird, während ein entsprechendes zurückschlagen abschreckt. Mag sein, daß es erschreckt, wenn selbstverständliches in frage gestellt wird, daß frauen, die von klein auf die opferhaltung eingebleut kriegen, verunsichert sind, wenn sie damit konfrontiert werden, daß frauen weder opfer noch friedfertig sind. Das ist eine herausforderung. Die frauen, die ihre ohnmacht wütend erleben, finden sich in unseren aktionen wieder. Denn so wie jeder gewaltakt gegenüber *einer* frauen ein klima von bedrohung gegenüber *allen* frauen schafft, so tragen unsere aktionen, auch wenn sie sich nur gegen einzelne verantwortliche richten, mit dazu bei, ein klima zu entwickeln: widerstand ist möglich!

Register

ABBILDUNGSNACHWEIS

Hinter dem nachweis wird in ( ) auf kapitel und seitenzahl der bibliographie verwiesen.

S. 17: Régis **Debray** u.a.: Der Lange Marsch. 1968 (vgl. VI., S. 92)
S. 18: **Bewaffneter Kampf.** 1973 (vgl. II., S. 19)
S. 22: **Ausgewählte Dokumente der Zeitgeschichte: Bundesrepublik Deutschland (BRD) - Rote Armee Fraktion (RAF).** 1987, S. 2 (vgl. II., S. 19)
S.26-27: **texte: der RAF.** 1977, S. 598-600 (vgl. II., S. 28)
S. 34: **10 APO Jahre.** o.J. (1977) (vgl. I., S. 16)
S. 50: **glaubt den lügen der mörder nicht.** 1978 (vgl. IV.1, S. 43)
S. 56: **Einen Revolutionär können sie töten - aber nicht die Revolution.** o.J. (1976) (vgl. IV.2, S. 55)
S. 68: **Bericht über Vernichtungshaft in Gefängnissen der BRD und Westberlins (1970-74).** 1974 (vgl. IV.2, S. 52)
S. 86: **Dokumentation über Aktivitäten anarchistischer Gewalttäter in der Bundesrepublik Deutschland.** o.J. (1974) (vgl. II., S. 20)
S. 94: Conrad **Schuhler**: Black Panther. o.J. (1970) (vgl. VI., S. 96)
S. 98: **FIAT: Arbeiter produzieren die Krise.** 1974. (vgl. VII., S.99)
S. 110: **Agit 883**, Nr. 71, 15.11.1970. (vgl. VIII. S. 104)
S. 110: **Info BUG**, Nr. 180, November 1977. (VIII. S. 107)
S. 110: **Zusammen kämpfen**, Nr. 1, Dezember 1984 (vgl. VIII. S. 112)
S. 110: **Hungerstreik Info**, 10, 20. 4.1989 (vgl. VIII. S. 114)

TEXTNACHWEIS

Hinter dem nachweis wird in ( ) auf kapitel und seitenzahl der bibliographie verwiesen.

S. 118-120: **Rote Armee Fraktion**: Die Rote Armee aufbauen. (1970) In: Ausgewählte Dokumente der Zeitgeschichte: Bundesrepublik Deutschland (BRD) - Rote Armee Fraktion (RAF). 1987, S. 4 (vgl. II., S.19)
S. 121-124: **Bewegung 2. Juni**: Bewegung 2. Juni - Programm, Juni 1972. In: Der Blues. Bd. 1. o.J. (1982), S. 10-13 (vgl. II., S.19)
S. 125-130: **Revolutionäre Zellen**: Interview mit der RZ. In: Revolutionärer Zorn.Nr. 1, Mai 1975. S. 6-8 (vgl. VIII. S. 109)
S. 131-134: **Rote Zora**: "Widerstand ist möglich". Die "Rote Zora" über ihr Selbstverständnis. In: Rote Zora. o.J. (1987), S.89-100 (vgl. II., S. 28)

ABKÜRZUNGEN

AD:	Action Directe
AKU:	Arbeitskreis Umweltschutz Wiesbaden
AStA:	Allgemeiner Studentenauschuß
Aufl.:	Auflage
Bd.:	Band
BGH:	Bundesgerichtshof
BGS:	Bundesgrenzschutz
BKA:	Bundeskriminalamt
BR:	Brigate Rosse
CCC:	Cellules Communistes Combattantes
CIA:	Central Intelligence Agency
DA:	Darmstadt
dpa:	Deutsche Presseagentur
eingl.:	eingeleitet
erg.:	ergänzt
ERNK:	Nationale Befreiungsfront Kurdistans
erw.:	erweitert
es:	Edition Suhrkamp
esNF:	Edition Suhrkamp Neue Folge
E.T.A.:	Euskadi Ta Askatasuna (Baskenland und seine Freiheit)
FB:	Fachbereich
Ffm:	Frankfurt am Main
F.R.A.P.:	Revolutionäre Front Proletarischer Aktion
FU/FUB:	Freie Universität Berlin
G.A.L.A.:	Gruppe autonomer Linker (Altona)
GEW:	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
GNN:	Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung
GRAPO:	Antifaschistische Widerstandsgruppe 1. Oktober
H.:	Heft
HD:	Heidelberg
Hrsg.:	HerausgeberIn
hrsg. v.:	herausgegeben von
ID:	Informationsdienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten
IISG:	Internationales Institut für Sozialgeschichte/Amsterdam
IKAH:	Initiativkomitee Arbeiterhilfe Hamburg
INFI:	Internationales Nachrichten- und Forschungs-Institut
IRA:	Irish Republican Army (Irische Republikanische Armee)
ivk:	internationales komitee zur verteidigung politischer gefangener in Westeuropa
JVA:	Justizvollzugsanstalt
KB:	Kommunistischer Bund

KBW:	Kommunistischer Bund Westdeutschland
KPD:	Kommunistische Partei Deutschlands
MSK:	Marxistisch Scholings Kollektief
o.O.:	ohne Ort
o.J.:	ohne Jahr
OSPAAL:	Organisation der Solidarität der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas
PCE(R):	Partido Communista de España (revolutionario)
PDI:	Pressedienst Demokratische Initiative
PUA:	Parlamentarischer Untersuchungsausschuß
RA/RAin:	Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
RAF:	Rote Armee Fraktion
RS:	Revolutionäre Sozialisten
RZ:	Revolutionäre Zellen
SDS:	Sozialistischer Deutscher Studentenbund
SHS:	Sozialistischer Heidelberger Studentenbund
SL:	Sammlung Luchterhand
SPK:	Sozialistisches Patientenkollektiv Heidelberg
stw:	suhrkamp taschenbuch wissenschaft
TB:	Taschenbuch
u.a.:	unter anderem/und andere
VDJ:	Vereinigung Demokratischer Juristen
vgl.:	vergleiche
VLB:	Verband des linken Buchhandels
WAT:	Wagenbach Taschenbuch
WISK:	Westdeutsches Irland-Solidaritätskomitee
(=):	Reihe des Verlags

PERSONENREGISTER

Abendroth, Wolfgang: 10
Adler, Dieter: 20, 54, 70
Adomeit, Manfred: 20
Agnoli, Johannes: 10, 13, 39, 66
Ahna, Karen de: 80
Ahrens, Uwe: 62
Alasia, Walter: 102
Albertz, Heinrich: 79
Allemann, Fritz René: 87
Althammer, Walter: 79
Alves, Márcio Moreira: 91
Amendt, Gerhard: 91
Amilé, F.: 30
Anders, Günther: 30
Arnold, Jürgen: 42, 66
Aubron, Joelle: 100
Augstein, Josef: 79
Augustin, Barbara: 21
Augustin, Ronald: 57
Aust, Stefan: 30, 73, 79
Ayers, Billy: 96

Baader, Andreas: 19, 20, 21, 24, 28, 30, 36, 39, 59, 61, 70, 80, 81, 82, 88
Baader, Nina: 65
Babuck, B.A., 91
Backes, Uwe: 80
Bäcker, Jürgen: 33
Baeyer-Klatte, Wanda von: 80, 82
Bagge, Erik von: 64
Bahr-Jendges, Jutta: 23, 69, 70
Bakker Schut, Pieter H.: 23, 28, 52, 70
Bakunin, Michail: 11
Balbach, Sonja: 52
Baldwin, James: 91
Balsen, Werner: 10
Barabaß, Ingrid: 24, 71
Bartsch, Günter: 80
Bateson, Gregory: 10
Baufeldt, Werner: 55, 69
Baum, Gerhart Rudolf: 38, 82
Baumann, Michael 'Bommi': 38, 40, 42
Baurmann, Michael C.: 83
Bebel, August: 82
Beck, Lothar: 39
Becker, Jillian: 80
Becker, Verena: 20, 54, 59, 70
Becker, Wolfgang: 74
Beer, Wolfgang
Begin, Menahem: 90
Behling, Wolfgang: 47
Benjamin, Walter: 10
Benneter, Klaus-Uwe: 11
Benoit, Gerd: 55, 69
Benseler, Frank: 79
Benzing, Eberhard: 47
Berberich, Monika: 54, 61
Bergmann, Uwe: 15, 96
Berlit, Uwe: 88
Bermejo, Ernesto Gonzalez: 91
Beyme, Klaus von: 79
Biermann, Wolf: 24
Biko, Steve: 88
Bilstein, Helmut: 80
Binder, Sepp: 80
Binswanger, Ralf: 28
Biskamp, Elard: 20, 54
Bittermann, Klaus: 30
Blanco, Carrero: 101
Blanke, Thomas: 31, 39
Blankenburg, Erhard: 87
Blanqui, Louis-Auguste: 19
Blath, Richard: 80
Bock, Hans Manfred: 10
Bodeux, Jürgen: 58
Böckelmann, Frank: 16
Boeden, Gerhard: 89
Böge, Mathias: 57
Boehlich, Walter: 33
Böhme, Wolfgang: 89
Boehncke, Heiner: 44
Böll, Heinrich: 39, 42, 79, 81
Böllinger, Lorenz: 84
Bölsche, Jochen: 73
Bolle, B.: 73
Boock, Peter-Jürgen: 38, 51, 61, 64
Boock, Waltraud: 23, 70
Bopp, Jörg: 31
Botzat, Tatjana: 73
Bracher, Karl Dietrich: 82, 83, 89
Bradley, Dermot: 87
Bräutigam, Hansgeorg: 53
Brand, Enno: 73
Brandt, Heinz: 75

Braune, Doris: 43
Braunmühl, Gerold von: 84
Bravo, Douglas: 93
Brecht, Bertolt: 53
Briegleb, Klaus: 40, 42
Brigg, Robert B.: 96
Brown, Rap: 91
Bruder, Klaus-Jürgen: 48
Brücher, Dorit: 43
Brückner, Peter: 10, 13, 31, 36, 39, 40, 41, 44, 45, 46, 48, 62, 73
Bruhn, Joachim: 30, 31
Bruns, D.: 73
Bruns, Theo: 12
Buback, Siegfried: 31, 37, 39, 44, 46, 48, 53
Bubel, Dirk: 66
Buch, Hans Christoph: 13
Buchholz, Hans Christoph: 74
Buchholz, Martin: 62
Buhmann, Inga: 30

Carlos: vgl.: Grosser, Karl
Carmichael, Stokley: 10, 91
Castro, Fidel: 92, 93, 95
Chain, Steven: 93
Chotjewitz, Peter O.: 40
Chris: vgl.: Kluth, Christian
Christians, Ulrich: 15
Christof: vgl.: Wackernagel, Christof
Cipriani, Georges: 100
Claessens, Dieter: 80
Clark, Ramsey: 64
Claudia O.: vgl.: Orlowsky, Claudia
Clausewitz, Carl Philipp Gottfried von: 91
Cleaver, Eldridge: 91, 92, 96
Clemenz, Manfred: 76, 77
Cobabus, Norbert: 40
Cobler, Sebastian: 31, 44, 74
Cohn-Bendit, Daniel: 11, 15, 32, 42, 75
Cohn-Bendit, Gabriel: 11
Colff, Hanegraaff van de: 65
Cooper, David: 10
Croissant, Klaus: 40, 53, 65, 67, 69
Curcio, Renato: 31

Dach, H. von: 10
Däniker, Gustav: 81
Däubler-Gmelin, Herta: 32
Dami, Renate: 75
Damm, Diethelm: 73
Dans, Max: 39
Debray, Régis: 67, 92, 93, 95
Debus, Sigurd: 20, 58, 66
Degenhardt, Franz Josef: 55
Delius, Friedrich Christian: 40
Dellwo, Karl-Heinz: 20, 29
Demski, Eva: 40
Dennen, Jan van: 64, 65
Denninger, Erhard: 58, 74
Dethloff, Klaus: 55
Detrez, Conrad: 91
Devlin, Bernadette: 99
Dewe, Bernd: 45
Dîaz, José: 96
Dietiker, Michael: 24
Doebel, Peter: 79
Doetinchem, Dagmar von: 11
Dohrn, Bernardine: 96
Doni, Gino: 99
Dozier, James: 97, 99
Dragetto, Gaetano: 67
Dratch, Howard B.: 96
Dreher, Eberhard: 51, 58
Dreher, Herta: 51
Drenckmann, G. von: 29
Dreßen, Wolfgang: 11, 36, 53, 60, 66, 67, 95, 96, 102
Drewitz, Ingeborg: 44
Düsing, Mechthild: 31, 39
Düx, Heinz: 47
Dutschke, Gretchen: 91
Dutschke, Rudi: 10, 11, 13, 14, 15, 42, 91, 92, 93
Dutzi, Gisela: 59
Duve, Freimut: 45, 81
Dyck, Elisabeth von: 75

d'Eaubonne, Françoise: 31
Ehmke, Horst: 37
Ehni, René: 81
Ehrhardt, Jan: 74
Eilers, Wolfhart: 44
Eisenberg, Johannes: 32
Elfferding, Rainer: 55
Ellersiek, Christa: 74
Ellwein, Thomas: 82
Empell, Michael: 39, 55

Engelhard, Hans A.: 82
Engels, Friedrich: 11, 90, 92
Ensslin, Christiane: 31
Ensslin, Gudrun: 19, 24, 30, 39, 59, 70, 81, 88
Ensslin, Helmut: 52, 65
Ensslin, Ilse: 65
Enzensberger, Hans Magnus: 11, 12, 62, 66, 76
Eschen, Klaus: 32, 75
Eucken-Erdsiek, Edith: 81
Ewe: 63

Fall, B. B.: 93
Fanon, Frantz: 92
Feiling, Hermann: 54
Feltrinelli, Giangiacomo: 93
Fetscher, Iring: 80, 82, 83, 84, 85, 88
Feyer, Hubert: 80
Fichter, Tilman: 11, 15
Fink, Matthias: 31
Fischer, Joschka: 75
Folkerts, Knut: 21, 24
Forest, Eva: 99, 101
Foucault, Michel: 57
Fried, Erich: 42, 47, 51, 66
Fritzsch, Ronald: 29, 31, 33, 53, 58, 62, 66
Fröhlich, Jörg: 82
Frommann, Rainer: 23, 69
Fuchs, Theodor: 82
Funccius, Gil: 11
Funke, Manfred: 82, 88

Gaby: vgl.: Rollnik, Gabriele
Gäng, Peter: 14, 92
Gallagher, Frank: 102
Garbade, Jean-Pierre: 58
Garcia, Miguel: 99
de Gaulle, Charles: 15
Geburtig, Bernd: 29
Geeh, Maria: 102
Geissler, Christian: 32
Geißler, Heiner: 89
Gerassi, John: 10, 102
Gerd: vgl.: Schneider, Gert
Germer, Stefan: 65
Giap, Vo Nguyen: 92
Giehring, Heinz: 84
Gilio, Maria Esther: 96
Giugni: 100
Glaser, Hermann: 83
Goder, Angelika: 21, 60
Göbel, Reingart: 83
Goettle, Gabriele: 30
Gössner, Rolf: 75
Goldman, Lucien: 10
Goldstein, David: 93
Gollwitzer, Helmut: 39, 79
Golzem, Armin: 55
Goodman, Paul: 10
Gorz, André: 11
Goy, Alexandra: 23, 58, 67
Grashof, Manfred: 13, 29, 60
Griesehop, Lisa: 32
Groebel, Jo: 80
Groenewold, Kurt: 40, 53, 55, 59, 64, 66, 84
Grossarth-Maticek, Ronald: 83
Grosser, Karl: 53, 65, 67, 71
Grossmann, Heinz: 10
Grützbach, Frank: 39
Grundmann, Wolfgang, 60
Guevara, Ernesto Che: 91, 92, 93

Haag, Siegfried: 29
Habermas, Jürgen: 10, 13, 83
Hacker, Friedrich: 83
Härlin, Benny: 47
Häusler, Bernd: 58
Haffner, Sebastian: 95
Hahlweg, Werner: 87
Haig, Alexander: 20, 21, 28, 62
Halbach, Robert: 30
Hammer, M.: 91
Hammerschmidt, Katharina: 54
Hanisch, Günther: 51
Hannover, Heinrich: 33, 58
Hansen, Hartwig: 32, 58
Hartung, Dorothea: 58
Hartung, Klaus: 30, 31
Hartung, Rolf: 46
Haug: 62
Haule-Frimpong, Eva: 24, 46
Hauschild, Reinhard: 73
Heinrich, Brigitte: 53, 60, 64, 66, 76
Heißler, Rolf: 21, 59, 75
Helden, Monika van: 43

Heldmann, Hans Heinz: 23, 58, 69, 70
Hellmann, Annette: 59
Helms, Hans Georg: 39
Hemmer, Eike: 11
Henry, Jules: 10
Hentig, Hartmut von: 10
Hermann, Kai: 83
Herold, Horst: 53
Herzbruch, Barbara: 33
Herzinger, Petra: 11
Herzinger, Sylvia: 54
Herzog, Uwe: 75
Herzog, Werner: 102
Hess, Henner: 79, 84, 97
Hinckle, Warren: 93
Hirsch, Burkhard: 82
Hirsch, Joachim: 75
Hitler, Adolf: 80
Ho Tschi Minh: 93
Hobe, Konrad: 80, 84
Hoberg, Gerrit: 84
Hoffmann, Siglinde: 59, 71
Hoffmann-Axthelm, Dieter: 49
Hofmeier, Norbert: 41
Hoherz, Günther: 89
Holger: vgl.: Meins, Holger
Holleben, Ehrenfried von: 91
Holtfort, Werner: 58
Hoornweg, J.: 91
Hoppe, Werner: 57
Horchem, Hans Josef: 79, 84
Horn, Michael: 84
Horlemann, Jürgen: 93
Hornstein, Luitgard: 46
Hoster, Gertrud: 84
Houver, Roland: 64
Huberman, Leo: 93
Hunt: 100

Ickler, Gisela: 64

Jacob-Baur, R.: 91
Jäger, Herbert: 82, 84
Jahn, Gerhard: 82
Jandt, Ilse: vgl.: Schwipper, Ilse
Janke, Peter: 88
Jansen, Ali: 24
Jansen, Volker: 66
Jarowoy, Robert: 60, 67
Jelpke, Ulla: 28
Jens, Walter: 47
Jeschke, Axel: 38
Jesse, Eckhard: 80
Johnson, Peter B.: 82
Jones, Jeff: 96
Jünschke, Klaus: 29, 31, 38, 60, 63

Käsemann, T.: 92
Kahl, Werner: 84
Kallscheuer, Otto: 32, 49
Kaltenbrunner, Gerd-Klaus: 89
Karol, K. S.: 92
Karry, Heinz Herbert: 25
Kehlinger, Hans-Martin: 85
Kerner, Leo: 30
Kiderlen, Elisabeth: 73
Kielmannsegg, Peter Graf: 89
Kienzle, Michael: 48
Kilpper, Thomas: 46
Kitson, Frank: 76, 85
Klar, Christian: 20, 21, 54
Klede, Jens: 52. 54
Klein, Hans-Joachim: 38, 52
Klein, J. Kurt: 73
Klöckner, Michael: 47
Klöpper, Gerald: 29, 32, 33, 53, 62, 66
Kluth, Christian: 46
Knapp, Udo: 31
Knödler-Bunte, Eberhard: 44
Knöss, Gerhard: 47
Knöss, Mike: 31
Knofo: vgl.: Kröcher, Norbert
Koch, Peter: 83, 85
Köhler, Otto: 39
Köncke, Rainer: 55, 59
Kogon, Eugen: 88
Kohl, Helmut: 89
Kolb, Brigitte: 58
Kovacic, Anton: 85
Krabbe, Hanna: 19
Krämer, Georg: 100
Krahl, Hans-Jürgen: 12
Kramer, Bernd: 30
Kraushaar, Wolfgang: 31
Krebs, Mario: 85
Kreutzer, L.: 47
Krobs, Inge: 20, 59
Kröcher, Norbert: 11, 20, 63

Kröcher-Tiedemann, Gabriele: 23, 24, 55, 58, 64
Kroesen: 21, 28
Krombach, Uwe: 102
Krovoza, Alfred: 11, 48, 73
Krumm, Karl-Heinz: 82
Kuby, Christine: 23
Kuby, Erich: 10, 31
Künkeler, Helmut: 51
Kukuck, Margareth: 12
Kuernitzky, Horst: 93
Kuhnert, Nikolaus: 11
Kunze, Catharina: 74
Kunzelmann, Dieter: 19, 36, 54, 67

Labrousse, Alain: 93
Lacoste, Ilse: 85
Laing, Ronald D.: 10
Lang, Josef: 100
Lange, Claudio: 13
Langguth, Gerd: 85
Langhans, Rainer: 13, 16
Laqueur, Walter: 85, 87, 90
Larking, G. B.: 73
Larsson, Bernard: 13
Lassen, Hansi: 33
Lefèfre, Wolfgang: 10, 14, 15
Legler, Anton: 87
Leib, Hajo: 16
Lenin, Wladimir Iljitsch: 11, 92
Lettau, Reinhard: 13
Lieske, Mathias: 102
Lin Piao: 92
Lochte, Christian: 83, 90
Lönnendonker, Siegward: 11, 15
Löser, Hans-Joachim, 90
Lora, Guillermo: 95
Lorenz, Peter: 19, 29, 74, 75, 81
Lübbe, Hermann: 85, 89
Lüderssen, Klaus: 74
Luiti: vgl.: Hornstein, Luitgard
Lukacs, Georg: 11

Mac Bride , Sean: 102
Mahler, Horst: 10, 12, 13, 23, 24, 30, 33, 36, 38, 52, 57, 61, 62, 66, 69, 75
Maihofer, Werner: 44, 82
Malanowski, Wolfgang: 38
Malcolm X: 91, 95
Mandel, Gisela: 15, 92
Manne: vgl.: Adomeit, Manfred
Mao Tse-Tung: 92, 95
Marcuse, Herbert: 10, 13, 14, 16
Marenssin, Emile: 36
Marighella, Carlos: 90, 91, 95
Martin, Bradley: 14
Marx, Karl: 11, 19, 90
Maschke, Günter: 95
Matthäus-Maier, Ingrid: 83
Matticzk, Roland: 43
Matz, Ulrich: 82, 85
Mauss, Werner: 79
Mauz, Gerhard: 53, 58
Mayer, Roland: 20, 29
McCafferty, Nell: 101
Mehr, Max Thomas: 31
Meinhof, Ulrike Marie: 14, 16, 19, 21, 23, 24, 28, 30, 31, 36, 37, 39, 59, 60, 61, 64, 69, 80, 81, 82, 85
Meins, Holger: 25, 55, 87
Meissner, Jörn: 41
Meissner, Michael: 46
Mende, Dirk: 48
Mende, Jochen: 48
Menigon, Nathalie: 100
Mensing, Wilhelm: 79
Menzel, Claus: 42
Mescalero: 39, 40, 41, 49
Meyer, Gerhard Moritz: 59
Meyer, Thomas: 87
Meyer, Till: 62, 65
Michel, Karl Markus: 12, 33, 61, 62, 76
Michi: vgl.: Dietiker, Michael
Middendorf, Wolf: 89
Miermeister, Jürgen: 15
Möller, Christian: 23, 24, 55, 58, 64
Möller, Irmgard: 19, 54, 67, 69
Mönch-Tegeder, Gisbert: 33
Mohnhaupt, Brigitte: 19, 20, 21, 54, 59
Mollenhauer, Klaus: 84
Moore, Barrington: 16
Moro, Aldo: 97, 99, 100, 101
Moßmann, Walter: 66
Most, Johann: 14
Müller, Arndt: 65
Müller, Hermann: 55
Müller, Karl: 47
Müller-Borchert, Hans-Joachim: 87

Mury, Gilbert: 95

Nagel, Herbert: 16, 30, 35
Nannen, Henri: 85
Narr, Wolf-Dieter: 45, 74, 83, 89
Negri, Toni: 101
Negt, Oskar: 10, 13, 14
Neidhardt, Friedhelm: 80
Neitzke, Peter: 11
Nevermann, Knut: 10, 15
Newerla, Armin: 65
Newton, Huey P.: 95
Niemann, Wolfgang: 88
Nirumand, Bahman: 10, 14
Nollau, Günter: 87
Novak, Helga M.: 51
Nuñez, Carlos: 96
Nussbaum, Henrich von: 95

Oestmann, Axel: 40
Oltmanns, Reimar: 85
Oppenheimer, Martin: 95
Orlowsky, Claudia: 47
Ortner, Helmut: 63, 67
Otto, Roland: 55, 63

Paczensky, Susanne von: 82, 83
Papcke, Sven Gustav: 91, 92, 95
Parin, Paul: 46
Parin-Matthèy, Goldy: 46
Pauli-Jensen, J.: 67
Peincke, Horst: 58
Penselin, Ulla: 39, 47
Perau, Bärbel: 41
Petermann, G. A.: 91
Peters, Dorothee: 20
Piemental: 37
Pille: 63
Pingo: 44
Piper, Ernst: 47
Plogstedt, Sibylle: 12, 75
Pohl, Helmut: 19, 20, 29, 54
Pohle, Rolf: 43, 65
Pohrt, Wolfgang: 30
Poirrée, Dominique: 100
Pollak, Christl: 88
Posser, Diether: 60
Poulantzas, Nicos: 76
Prauss, Rico: 46
Preuß, Ulrich K.: 10, 13, 31, 53, 64, 66
Proll, Astrid: 31, 61
Proll, Thorwaid: 19, 30, 64
Pulte, P.: 87

Raabe, Rudolf: 51
Rabehl, Bernd: 15
Raith, Werner: 101
Rjazanov, D. B.: 19
Rambert, Bernhard: 28
Rammstedt, Otthein: 92
Rasch, Wilfried: 59
Rasehorn, Theo: 79
Raspe, Jan-Carl: 11, 15, 24, 39, 59, 70, 88
Rau, Johannes: 82
Rauball, Reinhard: 80
Rauch, Georg von: 42, 71, 74
Reavis, Edward: 91
Reebs, Winfried: 65
Reiche, Jochen: 33
Reiche, Reimut: 92
Reidemeister, Helga: 42
Rein, Gerhard: 79
Reinders, Ralf: 29, 31, 33, 58, 62, 66
Richter, Dieter: 44
Richter, Gerhard: 65
Richter, Thomas: 41
Rieck, Horst: 13
Riedel, Georg: vgl.: Bräutigam, Hansgeorg
Riefenstahl, Frank: 41
Riemeck, Renate: 16
Robbe, Martin: 87
Röhl, Klaus Rainer: 16, 87
Rössel, Karl: 10
Rössner, Bernd: 20, 29, 59
Rogge: 59
Rohrmoser, Günter: 80, 82, 84, 85, 88
Rollnik, Gabriele: 21
Roos, Helga: 24, 67
Rosenkötter, Bernhard: 24
Roth, Jürgen: 75, 76
Roth, Karl-Heinz: 30, 31, 33, 52, 55, 59, 62, 63, 66, 84
Rouillan, Jean-Marc: 100
Rühmann, Frank: 66
Ruetz, Michael: 15
Ruhland, Karl-Heinz: 57, 69

Rupprecht, Reinhard: 83

Sack, Fritz: 82, 88
Saggel, Bodo: 15, 16
Salvatore, Gaston: 93
Sander, Hartmut: 11, 15
Sands, Bobby: 102
Sanguinetti, Gianfranco: 102
Sartre, Jean-Paul: 15, 92
Sauber, Phillipp Werner: 55
Scharf, Kurt: 59, 79
Scheibe, J.: 47
Schelm, Petra: 71
Schenk, Johannes: 42
Schickel, Joachim: 92
Schiller, Margit: 28
Schily, Otto: 42, 53, 66, 67
Schittly, Louis: 81
Schlegel, Werner: 63, 66
Schleicher, Regis: 100
Schleyer, Hanns Martin: 33, 43, 48, 73, 76, 80, 81, 83
Schlöndorff, Volker: 42
Schmid, Richard: 42
Schmid, Thomas: 30, 101
Schmidilin, Marie-France: 67
Schmidt-Pabst, Wilm: 47
Schmidtchen, Gerhard: 82, 83, 84, 85, 89
Schmude, Jürgen: 64
Schmücker, Ulrich: 55, 58, 73
Schneider, Gert: 21, 31, 64, 65
Schneider, Jürgen: 53, 65, 67, 71
Schneider, Michael: 95
Schneider, Peter: 13, 33, 38, 45
Schnell, Ralf: 66
Schnepel, Gerd: 47
Schöller, F.: 92
Schöller, Wolfgang: 96
Schöndienst, Peter: 58
Schrammar, F.: 73
Schreiber, Jürgen: 51
Schroeder, Klaus: 11
Schubert, Alex: 96
Schubert, Ingrid: 24
Schütz, Klaus: 15
Schuhler, Conrad: 96
Schult, Peter: 42, 52
Schultz, Eberhard: 11
Schulz, Adelheid: 20, 59
Schulz, Hans-Jürgen: 77
Schulz, Till: 31
Schulze-Marmeling, Dietrich: 102
Schwall, Enno: 52
Schwind, Hans-Dieter: 89
Schwipper, Ilse: 54, 61
Seale, Bobby: 96
Seckendorf: 63
Seifert, Jürgen: 12, 46, 61, 62, 73
Sell, Maren: 33
Serge, Victor: 75
Seyfried, Gerhard: 43
Sichtermann, Barbara: 31
Sievering, Andrea: 46
Sigrist, Christian: 62, 77
Simon, Jürgen: 88
Sinn, Dieter: 88
Söhnlein, Horst: 19, 30
Soffel, Herbert: 72
Sojourn, Celia: 96
Sonnemann, Ulrich: 63, 64
Sonnenberg, Günter: 21, 51, 60, 70
Sonntag, Heinz Rudolf: 76, 91
Sontheimer, Kurt: 83
Sontheimer, Michael: 32
Sotscheck, Ralf: 102
Spangenberg, Henning: 52, 58, 66, 67
Staadt, Jochen: 11, 15
Staeck, Klaus: 81
Stamm, Karl-Heinz: 31
Steffen, Jochen: 87
Steinert, Heinz: 82, 84, 88
Steinhaus, Kurt: 96
Stern, Carola: 79
Steurer, L.: 40
Stiller, Klaus: 42
Stoll, Willy Peter: 75
Stoltenberg, Gerhard: 82
Storck, Gerhard: 65
Storim, Fritz: 43
Strandenaes, Dirk: 74
Straub, Sibylle: 54
Strauß, Franz Josef: 82
Strecker, G.: 69
Streithofen, Heinrich Basilius: 80, 89
Strobl, Ingrid: 39, 42, 43, 46, 47, 54
Ströbele, Hans Christian: 52, 53, 54, 58, 66, 71
Strömsdörfer, Lars: 88

Stuberger,' Ulf G.: 59
Stürmer, Gudrun: 21
Sturm, Heidrun: 41
Süllwold, Lieselotte: 84
Süß, Werner: 77
Sweezy, Paul M.: 10, 93
Szondi, Peter: 16

Taeger, Jürgen: 88
Tarantelli: 97, 100
Taubes, Jacob: 13
Taufer, Lutz: 20, 29
Taurus, Jürgen: 47
Tent, Reni von: 16
Teufel, Fritz: 13, 16, 29, 33, 58, 62, 66, 67
Teuns, Sjef: 62
Thiel, Wolfgang
Thoene, Thomas: 41
Tiedemann, Gabriele: vgl.: Kröcher-Tiedemann, Gabriele
Tolmein, Oliver: 36
Tooten, Frans: 46
Tophoven, Rolf: 84, 87, 88
Traube, Klaus: 24
Trotzki, Leo: 90
Tutenberg, Volker: 88

Valk, Giliam de: 47
Vesper, Bernward: 10, 11, 13, 19, 91, 95
Viehmann, Klaus: 28, 53, 59, 66
Vincenzo, Spano: 100
Vinke, Hermann: 79
Vogel, Andreas: 58, 62
Vogel, Hans-Jochen: 32, 82
Voigt, Karsten: 75
Volkerts, Knut: 70
Vollmer, Antje: 31

Wachenfeld, Christa: 42
Wackernagel, Christof: 21, 31, 38, 64, 65
Wächtler, Hartmut: 48
Wagenbach, Klaus: 14, 33, 42
Wagner, Rolf Clemens: 20, 21, 24
Wallraff, Franziska: 83
Wannersdorfer, Claudia: 53
Wassermann, Rudolf: 79, 82
Wegener, Ulrich K.: 87, 88
Weidenhammer, Karl-Heinz: 70
Weiss, Peter: 91, 93
Weißbecker, Thomas: 71, 74
Weizsäcker, Carl Friedrich von: 82
Wenzel, Axel: 75
Werkentin, Falco: 77
Wernitz, Axel: 82
Wetzel, Dietrich: 48
Wieland, Wolfgang: 58
Wieser, Harald: 12, 33
Will, Gertraud: 53
Williams, Robert F.: 92, 96
Winkel, Detlev zum: 36
Winterhalter, Uli: 43
Wisniewsky, Stefan: 21, 24, 59
Wittke, Thomas: 89
Wördemann, Franz: 83, 90
Woicke, Michael: 89
Wolf, Ursula: 101
Wolff, Claudia: 31
Wolff, Frank: 30, 73
Wolff, Karl Dietrich: 96
Wolff, Robert Paul: 16
Wolfgang B.; vgl.: Behling, Wolfgang
Wollenberg, Erich: 92

Zabern, Thomas: 74
Zahl, Peter Paul: 36, 37, 47, 51, 58, 62, 63, 66, 69, 71
Zaremba, Ingo: 16
Zieger, Matthias: 71
Ziehe, Thomas: 84
Zimmermann, Reinhard: 64
Zwerenz, Gerhard: 75

REGISTER DER GRUPPEN, INITIATIVEN, ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN

Action Directe (AD): 21, 37, 59, 60, 97, 99, 100, 102
Ärztegruppe Berlin (W) für eine ausreichende medizinische Versorgung in den Haftanstalten: 71
AG Knast in Babylonia, Berlin: 100
AG radikale öffentlichkeit Hanau: 45
Agit-Druck GmbH, Berlin: 41, 43, 45, 47, 53
Air Base: vgl.: US-Army / US-Air Force
Aktionsgruppe für Menschenrechte im Strafvollzug Berlin: 54
Aktionsgruppe Paula Panther/Karl Krallmich Freiburg: 44
Amazonen: 47
amerikanischer SDS: vgl.: Students for a Democratic Society
Amnesty International: 79, 84, 103
Angehörige von politischen Gefangenen der BRD: 51, 57, 60, 107, 111, 114
Anti H-Block/Armagh Komitee Frankfurt: 99
Antifaschistische Gruppe Hamburg: 57, 75
Antifaschistisches Komitee Marburg: 69
Antirepressionsgruppen: 74
Anwaltskollektiv Zürich: 64
Arbeitsgruppe 129a, Hannover: 44
Arbeitsgruppe "Menschenrechte im Strafvollzug", Berlin: 52
Arbeitskreis Bundeswehr und KDV (AK) Koblenz: 74, 76
arbeitskreis europäische politik, Karlsruhe: 29
Arbeitskreis Umweltschutz Wiesbaden (AKU): 76
Arbeitsstab "Öffentlichkeitsarbeit gegen Terrorismus": vgl.: Bundesministerium des Innern
Areopag: 43
Armagh (Knast in Irland): 100, 101
AStA der Pädagogischen Hochschule Berlin: 66
AStA der Universität Frankfurt am Main: 44, 47, 51, 52, 53
AStA der Universität Heidelberg: 39, 41, 61
Autonome Kommunisten: 31
Autonome Knastgruppen: 66
Autonomes Plenum Siegen: 67
Autonomes Knastbüro: 40

"Baader-Meinhof-Bande": vgl.: Rote Armee Fraktion
"Baader-Meinhof-Gruppe": vgl.: Rote Armee Fraktion
"Baader Meinhof Komplex": vgl.: Rote Armee Fraktion
Basisgruppen: 31, 36, 77
Bergedorfer Gesprächskreis zu Fragen der freien industriellen Gesellschaft: 89
Bewegung 2. Juni: 16, 19, 28, 29, 31, 32, 42, 54, 57, 62, 65, 67
Black Panther Partei: 92, 96
Black Power: 91, 96
s'Blättle-Kollektiv, Stuttgart: 47
Brigate Rosse (BR): 32, 36, 62, 97, 99, 100, 102
Broschüre-Gruppe Essen: 54

Broschürengruppe für Ulla und Ingrid: 39
Bundesamt für Verfassungsschutz: 80
Bundesamt für Zivilschutz: 73
Bundesgerichtshof (BGH): 59
Bundesgrenzschutz (BGS): 73, 88
Bundesjugendkuratorium: 84
Bundeskanzleramt: 37
Bundeskriminalamt (BKA): 39, 80, 81, 83
Bundesministerium der Justiz: 64, 80, 81, 88
Bundesministerium des Innern: 20, 79, 80, 82, 83, 84, 85, 88, 89
Bundesregierung: vgl.: Deutsche Bundesregierung
Bundestag: vgl.: Deutscher Bundestag
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln: 87
Bundesverfassungsgericht: 70
Bundeswehr: 74
Bundeszentrale für politische Bildungsarbeit: 82
Bunte Hilfe Darmstadt: 63

Cellules Communistes Combattantes (CCC): 60, 97, 103
Central Intelligence Agency (CIA): 24
Christlich Demokratische Union (CDU): 89
Collettivo Politico Metropolitano: 102
Conseil l'Éurope, Straßburg: vgl.: Europäische Kommission für Menschenrechte

Deutsche Bundesregierung: 81, 88
Deutsche Presse Agentur (dpa), Frankfurt am Main: 55, 57, 72
Deutscher Bundestag: 37, 79, 89
Deutscher Juristentag, Stuttgart 1976: 48
3. Internationales Russell-Tribunal. Zur Situation der Menschenrechte in der Bundesrepublik Deutschland: 42, 45, 54, 55

EG-Kommission Brüssel: 55
Ermittlungsinitiative Frankfurt über die Vorgänge vom 17./18.10. 1977 in Stammheim: 69
E.T.A. (Euskadi Ta Askatasuna - Baskenland und seine Freiheit): 62, 97, 99, 101, 103
Europäische Kommission für Menschenrechte, Conseil l'Éurope, Straßburg: 81
Europäisches Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus
Exekutivsekretariat von OSPAAL: vgl.: Organisation der Solidarität der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas

Fachschaft Medizin Giessen: 31, 36
Fantasia-Druckerei: 43, 46
Frankfurter Kongreß 1986: vgl.: Kongresse
Freie Universität Berlin: 11, 16, 32, 59
Freundeskreis Peter-Jürgen Boock: 51, 64
Friedrich-Ebert-Stiftung: 80

Gauche Prolétarienne: 97, 99
Gefangenenrat Frankfurt: 52
Georg-von-Rauch-Haus: 74
Gerichtsreferendare am Kammergericht Berlin: 53

Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung. Verlagsgesellschaft Politische Berichte (GNN): 19
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
GRAPO (Antifaschistische Widerstandsgruppe 1. Oktober): 97, 103
Grün-Alternative Liste Hamburg: 64
(Die) Grünen: 32
Gruppe autonomer Linker (Altona) (G.A.L.A.): 57
Gruppe 1. April: 23
gruppe solidarität mit peter-jürgen boock: 61
gruppe 2, München: 100
GSG 9 (Grenzschutzgruppe 9): vgl.: Bundesgrenzschutz

Häftlingskollektiv Berlin: 52, 67, 70
Häuserrat Frankfurt: 75
Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Strafverteidiger e.V.: 55
Hannoversche Genossenhilfe e.V.: 40
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.: 79
Humangenetisches Institut Münster: 28
Humanistische Union, Landesverband Berlin: 74

ID-Archiv im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG)/Amsterdam: 45, 46, 78
ID-Informationsdienst e.V., Frankfurt am Main: 30, 45
Initiative Bayrischer Strafverteidiger: 47
Initiative für einen neuen Schmücker-Prozeß: 55
Initiative für Hermann, Sibylle und Sylvia: 54
Initiative gegen das einheitliche Polizeigesetz Frankfurt: 74, 75
Initiative gegen Hochsicherheitstrakte: 59
Initiative von Verlegern, Buchhändlern und Kulturschaffenden gegen die 14. Strafrechtsänderung: 48
Initiativgruppe P.P. Zahl: 51, 62, 69
Initiativgruppe Peter-Paul Zahl, Hamburg: 71
Initiativgruppe zu Haftbedingungen von politischen Gefangenen zum 3. Russell-Tribunal: 54
Initiativkomitee Arbeiterhilfe Hamburg (IKAH): 40, 67, 76
Institut der deutschen Wirtschaft, Köln: 87
Institut for the Study on Conflicts, London: 59
Institut Français, Frankfurt am Main: 37
Internationale Liga für Menschenrechte, Sektion West-Berlin: 74
Internationale Untersuchungskommission zum Tod Ulrike Meinhofs: 69
Internationaler Vietnam-Kongreß, Februar 1968, Westberlin: vgl.: Kongresse
Internationaler Zeitungs-Verein New York: 14
Internationales Arbeiterarchiv Zürich: 75
Internationales Institut für Sozialgeschichte /Amsterdam (IISG): 45, 46, 78
internationales komitee zur verteidigung politischer gefangener in Westeuropa (ivk): 23, 36, 46, 60
Internationales Nachrichten- und Forschungs-Institut (INFI): 12, 15
IRA (Irish Republican Army): 32, 62, 67, 97, 101, 102
Irland-Komitee Gießen: 101
Irlandkomitee Westberlin: 100

Juragruppe Zirkelsch(l)uß - FB 17, Hamburg: 57
JVA Bochum: 64
JVA Butzbach: 29, 51
JVA Frankenthal: 21
JVA Lübeck: 20, 53, 54, 61
JVA Moabit: 61
JVA Plötzensee: 63, 67
JVA Preungesheim: 57
JVA Stammheim: 19, 20, 21, 23, 24, 37, 48, 51, 52, 53, 55, 60, 64, 65, 67, 69, 70, 73
JVA Tegel: 60
JVA Weiterstadt: 63
JVA Wittlich: 87

Kämpfende Kommunistische Zellen: vgl.: Cellules Communistes Combattantes (CCC)
Kammergericht Berlin: 59
Kampagne für Demokratie und Abrüstung: 14
Kampfkomitee gegen Repression Münster: 74
Knastgruppe Freiburg: 53
Knastgruppe Lübeck: 41
Knastgruppe Stuttgart: 60
(De) Knispelkrant: 101, 111, 114
Kollektiv RAF: vgl.: Rote Armee Fraktion
Kolonne Walter Alasia (BR): 102
Kommando Andreas Baader (RAF): 20
Kommando Sigurd Debus (RAF): 20
(DAS) Komitee, Berlin: 47
Komitee Freiheit für Horst Mahler: 61
Komitee für Grundrechte und Demokratie: 38, 44, 45, 46, 64, 70
Komitee für politisch Verfolgte, Berlin: 54
Komitee gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD, Hamburg: 24, 52, 57
Komitee gegen Folter Heidelberg: 51, 61, 63
Komitee gegen Isolationshaft Zürich: 69
Komitee "Rechtshilfe für P. Brückner", Hannover: 41
Komitee zur Befreiung der Agit-Drucker, Berlin: 45
Komitee zur Verteidigung demokratischer Grundrechte: 40, 67
Komitees gegen Folter an politischen Gefangenen in der BRD: 60, 61, 64, 69
Kommission für Menschenrechte: vgl.: Europäische Kommission für Menschenrechte
Kommune I: 12, 13, 15, 16
Kommunistische Gruppe Bochum/Essen: 32
Kommunistische Partei Deutschlands (KPD): 75
Kommunistischer Bund (KB): 48, 54, 75, 76, 104, 106, 109, 112
Kommunistischer Bund Westdeutschland (KBW): 69
Kongreß "Antiimperialistischer und antikapitalistischer Widerstand in Europa", Frankfurt am Main 1986: 29, 30, 35, 101
Kongreß gegen Politische Unterdrückung an der Freien Universität Berlin, 1972: 43
Kongreß gegen Repression (Pfingstkongreß), Frankfurt am Main, 1976: 44
Kongreß in Hannover, 1967: 10
Kongreß: Internationaler Vietnam-Kongreß, Februar 1968, Westberlin: 12
Kongreß: TUNIX, Berlin, 1978: 49

Landesamt für Verfassungsschutz Berlin: 77
Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg: 90
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Hamburg: 80
Landeszentralen für politische Bildungsarbeit: 88
Landgericht Hamburg: 28
Landgericht Kaiserslautern: 60
Ligne Rouge: 101
Linke Liste an der Universität Frankfurt: 35
Long Kesh (Knast in Irland): 99, 100, 101
Lotta Continua: 100, 101

Marburger Bund, Landesverband Berlin: 71
Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut beim ZK der SED: 92
Marxisten-Leninisten West-Berlin: 33
Marxistisch-Leninistische Initiative: 58
Marxistisch Scholings Kollektief (MSK): 76, 85
(Der) Minister für Wissenschaft und Forschung Niedersachsen: 40
Ministerium für Justiz, Baden-Württemberg: 51
Ministerpräsidentenkonferenz: 46

Nationale Befreiungsfront Kurdistans (ERNK): 35
NATO: 20, 23, 29, 53, 62, 97
Nürnberger Literaturpreis 1967: 11

Official Sinn Fein: vgl.: Sinn Fein
OLG Stuttgart: 54
Organisation der Solidarität der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas (OSPAAL): 93, 96
Otto-Suhr-Institut an der Freien Universität Berlin: 95

Pädagogische Hochschule Berlin: 46, 66
Parlament: vgl.: Deutscher Bundestag
Parlamentarischer Untersuchungsausschuß (PUA) Hafenstraße, Hamburg: 90
PCE(R) (Partido Communista de Español - revolutionario): 97, 103
Pfingstkongress gegen Repression in Frankfurt am Main, 1976: vgl. Kongresse
Plötze: vgl.: JVA Plötzensee
Pressedienst Demokratische Initiative (PDI): 46
Pressegruppe zur Verhinderung der Auslieferung von Astrid Proll: 61
Proletari Prigionie: 102
Proletarische Front Hamburg: 32
Provisional Sinn Fein: vgl.: Sinn Fein
Prozeßbüro Berlin: 57, 58, 65
Psychiatrische und Nervenklinik des Universitätskrankenhauses Eppendorf: 70

Regionalinitiative Politischer Verteidiger: 51
Republikanischer Anwaltsverein e.V.: 58
Revolutionäre Front Proletarischer Aktion (F.R.A.P.): 97
Revolutionäre Sozialisten (RS): 35
Revolutionäre Zellen (RZ): 21, 23, 25, 29, 31, 32, 35, 60, 77, 109, 112, 115
Rhein Main Air Base: vgl.: US-Army / US-Air Force

Rote Armee Fraktion (RAF): 14, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 38, 39, 41, 52, 53, 54, 55, 59, 60, 61, 62, 64, 65, 70, 71, 80, 81, 84, 90, 96, 99
Rote Brigaden: vgl.: Brigate Rosse
Rote Hilfe Bielefeld: 45
Rote Hilfe Bochum: 45, 58
Rote Hilfe e.V.: 33, 36, 38, 57, 62, 75, 76, 77
Rote Hilfe Flensburg, 57
Rote Hilfe Frankfurt: 63, 64
Rote Hilfe Gießen: 59
Rote Hilfe Hamburg: 24, 28, 58, 63
Rote Hilfe Kassel: 65
Rote Hilfe München: 52, 80, 63, 65
Rote Hilfe Stadtteilgruppe Moabit II: 67
Rote Hilfe Westberlin: 52, 53, 54, 60, 61, 63, 66, 67, 70, 76, 77
Rote Hilfe Westberlin (neugründung 1988): 47
Rote Hilfe Zürich: 42, 43, 75
Rote Zora: 25, 28, 31, 35
Rotzknast, Berlin: 36
Ruhr-Universität Bochum: 77
Russell-Arbeitsgruppe 'Haftbedingungen politischer Gefangener': 54
Russell-Initiative Zürich: 43
Russellinitiativgruppen: 23
Russell-Tribunal: vgl.: 3. Internationales Russell-Tribunal

Schaubühne Berlin: 53
Schöneberger Jungarbeiter- und Schülerzentrum: 74
"Schwarzer Block": 48
Schwarzer September: 25, 95, 96
Schweizerische Vereinigung für internationales Recht: 85
Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV): 11
Schweizerisches Ost-Institut Bern (SOI): 88
SDS, amerikanischer: vgl.: Students for a Democratic Society
SDS Berlin: vgl.: Sozialistischer Deutscher Studentenbund
SDS Köln: vgl.: Sozialistischer Deutscher Studentenbund
SDS München: vgl.: Sozialistischer Deutscher Studentenbund
SDS Westberlin: vgl.: Sozialistischer Deutscher Studentenbund
(Der) Senator für Justiz Berlin: 87
Sinn Fein: 101, 102
Situationistische Internationale (SI): 15, 16
Solidaritätskomitee für politische Gefangene Hamburg: 69
Solidaritätskomitee Hannover: 43
Solidaritätskomitee Spangenberg/Ströbele, Berlin: 58
Sonderforschungsbereich 115, Psychiatrische und Nervenklinik des Universitätskrankenhauses Eppendorf: 70
"Sonderkommission Bonn": 80
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD): 15, 82
Sozialistischer Deutscher Studentenbund (SDS): 12, 14, 19, 40, 93
Sozialistischer Heidelberger Studentenbund (SHS): 41, 61
Sozialistisches Büro Offenbach: 35, 44, 46
Sozialistisches Patientenkollektiv Heidelberg (SPK): 31, 36, 41, 61

Stammheim: vgl.: JVA Stammheim
Strafverteidigertag 1979: 55
Students for a Democratic Society (amerikanischer SDS): 92
Subversive Aktion: 15, 16, 30

Technische Universität Hannover: 10, 40, 46
Technische Universität Westberlin: 12
Tommy-Weißbecker-Haus: 74
Türkisches Konsulat Köln: 59
TUNIX: vgl.: Kongresse
Tupamaros Uruguay: 67, 93, 96
Tupamaros Westberlin: 96

UJZ Kornstraße, Hannover: 43
Umherschweifende Haschrebellen: 11, 13, 15, 16
(Die) Unbeugsamen von der Spree: 29, 33
Universität Frankfurt: 35, 44, 47, 51, 52, 53, 104
UNO-Menschenrechtsausschuß New York: 28, 60
Unterstützungsbüro für Roland Otto und Karl-Heinz Roth: 55, 63
Unterstützungsgruppe Pingo Hamburg: 44
US-Army / US-Air Force: 20, 29, 37

Verband Deutscher Studentenschaften (VDS): 15
Verband der Kriegsdienstverweigerer Frankfurt: 13
Verband des linken Buchhandels (VLB): 39, 41, 42
Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.: 55, 59, 71
Vereinigung Demokratischer Juristen (VDJ): 47, 51

Weathermen / Weatherunderground: 90, 92, 96
Weltkriegsbücherei Stuttgart: 88
Westdeutsches Irland-Solidaritätkomitee (WISK): 99, 100
WHERE IT'S AT: 92
"Wirtschafts Wunder Kinder", Hannover: 43
WISK-Initiative Frankfurt am Main: 99
Wuppertaler Stadtzeitung: 42, 43
"wuthering weibs", Osnabrück: 43

Zelle Weydemeyer, Frankfurt am Main: 19
Zentraler Ermittlungsausschuß TU West-Berlin: 12